

Der Nachlass

von

Wilhelm Focke (1805 – 1865)

in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Geordnet und bearbeitet von
Maria Hermes

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Bremen 2010

Durchgesehen und überarbeitet 2015

Inhaltsverzeichnis

Der Nachlass von Wilhelm Focke (1805 – 1865) in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

1. Geschichte des Nachlasses Wilhelm Fockes in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
2. Der Nachlass Wilhelm Fockes
 - a. Personalschriften
 - b. Briefe
 - i. Briefe Wilhelm Fockes
 1. Briefe an den Vater Christian Focke
 2. Briefe an Verwandte und Bekannte
 - ii. Briefe an Wilhelm Focke
 1. Studentenbriefe
 2. Briefe von Verwandten und Bekannten
 3. Beileidsbriefe
 - c. Die Erbschaft Christian Fockes
 - d. Verschiedenes
3. Anhang: Anmerkungen zur Erschließung des Nachlasses Gustav Woldemar Fockes in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Der Nachlass Wilhelm Fockes in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (Signaturen FS I – FS VI)

Überblick über die Geschichte des Nachlasses

Das folgende Verzeichnis umfasst alle 2010 in der Staats- und Universitätsbibliothek vorhandenen Schriftstücke, die sich auf Wilhelm Focke beziehen und keinem anderen Nachlass zugeordnet sind. Dies meint

- die durch Adelheid Stierling 1963 systematisierten, Wilhelm Focke betreffenden Schriftstücke aus dem ehemaligen Olbers-Schrank.¹
- Im in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen aufbewahrten Nachlass Gudewills enthaltene Schriftstücke Wilhelm Fockes oder solche Schriftstücke dieses Nachlasses, die sich auf Wilhelm Focke beziehen.

Dabei gelangte der Olbers-Schrank im Jahre 1908 zur einstweiligen und 1909 zur endgültigen Aufbewahrung in die Stadtbibliothek Bremen. Dieser Schrank enthielt die Nachlässe von Heinrich Wilhelm Matthias Olbers, seinem Sohn Georg Heinrich, seiner Tochter Henriette Marie Dorothea, seinem Schwiegersohn Christian Focke und seinen Enkeln Wilhelm, Julius und Gustav Woldemar Focke. Edeling verweist darauf, der Vertrag, der den weiteren Verbleib des Schrankes regeln sollte, sei im Zweiten Weltkrieg verloren gegangen.² Allerdings wurde eine Vorformulierung des Vertrages zur Regelung des weiteren Verbleibs des Olbers-Schranks aus dem März des Jahres 1909 bei den Bearbeitungen des Olbers-Focke Nachlasses in den Jahren 2008 – 2010 aufgefunden, die genaue Angaben zu den Bedingungen seines weiteren Verbleibes in der damaligen Stadtbibliothek Bremen enthält. Sie beinhaltet die Klausel, dieser „Schrank und dessen Inhalt [werden] zur Benutzung für die Zwecke der Stadtbibliothek“ derselben „für immer“ übergeben. Festgelegt wird weiterhin, dass ab dem Jahr 1950 Veröffentlichungen aus dem handschriftlichen Nachlass der Familien Olbers und Focke sowie den für die Familie gedruckten Briefen von Doris Focke³ auch ohne die Einwilligung der Enkel Christian Fockes möglich seien. Edeling verweist auf die im eigentlichen Vertrag enthaltene Klausel, der Inhalt des Olbers-Schranks solle 1959 in den Besitz der Bibliothek übergehen.⁴ Daher stehe der Bremer Bibliothek seit 1959 das uneingeschränkte Nutzungsrecht über diese Schriftstücke zu.

Einige Briefe gelangten in den Besitz Pastor Gudewills, eines Onkels Doris Fockes (der Mutter Wilhelm Fockes).⁵ Dieser vererbte sie zusammen mit Schriftstücken anderer Mitglieder der Familien Olbers und Focke der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Das folgende Verzeichnis registriert erstmals die in diesem Nachlass enthaltenen, den Nachlass Wilhelm Focke betreffenden Schriftstücke.

¹ Stierling, Adelheid (1963): Der Nachlaß des Richters Wilhelm Focke (1805 – 1865), des Kaufmanns Julius Focke (1807 – 1854) und des Arztes Gustav Woldemar Focke (1810 – 1877) in der Staatsbibliothek Bremen. Prüfungsarbeit der Hamburger Bibliotheksschule, Bremen (maschinegeschrieben).

² Edeling, Christa (1961): Der Nachlass des Astronomen Heinrich Wilhelm Matthias Olbers in der Staatsbibliothek Bremen. Prüfungsarbeit der Hamburger Bibliotheksschule, Bremen (maschinegeschrieben).

³ Focke, Wilhelm Olbers (1886, Hrsg.): Briefe von Doris Focke geb. Olbers an ihren Bruder, Bremen : A. Gunther.

⁴ Vgl. Edeling 1961: 10.

⁵ Johann Daniel Heinrich Gudewill war mit Antoinette Hedwig (1766 - 1823) verheiratet, einer Schwester Wilhelm Fockes Großvaters H.W.M. Olbers.

Der Nachlass Wilhelm Fockes weist erhebliche Lücken auf und bricht Jahrzehnte vor seinem Tod frühzeitig ab. Daher ist zu vermuten, dass es sich bei den in der SuUB Bremen vorhandenen, sich auf Wilhelm Focke beziehenden Schriftstücken nicht um sämtliche einmal vorhandene Schriftstücke handelt.⁶

Systematisierung der Schriftstücke des Nachlasses Wilhelm Fockes

Im Kontext der Bearbeitung des Olbers-Focke-Nachlasses 2010 wurde die von Stierling 1963 entwickelte Systematik übernommen. Ziel der Bearbeitung war ein Abgleich der tatsächlich vorhandenen Schriftstücke mit den im Verzeichnis aufgeführten sowie eine inhaltliche Erschließung der Schriftstücke. Es wurden auch bei bislang nicht registrierten Schriftstücken keine neuen Signaturen vergeben. Wo dies möglich war und sinnvoll erschien, wurden die bislang nicht registrierten Schriftstücke vorhandenen Signaturen zugeordnet (bspw. „ad FS IV 192“). War eine Zuordnung nicht möglich, wurden die entsprechenden Schriftstücke am Schluss eines jeweiligen Kapitels als Schriftstücke „ohne Signatur“ aufgenommen und an der entsprechenden Stelle im Nachlass eingeordnet. Dabei wurde die prinzipielle Kapitelaufteilung Stierlings beibehalten:

1. Personalschriften
2. Briefe an den Vater Christian Focke
3. Briefe an Verwandte und Bekannte
4. Briefe an Wilhelm Focke
 - a. Studentenbriefe
 - b. Briefe von Verwandten und Bekannten
 - c. Beileidsbriefe
5. Die Erbschaft Christian Fockes
6. Verschiedenes

Kurze Lebensbeschreibung Wilhelm Fockes

Wilhelm Focke wurde am 6. Juni 1805 als erstes Kind seiner Eltern Christian Focke (1774 – 1852) und Doris Focke geb. Olbers (1786 – 1818) geboren. Er wuchs in Bremen auf, wo er auch die Gelehrtenschule besuchte.

Im Jahre 1824 begann Wilhelm Focke, an der Universität Göttingen Theologie zu studieren. Stierling zufolge hatten ihn „der enge Kontakt mit dem von seinen Konfirmanden besonders verehrten Pastor Johann Heinrich Bernhard Dräseke und erste rednerische Erfahrungen in einem literarischen Schülerverein“ zu diesem Entschluss geführt.⁷ Noch im selben Semester wechselte er jedoch den Studiengang und studierte fortan Jura. Er selbst schreibt dazu am 2. Februar 1825: „Mein Entschluß, Theologie zu studieren hatte einen doppelten Grund, erstens die hohe Bewunderung, die ich vor diesem Stande hatte u zweitens das Angenehme, welches mir theils in den Studien, theils in den künftigen Amtvorrichtungen zu liegen schien. Ich wurde darüber halb zum Schwärmer, indem ich tausend Lieblingsideen u Leidenschaften zu bekämpfen hatte, um den idealen vor mir liegenden Standpunkt zu erreichen. Die Lieblingsideen u Leidenschaften mußten endlich unterliegen u ich glaubte gesiegt zu haben. Die eigentliche Theologie war mir aber dabei aus den Augen gekommen u wie ich nun hierher

⁶ Gegenüber dem Verzeichnis Stierlings fehlte zudem im Bestand der SuUB Bremen: FS VI 2, Daguerrotypie von Julius Focke, Liverpool.

⁷ Stierling 1963: 6.

gekommen, wurden mir über den künftigen Beruf in mancher Hinsicht die Augen geöffnet. Ich kann ihm keinen Geschmack abgewinnen, u was mir sonst als Erholung sehr angenehm zu sein schien, allerlei interessante Dinge zu treiben genügt mir nicht. Ein trocknes, schwer zu überwältigendes Studium, welches gleichförmig den Verstand anstrengt, wie die Jurisprudenz scheint mir, wie früher, das beste.“⁸ Die Entscheidung, ob er tatsächlich Jura studieren solle, schob Wilhelm Focke jedoch bis zum April auf.

Auch später befasste sich Wilhelm Focke mit theologischen Themen. So setzte er sich auf Anregung Pastor Dräsekes mit der Glaubenshaltung der Rationalisten auseinander. In Bremen gehörte er der altstädtischen Liebfrauengemeinde an.⁹

Im Wintersemester des Jahres 1825 ging Wilhelm Focke zu einem zweisemestrigen Studium nach Heidelberg. Seinen 1828 geäußerten Wunsch, ein weiteres Semester dort zu verbringen, lehnte sein Vater Christian Focke mit den Worten ab: „Daß Madeira Wein gehaltreicher werde, wenn man ihn von einer Hemisphäre zur andern schickt weiß ich – dass aber ein ähnliches bey Studenten der Fall, welche von einer Universität zur andern ziehen, ist mir fremd“.

Während seines Studiums blieb Wilhelm Focke mit vielen seiner Freunde aus der Schulzeit in Bremen befreundet, die teils wie er in Göttingen, teils in Heidelberg studierten. Noch während er sich in Bremen befand bzw. in seiner Anfangszeit in Göttingen, waren drei seiner Schulfreunde gestorben, ein Umstand, der den Freundeskreis sehr mitnahm. Die Beziehungen zu den übrigen Studienfreunden blieben eng, die Briefwechsel zu Studienfreunden nehmen einen umfangreichen Teil des Nachlasses Wilhelm Fockes Briefe ein.

In Göttingen und Heidelberg lebte Wilhelm Focke zwar zurückgezogen.¹⁰ Doch in der letzten Zeit seines Studiums konnte er sich nicht über mangelnden Besuch beklagen, nun konzentrierten sich die Bremer Landsleute um ihn als den seinerzeit ältesten Bremer Studenten in Göttingen.¹¹

Im Dezember 1826 war in Bremen gemunkelt worden, Georg Heinrich Olbers, der Onkel Wilhelm Fockes, wolle ihn als seinen Sekretär (Olbers war zu diesem Zeitpunkt bereits Senator) einstellen, doch daraus wurde nichts.¹² Focke ließ sich stattdessen, nachdem er am 16. Februar 1828 sein Doktor-Examen und im selben Jahr in Lübeck vor dem Oberappellationsgericht sein Abschlussexamen bestanden hatte, als Anwalt in Bremen nieder. Im Februar 1847 wurde er zum Syndikus der Bremischen Aelterleute¹³ und im Mai 1849 zum Richter der Freien Hansestadt Bremen gewählt. Von 1854 bis 1863 war Wilhelm Focke Vizepräsident des Richterkollegs. Hier betätigte er sich bei der Konzeption der 1860 in Kraft tretenden Erbe- und Handfestenordnung von 1860.¹⁴ Auch war er 1848 Mitglied der Verfassungskommissionen.¹⁵

⁸ SuUB Bremen, Nachlass Wilhelm Focke, FS II 19.

⁹ Schulz, Andreas (2002): Vormundschaft und Protektion. Eliten und Bürger in Bremen 1750 – 1880, München : R. Oldenbourg Verlag. Hier 456.

¹⁰ Stierling 1963: 6,

¹¹ Vgl. SuUB Bremen, Nachlass Wilhelm Focke, FS II 62.

¹² Schulz 2002: 376.

¹³ Schulz 2002: 309.

¹⁴ ‚Focke, Wilhelm‘, in: Historische Gesellschaft des Künstlervereins (1912, Hrsg.): Bremische Biographie des neunzehnten Jahrhunderts, Bremen : Gustav Winter. S. 149 – 150, hier S. 150.

¹⁵ Schulz 2002: 653

Als Syndikus der Bremer Aelterleute war Focke zugleich Vorsteher der bremischen Kaufmannschaft¹⁶ und vermittelte so zwischen den Interessen des Handelsstandes und des allgemeinen Bürgertums. Im Jahr 1826 hatte er sein Studium auch auf den Handel ausgedehnt, um anschließend als Anwalt in Bremen Fuß fassen zu können.¹⁷ In späteren Jahren, so bspw. als Christian Focke 1828 eine längere Reise unternahm, übernahm er hin und wieder die Besorgung der geschäftlichen Angelegenheiten seines Vaters.

Im Jahre 1830 unternahm Wilhelm Focke eine Reise nach Frankreich und England. Hier besuchte er Handelszentren und Industriestädte wie London, Manchester oder Liverpool. In England hatte er insbesondere Gelegenheit, sich mit dem Bau der Eisenbahn zu befassen. Diese in England erworbenen Kenntnisse konnte er später, als in Bremen entsprechende Pläne aufkamen, gut gebrauchen. – Weitere Reisen nach England 1845 und in die Schweiz 1854 dienten ihm zur Fortbildung in Rechtsfragen.¹⁸

Seit der europäischen Revolution 1848 hatte Wilhelm Focke sich auch im politischen Leben bemerkbar gemacht. In der Bürgerschaft gehörte er zu den gemäßigten Konservativen, wurde aber – aufgrund seiner fachlichen Art, so die bremische Biographie des 19. Jahrhunderts¹⁹ – selbst von den radikalen Mitgliedern einstimmig in den Geschäftsvorstand gewählt. Andreas Schulz zufolge gehörte er zum „sozialen Führungskern“ der entstehenden liberalen Bewegung in Bremen, dem überproportional viele Angehörige der freiberuflichen Bildungsschicht angehörten.²⁰ Er blieb bis Anfang der 1860er Jahre Mitglied der bremischen Bürgerschaft.

Sein 1846 angeregter und schriftlich begründeter Plan, einen Verein für bremische Geschichte ins Leben zu rufen, gelangte, so die Bremische Biographie, „wegen seiner starken Inanspruchnahme als Generaladministrator des Armeninstituts im Notjahre 1847 und infolge der politischen Unruhen der folgenden Jahre nicht zur Ausführung.“²¹ Es handelte sich hierbei um eine ehrenamtlich ausgeübte Tätigkeit, in deren Kontext Focke soziale Maßnahmen anregte.²²

Während der Schulzeit hatte Focke sich in einem literarischen Schüler-Verein betätigt. Im Erwachsenenalter beschäftigte er sich dem in der SuUB Bremen vorhandenen Nachlass zufolge weniger mit der Literatur, als vielmehr mit der Publizistik. So war er neben Ferdinand Donandt sei 1833 Redakteur der Bremer Zeitung.²³ Später verkehrte er in den Bremer Gesellschaften „Erholung“ und dem „Kunstverein“.²⁴

Für seine fünf jüngeren Geschwister, die seit dem Tod der Mutter Doris Focke im Jahre 1818 von Henriette Gabain, einer Cousine Wilhelm Fockes, erzogen wurden, war Wilhelm Focke

¹⁶ Stierling 1963: 9

¹⁷ Vgl. SuUB Bremen, Nachlass Wilhelm Focke, FS II 37.

¹⁸ Stierling 1963: 9

¹⁹ Bremische Biographie: 150

²⁰ Schulz 2002: 309.

²¹ Bremische Biographie: 150.

²² Stierling 1963: 9.

²³ Vgl. Spreckelsen, Fr. von (1912): ‚Focke, Wilhelm‘, in: Historische Gesellschaft des Künstlervereins (Hrsg., 1912): Bremische Biographie des neunzehnten Jahrhunderts, Bremen : Verlag von Gustav Winter. S. 149 – 150. Hier 149. Die Einstellung Fockes als Redakteur der Bremer Zeitung 1833 geschah nicht zufällig. Die Zeitung schien in den dreißiger Jahren dem Niedergang geweiht, die Aufnahme Fockes und Donandts als zwei entschiedenen Liberalen in ihre Redaktion sollte dem Herausgeber Johann Georg Heyse zufolge den drohenden Untergang der Zeitung abwenden (Vgl. Schulz 2007: 340).

²⁴ Schulz 2002: 309.

stets ein Vorbild. Als ältestes Kind seiner Eltern regelte er nicht nur beim Tod seines Vaters 1852 dessen Erbschaftsangelegenheiten, sondern auch die seines 1854 verstorbenen Bruders Julius Focke sowie seines 1861 verstorbenen Onkels Georg Heinrich Olbers.

Am 14.06.1832 heiratete Wilhelm Focke Johanne Pauline Pavenstedt (1809 – 1889). Die beiden bekamen zusammen neun Kinder: Wilhelm Olbers Focke (1834 – 1922), der als erstes Kind den Namen Olbers als zweiten Vornamen trug, wurde ein bekannter Arzt; Doris Engel Henriette Focke (1836 – 1921) war die erste von fünf Töchtern der beiden, es folgten Johanne Christiane (1837 – 1863), Malwina Mathilde Henriette (1839 – 1917), Georg Heinrich Olbers (1840 – 1842), Henriette Catharine (1842 – 1925), Elise Charlotte (1844 – 1921), Julius Edmund (1846 – 1872) und schließlich Johann Focke (1848 – 1922), Syndikus und Gründer des nach ihm benannten Focke-Museums in Bremen.

Am 17. Januar 1865 starb Wilhelm Focke unerwartet infolge eines Schlaganfalls.

Bibliographie

Die Bibliographie beinhaltet lediglich gedruckte Quellen, keine Akten des Staatsarchivs Bremen.

Quellen

Focke, Wilhelm Olbers (1886, Hrsg.): Briefe von Doris Focke geb. Olbers an ihren Bruder, Bremen : A. Gunthe.

Literatur

Anonymus (1891): Zur Erinnerung an Richter Dr. Wilhelm Focke und Pauline Focke, geb. Pavenstedt. Als Manuskript für die Familie gedruckt, Bremen : A. Gunthe.

Edeling, Christa (1961): Der Nachlass des Astronomen Heinrich Wilhelm Matthias Olbers in der Staatsbibliothek Bremen. Prüfungsarbeit der Hamburger Bibliotheksschule, Bremen (maschinegeschrieben).

Focke, Wilhelm Olbers (1895): Weitere Nachrichten über die Familie Olbers, in: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins, Bd. 15, J. 1895.

‚Focke, Wilhelm‘, in: Historische Gesellschaft des Künstlervereins (1912, Hrsg.): Bremische Biographie des neunzehnten Jahrhunderts, Bremen : Gustav Winter. S. 149 – 150.

Focke, Wilhelm Olbers (1914): Dr. jur. Christian Focke: Ein Erinnerungsblatt für seine Nachkommen, Bremen : Vereinigte Druckereien Illing & Lüken.

Fockes Familienstiftung (1902): Statuten und Stammtafeln zur Fockeschen Familienstiftung, Bremen.

Heyderhoff, Julius (1928): Johann Friedrich Benzenberg und das Fockesche Haus in Bremen, in: Bremisches Jahrbuch 31, 1928, S. 305 – 334.

Lutze, Gisela (1962): Der Nachlaß von Georg Heinrich Olbers (1790 – 1861), Senator in Bremen, und seiner Schwester Henriette Marie Dorothea Focke, geb. Olbers (1786 – 1818), in der Staatsbibliothek Bremen. Prüfungsarbeit der Hamburger Bibliotheksschule, Bremen (maschinegeschrieben).

Schulz, Andreas (2002): Vormundschaft und Protektion. Eliten und Bürger in Bremen 1750 – 1880, München : R. Oldenbourg Verlag.

Spreckelsen, Fr. von (1912): ‚Focke, Wilhelm‘, in: Historische Gesellschaft des Künstlervereins (Hrsg., 1912): Bremische Biographie des neunzehnten Jahrhunderts, Bremen : Verlag von Gustav Winter. S. 149 – 150.

Stierling, Adelheid (1963): Der Nachlaß des Richters Wilhelm Focke (1805 – 1865), des Kaufmanns Julius Focke (1807 – 1854) und des Arztes Gustav Woldemar Focke (1810 – 1877) in der Staatsbibliothek Bremen. Prüfungsarbeit der Hamburger Bibliotheksschule, Bremen (maschinegeschrieben).

Wurthmann, Nicola (2009): Senatoren, Freunde und Familie. Herrschaftsstrukturen und Selbstverständnis der Bremer Elite zwischen Tradition und Moderne (1813 – 1848), Bremen : Selbstverlag des Staatsarchivs Bremen. D.i. Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien Hansestadt Bremen, herausgegeben von Adolf E. Hofmeister, Band 69.

Personalschriften

FS I 1

Sanders für die Gelehrtenschule Bremen, dt.

Zeugnis, Handschrift (privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 08.01.1821.

Zeugnis Wilhelm Fockes; Enthält Angaben zu Fleiß, Betragen, versäumten Lehrstunden und Zuspätkommen.

FS I 2

Sanders für die Gelehrtenschule Bremen, dt.

Zeugnis, Handschrift (privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 07.04.1821.

Zeugnis Wilhelm Fockes; Enthält Angaben zu Fleiß, Betragen, versäumten Lehrstunden und Zuspätkommen.

FS I 3

Sanders für die Gelehrtenschule Bremen, dt.

Zeugnis, Handschrift (privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 07.07.1821.

Zeugnis Wilhelm Fockes; Enthält Angaben zu Fleiß, Betragen, versäumten Lehrstunden und Zuspätkommen.

FS I 4

Sanders für die Gelehrtenschule Bremen, dt.

Zeugnis, Handschrift (privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 11.10.1821.

Zeugnis Wilhelm Fockes; Enthält Angaben zu Fleiß, Betragen, versäumten Lehrstunden und Zuspätkommen.

FS I 5

Sanders für die Gelehrtenschule Bremen, dt.

Zeugnis, Handschrift (privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 15.01.1823.

Zeugnis Wilhelm Fockes; Enthält Angaben zu Fleiß, Betragen, versäumten Lehrstunden und Zuspätkommen.

FS I 6

Sanders für die Gelehrtenschule Bremen, dt.

Zeugnis, Handschrift (privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 15.10.1823.

Zeugnis Wilhelm Fockes; Enthält Angaben zu Fleiß, Betragen, versäumten Lehrstunden und Zuspätkommen.

FS I 7

Mertz für die Polizei der Freien Hansestadt Bremen u.a., dt.

Reisepass, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, Bremen u.a., 29.05.1830 u.a..

Reisepass Wilhelm Fockes zur Reise nach Frankreich und England; Enthält Stempel und Bemerkungen aus mehreren Orten in Frankreich und England, durch die Wilhelm Focke reiste.

FS I 8

Wilhelm Focke und Christian Focke (Wilhelm Fockes Vater), engl.

Vertrag, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 $\frac{1}{2}$ Seiten, o.O. , 1834.

Ernennung George Gabains und Charles August Pretters zu Bevollmächtigten, um Zinsen der Staats-Obligationen Christian Fockes in England zu erheben.

Schriftstück ist auf Englisch verfasst; Es handelt sich um einen Vordruck mit handschriftlichen Eintragungen.

FS I 9

Wilhelm Focke und Christian Focke (Wilhelm Fockes Vater), engl.

Vertrag, Handschrift (privat), 1 Blatt, 1 $\frac{1}{2}$ Seiten, Vordruck mit handschriftlichen Eintragungen, o.O. , 1837.

Ernennung George Gabains zum Bevollmächtigten, um Zinsen der Staats-Obligationen Christian Fockes in England zu erheben.

Schriftstück ist auf Englisch verfasst; Es handelt sich um einen.

FS I 10

Wilhelm Focke, dt.

Bescheinigung, Handschrift (privat), 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite, Bremen, 14.09.1838.

Bescheinigung Wilhelm Fockes, sollte Christian Focke von den Zinsen seiner und Wilhelm Fockes Staats-Obligationen in England neue Papiere ankaufen, habe er kein weiteres Interesse daran, er gäbe nur seinen Namen her.

FS I 11a

Violire und Oppermann, Grand-Livre de la dette publique, frz.

Bescheinigung, Handschrift (privat), 1 Blatt, 1 Seite, Paris, Paris, 02.02.1839, 05.02.1839.

Bestätigung, dass Wilhelm Focke einen Geldbetrag abgehoben habe.

Es handelt sich um einen Druck mit handschriftlichen Eintragungen; Schriftstück ist auf Französisch verfasst.

FS I 11b

Wilhelm Focke, dt.

Bescheinigung, Handschrift (privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 15.02.1839.

Vollmacht Wilhelm Fockes für seinen Vater Christian Focke, auf seinen Namen französische Fonds zu kaufen.

Ohne Signatur [ad FS I 11a/b]

Oppermann, Mandrot & Cie., frz.

Liste, Handschrift (privat), 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite, Paris, 31.12.1840.

Liste über Ausgaben Wilhelm Fockes in Paris, die Oppermann, Mandrot & Cie. in seinem Namen getätigt haben.

FS I 12

Henry Raikes (Anwalt), engl.

Bescheinigung, Handschrift (privat), 1 Blatt, 1 Seite, Chester, 22.07.1854.

Ernennung Wilhelm Fockes zum Nachlassverwalter seines Bruders Julius Focke.

FS I 13

Kottmeier für das Zivilgericht der Freien Hansestadt Bremen, dt., engl.

Liste, Handschrift (privat), 1 Blatt, 2 Seiten, Schriftstück wurde auf der Rückseite ins Englische übersetzt, Bremen, 21.12.1854.

Auszug aus der Stammtafel Christian Fockes.

Ohne Signatur

Christian Focke, dt.

Notizen, Handschrift (privat), 1 Blatt, 1 Seite, Schriftstück wurde als Umschlag für andere Personalschriften genutzt, o.O., undatiert.

Notizen über die Vermehrung von Kapital in einem Zeitraum von zehn Jahren (zwischen 1841 und 1850).

Ohne Signatur

Wilhelm Focke, dt.

Notizen, Handschrift (privat), 1 Blatt, 2 Seiten, Aus der Erbschaft Gudewills. o.O. , undatiert.

Notizen über Ausgaben.

Briefe

Briefe an den Vater Christian Focke

FS II 1

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite, Bremen, 04.07.1823

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes; Wohlbefinden aller Personen in Bremen; Übersendung einiger Briefe verschiedener Personen an Christian Focke.

FS II 2

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 20.07. o.J. [20.07.1823]

Mitteilung Wilhelm Fockes, in Bremen sei seit Christian Fockes Abreise nichts besonderes vorgefallen; Reisepläne verschiedener Personen aus Bremen; Besuch Wilhelm Fockes bei Tante Gabain.

FS II 3

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 31.07.1823

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes; Wohlbefinden Heinrich Wilhelm Matthias Olbers'; Abreise von Vrints nach Pyrmont; Tod Frau Schumachers im Kindbett; Mitteilung von Neuigkeiten verschiedene Personen in Bremen betreffend; Briefe Palms.

FS II 4

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], 11.08.1823

Schlechtes Wetter in Bremen; Reitunfall Senator Denekens; Tod Frau D'Oleires; Mitteilung von Neuigkeiten verschiedene Personen in Bremen betreffend.

FS II 5

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Bremen, 21.08.1823

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes bei Wilhelm Focke; Versprechen Eberhard Fockes, die von Christian Focke aufgetragenen Besorgungen erledigen zu wollen; Mitteilung einer Berechnung Onkel Rathjenburgs; Eintreffen einiger Pflanzen in Bremen; Gesundheitszustand der Mitglieder der Familie Focke; Arbeiten auf dem Domshof.

FS II 6

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 01.09.1823

Beruhigung Wilhelm Fockes über Christian Fockes Lage angesichts eines Briefes von ihm; Eröffnung eines Theaters in Bremen; Gesundheitszustand Henriette Gabains; Bericht von einem Ausflug der Fockes nach St. Magnus.

FS II 7

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, Bremen, 11.09.1823

Briefe Wilhelm Fockes an Christian Focke; Mitteilung, Pastor Kettler habe den Empfang seines Honorars angezeigt; Beschlüsse des Bremer Bürgerconvents; Arbeiten am Domshof; Gesundheitszustand der Mitglieder der Familie Focke.

FS II 8

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Bremen, 22.09.1823

Eintreffen von Briefen Christian Fockes in Bremen; Wohlbefinden aller Mitglieder der Familie Focke; Einsturz eines Hauses in Bremen; Bankrott eines Handelshauses in Bremen.

FS II 9

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, 29.09.1823

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes in Bremen; Tod August Klugkists; Bericht von einem Schiffsunglück, bei dem Wedekind verletzt wurde; Mitteilung, in der bremischen Handelswelt gehe es schlecht; Mögliche Abnahme der Ostsee; Wunsch Tante Mariannes, zum Geburtstag von Tante Kulenkamps ein Stück aufführen zu lassen.

FS II 10

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ¼ Seiten, Kiel, 15.07.1824

Dank an Christian Focke, dass er Wilhelm Focke eine so schöne Reise habe unternemen lassen; Reisepläne Wilhelm Fockes; Beschreibung des Aufenthaltes Wilhelm Fockes an verschiedenen Orten; Glückliche Ankunft eines Dampfschiffes in Kiel.

FS II 11

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Kopenhagen, 20.07.1824

Ausbleibende Briefe Christian Fockes; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe seit seiner Ankunft in Kopenhagen schon soviel erlebt, dass seine Erlebnisse dort nur als Kette von Erlebnissen in Erinnerung bleiben würden; Mitteilung Wilhelm Fockes, er werde in Dänemark mehr Geld als veranschlagt ausgeben; Reisepläne Wilhelm Fockes.

FS II 12

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Kiel, 30.07.1824

Angabe der Gründe für einen zweiten Brief Wilhelm Fockes aus Kopenhagen; Bericht von Wilhelm Fockes Besuch der Kopenhagener Kunstkammer und der Münze; Reisepläne Wilhelm Fockes.

FS II 13

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Lübeck, o.O. [Lübeck], 04.08.1824, 05.08.1824

Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe am gestrigen Tag in Travemünde einen Brief an Christian Focke geschrieben, ihn aber dort liegen gelassen; Bericht von der Reise Wilhelm Fockes von Kiel nach Travemünde; Einfluss des schlechten Wetters auf die Reisepläne Wilhelm Fockes.

FS II 14

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Göttingen, 18. o.M. 1824 [18.10.1824]

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Wilhelm Fockes; Mitteilung Wilhelm Fockes, Göttingen langweile ihn im ganzen sehr; Freundliche Aufnahme Wilhelm Fockes bei Osterhus in Göttingen; Beschreibung der angenehmen Reise Wilhelm Fockes nach Göttingen.

FS II 15

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Göttingen, 27.10.1824

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes bei Wilhelm Focke; Beginn der Kollegien Wilhelm Fockes in Göttingen; Mitteilung Wilhelm Fockes, er sei sehr freundlich in Göttingen empfangen und mit Grüßen an Christian Focke, Georg Heinrich Olbers und Heinrich Wilhelm Matthias Olbers überhäuft worden; Mitteilung der Kollegien, die Wilhelm Focke für dieses Semester wählte; Mitteilung des von Wilhelm Focke in Göttingen benötigten Klausurgeldes; Mitteilung Wilhelm Fockes, wünsche Christian Focke eine Auflistung seiner Ausgaben, könne er ihm diese leicht schicken; Beschreibung des Aufenthalts Wilhelm Fockes in Göttingen.

FS II 16

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 12.11.1824

Bitte um Entschuldigung für die Verspätung des Briefes Wilhelm Fockes; Angabe von Gründen für die Verspätung des Briefes Wilhelm Fockes; Zufriedenheit Wilhelm Fockes mit den besuchten Kollegien.

FS II 17

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Göttingen], 12.12.1824

Freude Wilhelm Fockes über einen Brief aus Einbeck; Beschreibung einer Einladung Wilhelm Fockes bei Hofrath Heeren zum Tee; Ausrichten von Grüßen an Georg Heinrich Olbers und Heinrich Wilhelm Matthias Olbers; Bevorstehende Reise Wilhelm Fockes zu seinen Verwandten nach Bremen.

FS II 18

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{3}{4}$ Seiten, Göttingen, 20.01.1825

Unsicherheit Wilhelm Fockes, ob er seinem Theologiestudium treu bleiben könne; Mitteilung Wilhelm Fockes, bis zum Beginn des nächsten Semesters wolle er sich entscheiden, ob er seinem Studium treu bleiben könne; Bericht von einer Reise Wilhelm Fockes nach Kassel; Wohlbefinden Wilhelm Fockes in Göttingen; Vorhaben Wilhelm Fockes, künftigen Sommer außer Hause zu essen; Nachteile des Essens zuhause.

FS II 19

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{1}{4}$ Seiten, Göttingen, 02.02.1825

Dank für einen Brief Christian Fockes; Mitteilung der Gründe, weshalb Wilhelm Focke ein Theologiestudium begonnen hatte; Angabe von Gründen für den Abbruch von Wilhelm Fockes Theologiestudium; Erwägung verschiedener Studienfächer; Dank für die Übersendung verschiedener Gegenstände; Erkundigung nach dem Wahrheitsgehalt des Gerüchtes von der Verlobung Gabains; Ausrichten von Grüßen an Georg Heinrich Olbers und Heinrich Wilhelm Matthias Olbers.

FS II 20

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Göttingen, 03.02.1825

Dank für einen Brief Christian Fockes und seine Anweisungen; Fortschritte Wilhelm Fockes beim Erlernen der englischen und der französischen Sprache; Freude über übersandte Gelder; Dank für einen Brief Julius Fockes .

FS II 21

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 23.02.1825

Ausbleibende Briefe Christian Fockes; Mitteilung Wilhelm Fockes, ein Medizinstudium läge ihm zu fern; Vorhaben Wilhelm Fockes, sich in den Ferien mit den Institutionen seiner Zeit zu

befassen; Bitte an Christian Focke, Wilhelm Focke ein gutes Corpus juris zuzusenden; Bitte an Christian Focke, Wilhelm Focke Geld zuzusenden; Hohe Ausgaben Wilhelm Fockes in Göttingen; Mitteilung der Kollegien, die Wilhelm Focke in Göttingen zu hören gedenke.

FS II 22

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Göttingen, 13.04.1825

Bericht von einer Tagesreise Wilhelm Fockes; Unwohlsein Tante Fockes; Hoffnung Wilhelm Fockes, alle Familienmitglieder in Bremen befänden sich wohl.

FS II 23

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 25.04.1825

Dank für einen Brief Christian Fockes; Versicherung Wilhelm Fockes, er werde Christian Fockes Anordnungen folgen; Dank im voraus für übersandtes Geld und einen Brief Julius Fockes ; Bevorstehende Zusammenkunft Heinrich Wilhelm Matthias Olbers mit Bessel, Schumacher, Gauss und Harding.

FS II 24

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, ¾ Seiten, Göttingen, 26.05.1825

Rückkehr Wilhelm Fockes von seiner Reise in den Harz; Erkundigung nach den Gründen für Christian Fockes langes Stillschweigen.

FS II 25

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Göttingen, 08.06.1825

Bericht von der reise Wilhelm Fockes in den Harz; Mitteilung Wilhelm Fockes, über seinem Studium scheine ein Unstern zu schweben; Erkundigung nach Christian Fockes Meinung zum Plan Wilhelm Fockes, das nächste Semester in Heidelberg zu studieren; Angabe von Gründen für Wilhelm Fockes Wunsch, das nächste Semester in Heidelberg zu verbringen;

Angenehmer Geburtstag Wilhelm Fockes; Vorhaben Wilhelm Fockes, Rosalie in Einbeck zu besuchen.

FS II 26

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Göttingen, 15.06. o.J. [15.06.1825]

Freude Wilhelm Fockes über Christian Fockes Brief; Verwunderung Wilhelm Fockes, dass er erst kürzlich Geld von Christian Focke erhalten habe; Hohe Ausgaben Wilhelm Fockes in Göttingen; Mitteilung Wilhelm Fockes, er lebe in Göttingen in den angenehmsten Verhältnissen; Auffassung Wilhelm Fockes, ein Aufenthalt in Heidelberg könne ihm nur nützlich sein; Beginn der Kollegien Meisters; Vergangene Reise Wilhelm Fockes nach Einbeck.

FS II 27

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Göttingen, 22.07.1825

Hoffnung Wilhelm Fockes, Christian Focke werde seine Entscheidung, nach Heidelberg zu gehen, billigen; Wunsch Wilhelm Fockes, in den kommenden Michaelisferien eine Rheinreise zu machen; Auffassung Wilhelm Fockes, sein Wunsch nach einer Rheinreise und nach dem Aufenthalt in Heidelberg ließen sich gut miteinander verbinden; Besuch Wilhelm Fockes von Kollegien Meisters.

FS II 28

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Göttingen, 14.08.1825

Gratulation zu Christian Fockes Geburtstag; Dank an Gustav Woldemar Focke für einen Brief; Mitteilung Wilhelm Fockes, in Göttingen sei die Ruhe gänzlich wieder hergestellt; Beendigung der Kollegien in Göttingen; Pläne Wilhelm Fockes, Anfang September von Göttingen abzureisen; Hoffnung Wilhelm Fockes, Georg Heinrich Olbers und Christian Focke würden seine Briefe erhalten haben.

FS II 29

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Göttingen, 31.08.1825

Verzögerung des Briefes Wilhelm Fockes; Freude Wilhelm Fockes über die Ernennung Georg Heinrich Olbers' zum Senator; Dank für einen Brief Christian Fockes; Pläne Wilhelm Fockes über seine Reise nach Heidelberg; Bitte an Christian Focke, Wilhelm Focke zusammen mit seinem Wechsel einige Reisegelder zu schicken.

FS II 30

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¾ Seiten, Bamberg, 15.09.1825

Mitteilung Wilhelm Fockes, die Reise nach Bamberg habe ihm sehr zugesetzt; Bericht von der Reise Wilhelm Fockes nach Bamberg; Reisepläne Wilhelm Fockes.

FS II 31

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Koblenz, 30.09. o.J. [30.09.1825]

Bitte um Christian Fockes Verzeihung, dass Wilhelm Focke einen Termin versäumt habe; Bericht von der Reise Wilhelm Fockes von Heidelberg nach Koblenz; Bericht vom Aufenthalt Wilhelm Fockes in Koblenz.

FS II 32

Wilhelm Focke an Christian Focke

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 18.10.1825

Ausbleibende Nachrichten Christian Fockes; Beschreibung der vergangenen Reise Wilhelm Fockes; Schöne Gegend um Heidelberg.

FS II 33

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 09.11.1825

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes bei Wilhelm Focke; Mitteilung Wilhelm Fockes, Wahr (an den Christian Focke ihn empfohlen habe) habe ihm nicht helfen können, Geld zu bekommen; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe einen Wechsel aufgenommen; Einladungen

Wilhelm Fockes bei Gondela in Heidelberg; Wohlbefinden Gondelas; Wohlgefallen Wilhelm Fockes an den von ihm gehörten Pandekten; Mitteilung der Vorlesungen, die Wilhelm Focke in Heidelberg hört; Mitteilung Wilhelm Fockes, bislang kenne er noch niemanden in Heidelberg.

FS II 34

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen [Heidelberg], 13.12.1825

Dank für einen übersandten Geldbetrag und Zeitungen; Ankunft Carl Gabains in Göttingen/Heidelberg; Freude Wilhelm Fockes über Julius und Gustav Woldemar Fockes Neujahrswünsche; Mitteilung Wilhelm Fockes, er wisse sehr wohl, dass seine Briefe jetzt miserabel ausfielen.

FS II 35

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Heidelberg, 19.12.1825

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Wilhelm Fockes; Krankheit Christian Fockes; Mitteilung Wilhelm Fockes, aufgrund der Krankheit Wahrs habe er eine Rechnung noch nicht erhalten können; Dank für Christian Fockes Erlaubnis, den Sommer noch in Heidelberg zubringen zu können; Bericht von einem Kollegium, das Wilhelm Focke bei Hofrat Schlosser in Heidelberg hört; Schlechter Vortrag Schlossers; Bestellen von Grüßen an alle Mitglieder der Familie Focke.

FS II 36

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Heidelberg, 17.02.1826

Bitte um Verzeihung für Wilhelm Fockes langes Stillschweigen; Rasch dahin eilende Zeit; Mitteilung der Kollegien, die Wilhelm Focke im nächsten Sommer in Heidelberg zu hören gedenke; Mitteilung des Geldbetrages, den Wilhelm Focke bislang in Heidelberg erhalten habe; Klima in Heidelberg; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe für den nächsten Sommer ein etwas teureres Zimmer im gleichen Haus gemietet; Besuche des Mannheimer Theaters durch Wilhelm Focke.

FS II 37

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Heidelberg, 12.03.1826

Dank an Christian Focke für einen übersandten Wechsel; Möglichkeit, dass Wilhelm Focke sein Studium neben der Jurisprudenz auch auf den Handel ausdehne, um danach in Bremen Fuß fassen zu können; Bevorstehende Reise Oelrichs aus Mannheim nach Heidelberg; Wunsch Wilhelm Fockes, Julius Focke möge bald eine Stelle erhalten.

FS II 38

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Heidelberg, 26.05.1826

Dank an Christian Focke für einen Brief und einen übersandten Wechsel; Bevorstehender Aufenthalt Bürgermeister Smidts in Heidelberg; Nutzen einer geringen Anzahl von Festen wie dem Fronleichnam für einen Ort; Bitte an Christian Focke, Dorothea Focke zu ihrem Geburtstag zu gratulieren.

FS II 39

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¾ Seiten, Heidelberg, 07.07.1826

Wohlbefinden Wilhelm Fockes in Heidelberg; Mitteilung der Resultate ärztlicher Beobachtungen über eine typhusartige Krankheit in Heidelberg; Hitze in Heidelberg; Bitte an cfw, Wilhelm Focke etwas Geld zuzusenden.

FS II 40

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Göttingen, 26.10.1826

Glückliche Rückkehr Wilhelm Fockes nach Göttingen; Angenehme Reise Wilhelm Fockes von Heidelberg nach Göttingen; Hübsches Zimmer Wilhelm Fockes in Göttingen; Hoffnung Wilhelm Fockes, die Zeit in Göttingen nicht unnütz zuzubringen.

FS II 41

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, Göttingen, 10.11.1826

Angabe von Gründen für die Verzögerung von Wilhelm Fockes Brief; Mitteilung Wilhelm Fockes, Nationalökonomie bei Saalfeld scheine ihm ein gutes Kolleg zu sein; Bericht von den von Wilhelm Focke besuchten Kollegien; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe Woltmers Wunsch nicht entsprechen können.

FS II 42

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, o.O. [Göttingen], 20.12.1826, 22.12. o.J. [22.12.1826]

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Wilhelm Fockes; Ablehnung der Einladung Fanny Meyers an Wilhelm Focke, die Ferien in Einbeck zuzubringen; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Beschreibung des Alltags Wilhelm Fockes in Göttingen; Einfluss der englischen Expedition nach Portugal auf dem Handel; Bitte an Christian Focke, Wilhelm Focke in den ersten Tagen des Januars etwas Geld zuzuschicken; Bestellen von Grüßen an verschiedene Personen.

FS II 43

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 14.01.1827

Freude Wilhelm Fockes über Christian Fockes Brief; Freude Wilhelm Fockes über das Wohlbefinden aller Mitglieder der Familie Focke; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Dank für übersandtes Geld.

FS II 44

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Göttingen, 04.02.1827

Freude Wilhelm Fockes über Christian Fockes Brief; Besserung des Gesundheitszustandes Wilhelm Fockes; Angabe der Adresse Wilhelm Fockes in Göttingen; Dank an Christian Focke, dass er sich Wilhelm Fockes Freund Watermeyer annehme; Bitte an Christian Focke, Wilhelm

Focke fünf Hemden zuzusenden; Niedriger Preis von Bleckkappen; Unerfreuliche Lage des bremischen Handels.

FS II 45

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite Göttingen, 15.02.1827

Eintreffen eines Koffers bei Wilhelm Focke; Wohlbefinden Wilhelm Fockes.

FS II 46

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{1}{2}$ Seiten, Göttingen, 26.02.1827

Tauwetter in Göttingen; Aufenthalt Carl Gabains in Göttingen; Bericht von den von Wilhelm Focke besuchten Kollegien.

FS II 47

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, Göttingen, o.O. [Göttingen], 10.03.1827, 11.03. o.J. [11.03.1827]

Schäden durch die große Wasserhöhe in Bremen; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Vorhaben Wilhelm Fockes, in den Ferien etwas für seine Gesundheit zu tun; Baldiges Ende der Kollegien Wilhelm Fockes in Göttingen; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe einen übersandten Geldbetrag erhalten; trauriger Unfall in Bremen.

FS II 48

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite Göttingen, 16.03.1827

Dank an Christian Focke für einen Brief und übersandtes Geld; Mitteilung, die meisten Studenten reisten für die Ferien aus Göttingen ab; Wohlbefinden Wilhelm Fockes.

FS II 49

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, o.O. [Göttingen], 28.03.1827, 30.03. o.J. [30.03.1827]

Angabe von Gründen für die Mitteilung des Reiseplans Wilhelm Fockes an Christian Focke; Mitteilung der Reisepläne Wilhelm Fockes; Bitte an Christian Focke, Wilhelm Focke die projektierte lange Reise zu erlauben; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Abreise von immer mehr Studenten aus Göttingen.

FS II 50

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 14.04.1827

Dank für Christian Fockes Güte, Wilhelm Focke seine Reise zu gestatten; Reiseplan Wilhelm Fockes; Mitteilung Wilhelm Fockes, die Schweiz übe einen großen Reiz auf ihn aus; Überlegungen Wilhelm Fockes, wie sich sein Reiseplan abkürzen lasse.

FS II 51

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 18.04.1827

Bitte an Christian Focke, Wilhelm Focke Geld zuzusenden; Besserung des Gesundheitszustandes Wilhelm Fockes.

FS II 52

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 05.05.1827

Dank an Christian Focke für die Übersendung eines Geldbetrages; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Mitteilung der von Wilhelm Focke besuchten Kollegien.

FS II 53

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 31.05.1827

Mitteilung Wilhelm Fockes, aus seiner Reise könne unter den jetzigen Umständen nichts werden; Mitteilung Wilhelm Fockes, er wisse noch nicht, ob er eine andere kleine Reise von Christian Focke erbitten werde.

FS II 54

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Göttingen, 16.06.1827

Bedauern Wilhelm Fockes, dass er Christian Focke Anlass zur Besorgnis gegeben habe; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Ausführlicher Bericht über den Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Übersendung einer Rechnung an Christian Focke; Wunsch Wilhelm Fockes, Christian Focke möge auch an seine eigene Gesundheit denken.

FS II 55

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 18.07.1827

Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Überzeugung Wilhelm Fockes, es sei ein Zufall gewesen, dass Smidts Examen nicht so ausgefallen sei, wie man zu erwarten gehabt hatte; Mögliche Gründe für Smidts schlechtes Abschneiden in seinem Examen; Hoffnung Wilhelm Fockes, alle Mitglieder der Familie Focke seien wohl; Fehlende Neuigkeiten in Göttingen.

FS II 56

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, Göttingen, 14.08.1827

Tod Margarethe Fockes (Tante Wilhelm Fockes); Hoffnung Wilhelm Fockes, Christian Fockes Kinder könnten ihm an seinem Geburtstag eine Freude bereiten; Bericht von einem merkwürdigen Hagelschauer in Göttingen.

FS II 57

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Göttingen, 22.08.1827, 23.08. o.J. [23.08.1827]

Bitte um Christian Fockes Erlaubnis für eine Fußreise Wilhelm Fockes nach Elberfeld, um Heilmanns zu besuchen; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; schönes Herbstwetter in Göttingen; Ausbleibende Briefe aus Bremen; Mitteilung der Kollegien, die Wilhelm Focke im kommenden Semester zu besuchen gedenke.

FS II 58

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 02.09. o.J. [02.09.1827]

Dank an Christian Focke für die Übersendung eines Briefes und eines Geldbetrages; Bevorstehende Anreise Wilhelm Fockes nach Elberfeld; Mitteilung Wilhelm Fockes, vor Oktober 1828 werde er nicht nach Bremen zurückkehren können; Mitteilung Wilhelm Fockes, der von Christian Focke enthüllte Lebensplan sei ihm sehr angenehm; Studentenunruhen in Göttingen und in Heidelberg; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Reisepläne Wilhelm Fockes; In Göttingen von Wilhelm Focke besuchte Kollegien; Besuch Christel Posts in Göttingen; Entbindung Frau Pavenstedts.

FS II 59

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Brilon, 12.09.1827

Verzögerung der Reise Wilhelm Fockes nach Elberfeld; Vorgesehene Reiseroute Wilhelm Fockes.

FS II 60

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 15.10.1827

Glückliche Rückkehr Wilhelm Fockes von seiner Reise nach Elberfeld; Bericht von der vergangenen Reise Wilhelm Fockes.

FS II 61

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Göttingen, 25.11.1827

Verspätung des Briefes Wilhelm Fockes; Wetter in Göttingen; Ausbleibende Nachrichten aus Bremen; Mitteilung Wilhelm Fockes, die praktischen Arbeiten machten ihm mehr Schwierigkeiten als erwartet.

FS II 62

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 16.12.1827

Dank für Christian Fockes Briefe; Großer Fleiß August Carstens; Auffassung Wilhelm Fockes, Julius Klugkist habe mehr Unglück als Schuld in Leipzig gehabt; Konzentration der Bremer Landsleute in Göttingen um den ältesten; Vorteile und Nachteile dessen, dass Wilhelm Focke nun der älteste der Bremer Studenten in Göttingen sei; Mitteilung Wilhelm Fockes, er wisse, dass Christian Focke etwas gegen das Wechseln der Universität habe; Bevorstehendes Doktorexamen Wilhelm Fockes.

FS II 63

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 29.12.1827

Übersendung von Glückwünschen zum neuen Jahr; Freude Wilhelm Fockes über einen Brief Lotte Heilmanns; Vergangene Reise Wilhelm Fockes nach Einbeck; Ausrichten von Grüßen an Heinrich Wilhelm Matthias Olbers und an Wilhelm Fockes Geschwister.

FS II 64

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 13.01.1828

Eintreffen mehrerer Briefe Christian Fockes; Dank an Christian Focke, dass er Wilhelm Focke auf einen Weg zurückgeführt habe, dessen Schranken er nie hätte übertreten sollen; Bedauern Wilhelm Fockes, Christian Fockes Wunsch nicht erfüllen zu können, da er mit den vorgeschlagenen Gebieten der Jurisprudenz nicht viel anfangen könne; Projektiertes Vorgehen Wilhelm Fockes in seinem Examen.

FS II 65

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, Göttingen, 26.01.1828

Freude Wilhelm Fockes über Christian Fockes Brief; Mitteilung Wilhelm Fockes, er beginne nun mit Repetitorien; Dank für die Übersendung eines Geldbetrages; Freude Wilhelm Fockes über Christian Fockes Wohlbefinden.

FS II 66

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, Göttingen, 04.02.1828

Dank für Christian Fockes Brief und einen übersandten Geldbetrag; Nützlichkeit der einzelnen von Wilhelm Focke besuchten Repetitorien.

FS II 67

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{1}{2}$ Seiten, Göttingen, 09.02.1828

Mitteilung Wilhelm Fockes, bislang habe er das Doktorexamen immer als eine Kleinigkeit betrachtet, doch dies habe sich nun geändert; Bericht vom Doktorexamen Wilhelm Fockes.

FS II 68

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 24.02.1828

Dank für Christian Fockes Brief und seine Glückwünsche; Mitteilung Wilhelm Fockes, er wolle gerne so bald wie möglich nach Bremen zurückkehren, müsse aber noch lernen, um ein besonders gutes Examen machen zu können.

FS II 69

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{1}{4}$ Seiten, Göttingen, 12.03.1828

Verzögerung des Briefes Wilhelm Fockes aufgrund einer Unpässlichkeit; Auffassung Wilhelm Fockes, es sei allmählich Zeit, dass er sich in Bremen um die Zulassung zum Examen kümmere; Freude Wilhelm Fockes über einen Brief Pavenstedts.

FS II 70

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 26.03.1828

Bitte an Christian Focke, Wilhelm Focke einige Tage mehr Zeit zu geben, seinen Aufsatz zu schreiben und auszuteilen; Ankündigung der Übersendung eines Aufsatzes.

FS II 71

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 05.04.1828

Mitteilung des Inhalts eines einliegenden Briefes Wilhelm Fockes an das Bremer Amtsgericht; Mitteilung Wilhelm Fockes, bis zu seiner Abreise könne er bei Noltenius wohnen bleiben.

FS II 72

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, Göttingen, 13.04.1828

Eintreffen von Briefen Christian Fockes bei Wilhelm Focke; Freude Wilhelm Fockes darüber, dass seine Sachen so schnell in Bremen angekommen wären; Bevorstehende Abreise Wilhelm Fockes aus Göttingen; Vorhaben Wilhelm Fockes, am heutigen Tage die Hochzeit der Tochter seines Hauswirtes zu besuchen; Bitte an Christian Focke, Wilhelm Focke Geld zuzusenden.

FS II 73

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{1}{2}$ Seiten, Lübeck, 03.05.1828

Bericht von der Reise Wilhelm Fockes von Göttingen nach Lübeck; Bericht vom ersten Tag Wilhelm Fockes in Lübeck.

FS II 74

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, Lübeck, 04.05.1828

Mitteilung Wilhelm Fockes, seine Besuche seien alle gut verlaufen; Mitteilung der Prüfer Wilhelm Fockes in seinen Examen; Behauptung sämtlicher Räte in Lübeck, das Examen sei nicht schwer.

FS II 75

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, o.O. [Lübeck], 06.05.1828

Besuch des Rates Garf [?] bei Wilhelm Focke in Lübeck; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe lange Aufgaben zu erledigen; Bericht von einem Besuch Wilhelm Fockes bei Kulenkamps; Treffen Wilhelm Fockes mit Fräulein Oelrichs; Einladung Wilhelm Fockes zu Platzmann zum Essen; Verzögerung der Abreise Wilhelm Fockes aus Lübeck nach Bremen.

FS II 76

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¾ Seiten, Lübeck, o.O. [Lübeck], 07.05.1828, 08.05. o.J. [08.05.1828]

Besuch Wilhelm Fockes bei Rock; Bericht vom Abendessen Wilhelm Fockes bei Platzmann; Besuch Hermann Lampes bei Wilhelm Focke; Mitteilung Wilhelm Fockes, sein Examen sei gut und besser gegangen, als er erwartet habe; Bevorstehende Abreise Wilhelm Fockes aus Lübeck.

FS II 77

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Hamburg, 10.05.1828

Besuch Wilhelm Fockes bei Dunner in Hamburg; Reisepläne Wilhelm Fockes; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe einen Geldbetrag von Schlingemann aufgenommen.

FS II 78

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 06.08.1828

Wohlbefinden aller Mitglieder der Familie Focke in Bremen; Übersendung eines Briefes Pastor Dethmers an Christian Focke; Mitteilung Wilhelm Fockes, er behalte eine einliegende Berechnung zurück; Wohlbefinden Mfs (Schwester Wilhelm Fockes); Klage Mfw über Geldmangel; Übersendung eines Briefes an Frau Ebell; Mitteilung, heute würden im Garten die Erdbeeren umgelegt; Krankheit Frau Lampes; Besuch Tolles bei Wilhelm Focke.

FS II 79

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 07.08.1828

Übersendung eines Billets Ikens; Mitteilung Wilhelm Fockes, er werde einen Geldbetrag an Heitmann auszahlen; Mitteilung, Senator Gildemeister habe einen größeren Geldbetrag vom Lübecker Senat geschenkt bekommen; Freude Wilhelm Fockes über Christian Fockes glückliche Ankunft in Vegesack; Besuch Eberhard Fockes bei Wilhelm Focke.

FS II 80

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 10.08.1828

Freude Wilhelm Fockes über Christian Fockes Brief; Hoffnung Wilhelm Fockes, Christian Focke gehe es gut in Aachen; Ausrichten von Grüßen Wilhelm Clapius'; Brief Griesbachs an Eberhard Focke; Besserung des Gesundheitszustandes Frau Lampes.

FS II 81

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Bremen, 13.08.1828

Freude Wilhelm Fockes über Christian Fockes Brief; Niederkunft Frau Engelbrachts mit Zwillingen; Tod Frau Lampes infolge von Gehirnentzündung; Bitte Schlingemanns im Namen von Frau Droop um Abrechnung; Eintreffen der Kopie eines Briefes Griesbachs an Seidenstecker; Besuch Ikens mit Bremermann bei Wilhelm Focke; Mitteilung einer Äußerung Heinekens; Wohlbefinden Gabains in Mechelsdorf; Mitteilung weiterer geschäftlicher Angelegenheiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend.

FS II 82

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Bremen, 14.08.1828

Bitte des Briefträgers Krohne um einen vierzehntägigen Urlaub, um wegen dringender Familienangelegenheiten nach Münster reisen zu können; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe Iken den geforderten Geldbetrag ausgezahlt; Nacherzählung einer vom Heinrich Wilhelm Matthias Olbers erzählten Geschichte über den Herzog von Braunschweig; Wohlbefinden aller Personen in Bremen.

FS II 83

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 16.08.1828

Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe Iken einen Geldbetrag ausgezahlt; Zusammenfassung des Inhalts eines Briefes Rohdenburgs; Mitteilung, in Oberneuland sei ein Bauernhaus abgebrannt; Mitteilung, das Schiff „Olbers“ sei kurzzeitig stecken geblieben, aber heute wieder glücklich losgekommen; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe Rathjens Erbschaft bereits in ein Buch eingetragen; Freude Wilhelm Fockes über Christian Fockes Wohlbefinden.

FS II 84

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, 20.08.1828

Freude Wilhelm Fockes über Christian Fockes Brief; Feier von Christian Fockes Geburtstag bei seiner Familie in Bremen; Erkundigung Eberhard Fockes und Treviranus, ob Christian Focke nicht bade, dies täte seinem Gesundheitszustand gut; Mitteilung, Benning ersuche um dreimonatige Verlängerung; Mitteilung geschäftlicher Angelegenheiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend.

FS II 85

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Bremen, 24.08.1828

Mitteilung Wilhelm Fockes, der Brief an Malvina Focke sei bereits besorgt; Übersendung eines Schreibens des Amts Rotenburg eine Meyerstelle betreffend; Mitteilung des gegenwärtigen Kassenbestandes; Mitteilung geschäftlicher Angelegenheiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend.

FS II 86

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 27.08.1828

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes bei Wilhelm Focke; Wohlbefinden Frau Breuls; Wohlbefinden Mfs; Beendigung der Tapezierung des Schlafzimmers Christian Fockes; Fehler in einer von Wundt beglichenen Rechnung; Prozess Sudhaltz gegen Bruns; Mitteilung, Pavenstedts würden erst im September nach Bremen zurückkommen; Schönes Wetter in Bremen; Mitteilung, Eberhard Fockes Kinder kränkelten etwas; Mitteilung, im Garten werde bald alles nötige getan sein.

FS II 87

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 31.08.1828

Freude Wilhelm Fockes über Christian Fockes Brief; Wiedergabe des Inhalts eines Briefes Minister von Rogens; Mitteilung Wilhelm Fockes, mit Jahn über Geldangelegenheiten sprechen zu wollen; Eintreffen verschiedener Personen in Bremen; Mitteilung geschäftlicher Angelegenheiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend.

FS II 88

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite Bremen, 04.09.1828

Übersendung eines Briefes Minister von Rogens mit der Bitte an Christian Focke, ihn selbst zu beantworten; Mitteilung, Heitmann habe mit Iken gesprochen, glaube aber nicht, dass vor Christian Fockes Rückkehr in der Rechnungssache weiterzukommen sei.

FS II 89

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, 07.09.1828

Ausbleibende Nachrichten von Christian Focke; Eintreffen eines Briefes Ebells aus Lüneburg, in dem er um weitere Nachrichten bittet; Mitteilung, eine Geldangelegenheit sei endlich geregelt; Eintreffen eines langen Protokolls mit unwichtigen Verhandlungen aus Hoya; Übersendung zweier Proben Gardinen; Mitteilung geschäftlicher Angelegenheiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend.

FS II 90

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, Bremen, 11.09.1828

Verzögerung der Rückkehr Christian Fockes nach Bremen; Wohlbehaltene Rückkehr Friedrich Schröders nach Bremen; Rückkehr Aeltermann Gabains nach Bremen; Übersendung einer Vollmacht des Advokaten Heiliger; Bevorstehende Abreise Walters nach Hannover; Übersendung von Briefen Maria Amalia und Dorothea Fockes (Schwestern Wilhelm Fockes).

FS II 91

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¾ Seiten, Bremen, 14.09.1828

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes; Niederkunft Frau Hartmanns; Tod eines Kindes Schmidts; Vermögensverhältnisse der Gebrüder Focke; Erinnerung Christian Fockes an die holländischen Blumenzwiebeln; Vorhaben Altmanns, eine Reise nach Hamburg zu unternehmen; Übersendung eines Briefes Ebells aus Lüneburg.

FS II 92

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 18.09.1828

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes bei Wilhelm Focke; Freude Wilhelm Fockes und seiner Geschwister über Christian Fockes projektierte unerwartet schnelle Rückkehr nach Bremen; Übersendung von Kassenanweisungen; Mitteilung Wilhelm Fockes, er werde die Vollmacht nun an Heiliger übersenden; Mitteilung Wilhelm Fockes, er werde Delius einen Geldbetrag auszahlen, sobald er ihn zusammen habe; Bemühungen Frau Ebells, Christian Focke in Bremen zu besuchen.

FS II 93

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 21.09.1828

Mitteilung, in Bremen gäbe es nichts Neues; Familienangelegenheiten; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe einen Geldbetrag an Delius gezahlt; Reife der Weintrauben im Garten.

FS II 94

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 25.09.1828

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes bei Wilhelm Focke; Ausflug der Geschwister Wilhelm Fockes nach Lilienthal; Geburt einer Tochter Palms; Ausflug Christian Fockes nach Spaa; Mitteilung Wilhelm Fockes, er werde den nächsten Brief an Christian Focke ebenfalls nach Köln schicken, sollte er keine Nachricht von ihm bekommen; Wohlbefinden aller Personen in Bremen.

FS II 95

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 27.09.1828

Ernennung Murtfelds zum Staatsanwalt; Mitteilung, aus Bremen gäbe es nichts Neues zu berichten; Möglicher Zeitpunkt der Rückkehr Christian Fockes nach Bremen; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe wegen der gemeinsamen Ausgaben einen Geldbetrag von den Gebrüdern Focke genommen.

FS II 96

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 01.10.1828

Vorhaben Bernings [?], erst in acht Tagen zu zahlen; Abtrag von Zinsen durch Luther; Empfang eines Geldbetrages durch Riecke; Wohlbefinden aller Mitglieder der Familie Focke; Eintreffen eines Briefes aus Stotel.

FS II 97

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 05.10.1828

Vermutung Wilhelm Fockes, Christian Focke werde seine Briefe erhalten haben; Bericht von einigen Todesfällen in Bremen; Mitteilung, beim Bremer Rathaus sei ein Sack voll Geld gefunden worden.

FS II 98

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 08.10.1828

Mitteilung, in Bremen sei alles wie gewöhnlich; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe einen Geldbetrag von den Gebrüdern Focke aufgenommen; Übersendung eines Briefes Langers an Christian Focke; Bitte an Christian Focke, die Personen in Elberfeld von Wilhelm Focke zu grüßen.

FS II 99

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Bremen, 11.10.1828

Hoffnung Wilhelm Fockes, Christian Focke habe seine Briefe der Reihe nach erhalten; Auflistung der Besucher zu Heinrich Wilhelm Matthias Olbers' Geburtstagsfeier; Tod Frau Leopolds im Hause Lampes; Vorhaben Ferdinand Gabains, für Spitta nach Mexiko zu gehen; Mitteilung Wilhelm Fockes, er sehe nicht, wie er die von Jansen gewünschten Data für seine Rechnungen beschaffen könne; Erkundigung nach Heilmanns in Elberfeld; Wohlbefinden Mfs.

FS II 100

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 15.10.1828

Hoffnung Wilhelm Fockes, Christian Focke wolle ihn nur auf die Probe nehmen, ob er das (griechische?) Alphabet noch beherrsche; Erkundigung nach Christian Fockes Rückkehr nach Bremen durch die Schussdeputation; Freude Wilhelm Fockes über einen Brief Christian Fockes; Besuch Wilhelm Fockes und seiner Geschwister bei Frau Doehler; Mitteilung geschäftlicher Angelegenheiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend; Eintreffen eines Briefes Minister von Rogens in Bremen; Mitteilung, die Vollmacht von Bergens sei besorgt; Eintreffen eines Dekretes aus Hoya.

FS II 101

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 19.10.1828

Überraschung Wilhelm Fockes angesichts eines Briefes Christian Fockes; Besuch Wilhelm Fockes bei Gildemeisters; Besuch Palms bei Wilhelm Focke in Bremen; Hoffnung Wilhelm Fockes, die Schnellpost werde Christian Focke gut bekommen sein; Mitteilung Wilhelm Fockes, in der Woche seien mehrere Zinsen fällig.

FS II 102

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 22.10.1828

Wohlbefinden aller Mitglieder der Familie Focke; Beginn des Freimarktes in Bremen; Eintreffen eines Briefes Haarlems bei Wilhelm Focke; Mitteilung Guetes über den Giesterschen Meyerhof; Wunsch Johanna LaGeorg Heinrich Olbersrn [?], einen Geldbetrag zu erhalten; Vorfreude Wilhelm Fockes und seiner Geschwister auf Christian Fockes baldige Rückkehr; Rückkehr Carl Gabains aus Hannover; Aufenthalt George Gabains in Kopenhagen.

FS II 103

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Hamburg, 04.06.1830

Ankunft Wilhelm Fockes in Hamburg; Beschreibung des Aufenthaltes Wilhelm Fockes in Hamburg; Einladung Wilhelm Fockes bei Dunner zum Mittagessen; Freundliche Aufnahme Wilhelm Fockes durch Schlingemann in Hamburg; Mitteilung Wilhelm Fockes, sonstige Besuche könne er in Hamburg nicht unternehmen, da seine Zeit dort zu kurz sei; Hoffnung Wilhelm Fockes, in Bremen befänden sich alle Personen wohl.

FS II 104

Wilhelm Focke und Julius Focke an Christian Focke (ihr Vater)

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Antwerpen, 14.06.1830

Beschreibung der Reise Julius Fockes und Wilhelm Fockes nach Antwerpen; Freundliche Aufnahme Wilhelm Fockes und Julius Fockes in Haarlem; Besuch Julius Fockes bei Ellermann in Antwerpen; Freundliche Aufnahme Julius Fockes bei Mertens und Messelmann in Antwerpen;

FS II 105

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 5 Seiten, Brüssel, 18.06.1830

Beschreibung des Aufenthaltes Julius Fockes und Wilhelm Fockes in Brüssel; Reisepläne Wilhelm Fockes; Bericht von einem Besuch Wilhelm Fockes und Julius Fockes bei Frau Quetelet; Bericht von einem dem Sohn Ellermanns in Antwerpen widerfahrenen Unglück; Feier des Jahrestages der Schlacht von Waterloo; Bericht von der Reise von Antwerpen nach Brüssel.

FS II 106

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Paris, 03.07.1830

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes; Reisepläne Wilhelm und Julius Fockes; Mitteilung Wilhelm Fockes, Julius Focke gefalle es gut in Paris; Beschreibung des Aufenthaltes Wilhelm Fockes und Julius Fockes in Paris.

FS II 107

Wilhelm Focke und Julius Focke an Christian Focke (ihr Vater)

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Paris, o.O. [Paris], 09.07.1830, undatiert [09.07.1830]

Ausbleibende Nachrichten Christian Fockes; Bevorstehende Reise Julius Fockes nach England; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe eine gesuchte Person in Paris nicht auffinden können; Abreise Quetelets aus Paris; Treffen Wilhelm Fockes und Julius Fockes mit Castendyk in Paris; Treffen Wilhelm Fockes und Julius Fockes mit verschiedenen Personen in Paris; Beschreibung von Julius Fockes projektierte Reiseroute.

FS II 108

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ¼ Seiten, Paris, 16.07.1830

Mitteilung Wilhelm Fockes, er sei sehr besorgt ob Christian Fockes langen Stillschweigens gewesen; Reisepläne Julius Fockes; Mitteilung, in Paris gerate man leicht in einen Schwarm von Deutschen; Bericht vom Aufenthalt Wilhelm Fockes in Paris.

FS II 109

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Paris, o.O. [Paris], 26.07.1830, 27.07.1830

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes; Bevorstehende Zusammenberufung der Kammern in Paris; Bevorstehende Abreise Wilhelm Fockes aus Paris; Mitteilung der Reisepläne Wilhelm Fockes; Bericht von einem Museumsbesuch Wilhelm Fockes; Bericht vom Aufenthalt Wilhelm Fockes in Paris.

FS II 110

Wilhelm Focke an Christian Focke, frz.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Paris, 30.07.1830

Bericht vom Aufenthalt Wilhelm Fockes in Paris.

FS II 111

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Paris, 10.08.1830

Eintreffen von Briefen Christian Fockes bei Wilhelm Focke; Mitteilung Wilhelm Fockes, aufgrund Christian Fockes Interesse für die Geschehnisse in Paris schätze er die Tage, die er dort zubringen dürfe, sehr hoch; Mitteilung, Paris sei wieder ganz ruhig.

FS II 112

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ½ Seiten, London, 20.08.1830

Bericht von der Reise Wilhelm Fockes von Paris nach London; Besuch der Kammern in Paris; Mitteilung Wilhelm Fockes, London mache einen schönen Eindruck auf ihn; Mitteilung der Reisepläne Wilhelm Fockes; Vorhaben Wilhelm Fockes, verschiedene Bekannte in London zu besuchen; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe Heinrich Wilhelm Matthias Olbers' Wunsch in London erfüllt.

FS II 113

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, London, 03.09.1830

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes bei Wilhelm Focke; Bemühungen Wilhelm Fockes, den Abdruck seiner Briefe aus Paris in der Bremer Zeitung zu verhindern; Dank Wilhelm Fockes für Christian Fockes Erlaubnis, bis Mitte Oktober in London zu bleiben;

Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Pläne Wilhelm Fockes, eine Reise ins Innere Englands anzutreten; Reisepläne Wilhelm Fockes.

FS II 114

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, London, 10.09.1830

Verzögerung der Reise Wilhelm Fockes; Reisepläne Wilhelm Fockes; Bebauung der Stadt London; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe Dampfmaschinen zur Genüge in London gesehen.

FS II 115

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ¼ Seiten, Liverpool, Manchester, 29.09.1830, 30.09.1830

Bericht von der Reise Wilhelm Fockes nach London nach Liverpool; Mitteilung der projektierten Reiseroute Wilhelm Fockes; Beschreibung einer Reise Wilhelm Fockes mit der Eisenbahn nach Manchester; Beschreibung der englischen Eisenbahn; Beschreibung von Dampfmaschinen in Liverpool.

FS II 116

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ¼ Seiten, London, 08.10.1830

Glückliche Rückkehr Wilhelm Fockes nach London; Besichtigung von Manufakturen durch Wilhelm Focke in Manchester; Mitteilung, Julius Focke sei für eine Karriere im Handel leider zur unrechten Zeit in Antwerpen angekommen; Schwierigkeiten, Dampfmaschinen nach Deutschland zu transportieren; Guter Eindruck Wilhelm Fockes von Wales; Vorhaben Wilhelm Fockes, bald nach Bremen zurückzukehren.

FS II 117

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Düsseldorf, 09.08.1832

Gratulation zu Christian Fockes Geburtstag; Bericht von der reise Wilhelm Fockes nach Düsseldorf; Wohlbefinden aller Bekannten in Düsseldorf; Ausrichten von Grüßen der gesamten Reisegesellschaft an Christian Focke zu seinem Geburtstag.

FS II 118

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Frankfurt am Main, 31.09.1832 [sic]

Eintreffen von Briefen verschiedener Personen bei Wilhelm Focke; Mitteilung Wilhelm Fockes, er befinde sich nun auf der Rückreise nach Bremen; Beschreibung der bisherigen Reise Wilhelm Fockes; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe einen Geldbetrag für seine Reise abgehoben; Ausrichten von Grüßen Hans'.

FS II 119

Wilhelm Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, 17.08.1836, 18.08. o.J. [18.08.1836]

Gratulation zu Christian Fockes Geburtstag; Mitteilung Wilhelm Fockes, durch Christian Fockes Güte lebte er jetzt mit seiner Familie im Garten; Beschreibung der Tätigkeiten Wilhelm Fockes und seiner Familie in Bremen; Übersendung der Abschrift eines Briefes an Christian Focke; Mitteilung einer Rechnung.

Briefe an Verwandte und Bekannte

FS III 1

Wilhelm Focke und Friedrich Gerhard Migault (Schwager Wilhelm Fockes) an Julius Focke (seinen Bruder)

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¾ Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 18.04.1842, undatiert [18.04.1842]

Dank für einen Brief Julius Fockes; Schmerzlicher Verlust, den Wilhelm Focke erlitten habe; Tod Georg Fockes (Sohn Wilhelm Fockes); Ernste Erkrankung Christian Fockes; Reise Maria Smidts geb. Focke nach Bremen; Urteil betreffend eines bremischen Schiffes von Aeltermann Quentell; Abreise Johannes Rösings aus Bremen; Geburt eines Sohnes Friedrich Gerhard und Malvina Migaults; Wohlbefinden Malvina Fockes.

FS III 2

Wilhelm Focke an Julius Focke (seinen Bruder)

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ½ Seiten, Bremen, 27.06.1842, 28.06.1842

Abreise Julius Fockes aus Liverpool; Gesundheitszustand Christian Fockes; Reisepläne Christian Fockes.

FS III 3

Wilhelm Focke an Julius Focke (seinen Bruder)

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Bremen, 01.05.1846

Geburt eines Kindes Wilhelm Fockes (Julius Edmund Fockes); Gesundheitszustand Christian Fockes; Reise des Baurats von Ronzelen nach Liverpool; Einladung Wilhelm Fockes und Christian Fockes bei von Aschen zum Essen.

FS III 4

Wilhelm Focke an Julius Focke (seinen Bruder)

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 02.03.1852

Freude Wilhelm Fockes über Julius Fockes Brief und sein Vorhaben, die Fockes in Bremen zu besuchen; Wohlbefinden Wilhelm Fockes und seiner Familie.

FS III 5

Wilhelm Focke an Julius Focke (seinen Bruder)

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, 12.10.1852

Hoffnung Wilhelm Fockes, Julius Focke möge wohlbehalten wieder in Liverpool eingetroffen sein; Mitteilung Wilhelm Fockes, er habe seine Reise beinahe schon wieder vergessen und sei in seiner Arbeit versunken; Anfrage Johann Ludwig Tölkens (Schwager Wilhelm Fockes), ob Julius Focke etwas von seinem vom Geld aus dem Nachlass Christian Fockes erworbenen Staatspapieren übernehmen wolle; Guter Gesundheitszustand der Mitglieder der Familie Focke; Tod eines Bekannten.

FS III 6

Wilhelm Focke an Julius Focke (seinen Bruder)

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Bremen, 18.12.1853

Freude Wilhelm Fockes über einen Brief Julius Fockes; Bedauern Wilhelm Fockes über Julius Fockes Unentschiedenheit, wann er nach Bremen komme; Vergrößerung Oslebshausens; Mitteilung geschäftlicher Angelegenheiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend; Bericht von Bauarbeiten an einer Kuhle; Bestellung von Eichen für eine Hütte durch Wilhelm Focke.

FS III 7

Wilhelm Focke an Julius Focke (seinen Bruder)

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Bremen, 15.01.1854

Mitteilung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten; Bericht vom Bau eines Schweinestalls; Übersendung eines Auszuges einer Rechnung Wilhelm Fockes und Julius Fockes; Vermietung eines Gartens in der Bernstraße; Kosten des Baus in Oslebshausen; Bitte an Julius Focke, Wilhelm Focke einige gute Rasiermesser zu besorgen.

FS III 8

Wilhelm Focke an Julius Focke (seinen Bruder)

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Bremen, 10.02.1854

Bedauern Wilhelm Fockes, dass Julius Focke nicht schon im Frühjahr nach Bremen kommen könne; Ausbleibende Nachricht eines Mechanikers über eine Maschine, um aus einem Brunnen Wasser zu holen; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, mit den Pflanzen habe es noch Zeit; Gutes Vorgehen der Bauarbeiten; Hoffnung Wilhelm Fockes, wegen der Schweine rechtzeitig bescheid zu bekommen.

FS III 9

Wilhelm Focke an Julius Focke (seinen Bruder)

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 6 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 07.03.1854, 08.03.1854

Dank an Julius Focke für die Übersendung von Rasiermessern; Mitteilung, Migault habe ein Landgut von Konsul Delius gekauft; Bitte an Julius Focke, Wilhelm Focke Nachricht zu geben, sobald er Schweine bekomme; Stockende Unterhandlungen wegen eines Ankaufs; Geringer Erfolg der Bauarbeiten in Oslebshausen bei stetigem Fortgang der Arbeiten; Hoffnung Wilhelm Fockes und seiner Familie, Julius Focke möge bald nach Bremen reisen; Besichtigung eines Hauses durch Wilhelm Focke zusammen mit Heins; Mitteilung Wilhelm Fockes, er bedürfe notwendigerweise einer Walze; Bevorstehende Reise Wilhelm Fockes nach Hamburg; Tätigkeiten der Kinder Wilhelm Fockes.

FS III 10

Wilhelm Focke an Julius Focke (seinen Bruder)

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, 31.03.1854

Freude Wilhelm Fockes über Julius Fockes Brief; Mitteilung, für Julius Focke würden bereits Häuser in der Stadt und auf dem Land eingerichtet; Eintreffen der bestellten Schweine in Bremerhaven; Mitteilung Wilhelm Fockes, Julius Focke könne seinen Drang nach Anpflanzungen in Oslebshausen leicht befriedigen; Preis eines Stückes Land; Guter Fortgang der Arbeiten Wilhelm Fockes.

FS III 11

Wilhelm Focke an Stephan Eduard Hirschfeld

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ¼ Seiten, Paris, o.O. [Paris], 27.07.1830, 28.07.1830

Veränderungen in Paris seit Hirschfelds Weggang von dort; Viele Patrouillen in Paris; Bericht von Ereignissen in Paris; Mitteilung Wilhelm Fockes, für einen Fremden seien die gegenwärtigen Unruhen in Paris angenehm.

FS III 12

Wilhelm Focke an Albert Hunneus

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 25.10.1824

Vorhaben Wilhelm Fockes, einen Aufsatz an Hunneus zu schicken; Gesundheitszustand Klugkists; Alltägliches Leben Wilhelm Fockes in Göttingen.

FS III 13

Wilhelm Focke an Daniel Friedrich August Klugkist

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, o.O. [Bremen], 11.12.1822

Dank für einen Brief Klugkists; Ausrichten von Grüßen der Freunde Klugkists; Tanzstunden in Bremen; Bericht von den Büchern, die Wilhelm Focke gegenwärtig lese.

FS III 14

Wilhelm Focke an Daniel Friedrich August Klugkist, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 5 ¼ Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], 25.01.1823, 01.02.1823, 02.02. o.J. [02.02.1823]

Brief Klugkists an Oelrichs; Richtige Ankunft der Briefe Klugkists in Bremen; Bericht von den Unterrichtsstunden Wilhelm Fockes; Erkrankung Wilhelm Fockes; Gegenwärtig von Wilhelm Focke gelesene Bücher; Ärger Wilhelm Fockes über Watermeyers Schlussfolgerungen aus manchen Büchern; Mitteilung Wilhelm Fockes, wie es einen unpoetischen Ausdruck Klugkists poetisch ausgedrückt hätte; Tod von Klugkists Onkel Schulz; Sehnsucht Klugkists nach Rom.

FS III 15

Wilhelm Focke an Daniel Friedrich August Klugkist, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 19.03.1823

Ankunft eines Briefes Klugkists bei Wilhelm Focke; Ursachen des Augenübels Wilhelm Fockes; Mitteilung Wilhelm Fockes, Homers Ilias gefalle ihm mehr als seine Odyssee; Besprechung von Homers Ilias; Ansichten Wilhelm Fockes im philosophischen Unterricht.

FS III 16

Wilhelm Focke an Daniel Friedrich August Klugkist, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 02.06.1823, 05.06. o.J. [05.06.1823]

Mitteilung Wilhelm Fockes, er schaue froh seiner Universitätszeit entgegen; Mitteilung Wilhelm Fockes, welche der Bekannten Klugkists nun die Universität besuchten; Bericht von den Unterrichtsstunden Wilhelm Fockes; Bericht vom Aufenthalt Wilhelm Fockes im Garten.

FS III 17

Wilhelm Focke an Daniel Friedrich August Klugkist, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 20.06.1823, 22.06.1823

Beschreibung des Frühlings in Bremen; Bericht von der Feier des Jahrestages der Schlacht der Belle Alliance in Lilienthal; Bericht von einem gemeinsamen Spaziergang Wilhelm Fockes und Watermeyers; Bericht von den Unterrichtsstunden Wilhelm Fockes; Rückkehr Leopolds von seiner schlesischen Reise; Verlobung Leopolds.

FS III 18

Wilhelm Focke an Anna Adelheid und Heinrich Wilhelm Matthias Olbers (seine Großeltern), dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 01.01.1819

Übersendung von Glückwünschen zum neuen Jahr; Wunsch Wilhelm Fockes, seine Großeltern möchten ein langes Leben haben.

FS III 19

Wilhelm Focke an Georg Heinrich Olbers, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{3}{4}$ Seiten, Bremen, 29.05.1851

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Wilhelm Fockes; Bedauern Wilhelm Fockes, dass sich Georg Heinrich Olbers' Gesundheitszustand noch nicht gebessert habe; Verständnis Wilhelm Fockes, dass Georg Heinrich Olbers' Amt als Senator in Bremen ihm angesichts seines schlechten Gesundheitszustandes lästig ist; Rat Wilhelm Fockes, Georg Heinrich Olbers möge seinen Rücktritt als Senator der Freien Hansestadt Bremen nicht eher definitiv beschließen, als bis seine Gesundheit wiederhergestellt sei; Besuch Wilhelm Fockes bei Christian Focke; Unentschiedenheit der bremischen Zustände.

FS III 20

Wilhelm Focke an Georg Heinrich Olbers, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Bremen, 15.06.1851

Bedauern Wilhelm Fockes, dass sich Georg Heinrich Olbers' Gesundheitszustand noch nicht gebessert habe; Hoffnung Wilhelm Fockes, Georg Heinrich Olbers bald wiederzusehen; Dank für Georg Heinrich Olbers' durch die Übersendung seines Rücktrittsgesuches an den Bremer Senat an Wilhelm Focke bewiesenes Vertrauen; Mitteilung der rechtlichen Bestimmungen für einen Rücktritt vom Amt eines Senators der Freien Hansestadt Bremen; Auffassung Wilhelm Fockes, in der bisherigen Formulierung von Georg Heinrich Olbers' Rücktrittsgesuch an den Bremer Senat werde seine Willensmeinung nicht deutlich genug.

FS III 21

Wilhelm Focke an Georg Heinrich Olbers, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 21.06.1851

Bedauern Wilhelm Fockes, dass sich Georg Heinrich Olbers' Gesundheitszustand immer noch nicht gebessert habe; Besprechung von Formulierungen in Georg Heinrich Olbers' Rücktrittsgesuch von seinem Amt als Senator an den Bremer Senat.

FS III 22

Wilhelm Focke an Georg Heinrich Olbers, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Grohn bei Vegesack, 27.08.1851

Ankunft Georg Heinrich Olbers' in Gastein; Betrübung Wilhelm Fockes angesichts des Inhalts eines Briefes Georg Heinrich Olbers'; Unbequemlichkeiten der Reise Georg Heinrich Olbers'; Wohlbefinden Wilhelm Fockes und seiner Familie; Aufenthalt George Appmanns in Bremen aufgrund von Militärübungen; Verlobung Wilhelm Pavenstedts; Bericht von Angelegenheiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend.

FS III 23

Wilhelm Focke an C.G. Oppermann (Firma Oppermann, Mandrot & Cie) , dt.

Liste; Druck; Manuskript; Handschrift; Manuskript (Geschäftlich); 2 Blatt, 3 ½ Seiten, Bremen, 11.06.1852

Tod Christian Fockes; Bitte an Oppermann, von seinem Vater bei Oppermann auf seinen Namen angelegte Renten zu verkaufen.

FS III 24

Wilhelm Focke an Hermann Daniel Watermeyer, Eduard Hirschfeld [?] an Hermann Daniel Watermeyer, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, 1 Blatt, 3 Seiten, Paris; Stanz, Paris, 05.08.1830; 04.09.1830, 16.12.1830

Beschreibung des Aufenthaltes Wilhelm Fockes in Paris; Abreise Eduard Hirschfelds; Bewunderung Wilhelm Fockes für Lafayette; Parteien in Paris / Wetter in Stanz; Liebe des Verfassers zu seinem Vaterland; Bericht vom Aufenthalt Eduard Hirschfelds in Paris.

2 Schriftstücke; Brief ist im Verzeichnis Stierlings als Brief Wilhelm Fockes an Watermeyer verzeichnet, unter der Signatur FS III 24 ist jedoch auch ein Brief an Watermeyer enthalten.

Briefe an Wilhelm Focke

Studentenbriefe

FS IV 1

Anton Balcke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Heidelberg, 26.04.1827

Abreise Appelius' nach Bremen; Bitte an Wilhelm Focke, dafür zu sorgen, dass Appelius' Vater sein Zeugnis nicht zu Gesicht bekomme, da einige Verfehlungen hierin bemerkt seien.

FS IV 2

Gustav Cappell an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¾ Seiten, Berlin, o.O. [Berlin], 14.10.1827, 15.10. o.J. [15.10.1827]

Auffassung Cappells, das Briefeschreiben ersetze fast die Gegenwart eines Freundes; Bericht von der Reise Cappells; Bitte an Wilhelm Focke, Cappell etwas über den Gesundheitszustand Lacroix' zu schreiben.

FS IV 3

Gustav Cappell an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¾ Seiten, Berlin, 25.03.1828

Angabe von Gründen, weshalb Cappell wider Erwarten doch nicht nach Göttingen reise; Befürchtung Cappells, bei einem Besuch in Göttingen nicht ganz für Wilhelm Focke und Lacroix da sein zu können; Mitteilung Cappells, er halte seine Heidelberger Zeit für eine der schönsten seines Lebens; Bevorstehendes Examen Wilhelm Fockes.

FS IV 4

Gustav Cappell an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Hamm, o.O. [Hamm], 05.11.1828, 06.11.1828

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Cappells; Tod Lacroix'; Mitteilung Cappells, Lacroix habe seinen Tod ständig erwartet; Bewusstsein Cappells, Lacroix sein trauriges Schicksal erleichtert zu haben; Dank für Wilhelm Fockes übersandte Silhouette; Bericht vom allmählichen Eintritt Cappells in das Geschäftsleben.

FS IV 5

Gustav Cappell an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 5 Seiten, Hamm, 25.08.1829

Freude Cappells über Wilhelm Fockes Brief; Mitteilung Cappells, er habe sich vier Monate von seiner juristischen Laufbahn entfernt und in ganz eigentümlichen Verhältnissen gelebt; Angabe der Gründe für die zeitweilige berufliche Veränderung Cappells; Bericht von einer Reise Cappells; Befürchtung Cappells, dass das Verhältnis zwischen ihm und Wilhelm Focke dem zu Verstorbenen gleiche, von denen man nur Gutes reden solle; Bitte an Wilhelm Focke, die Höhe des Nachlasses eines Verstorbenen in Erfahrung zu bringen.

FS IV 6

Gustav Cappell an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Hamm, 15.10.1829

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Cappells; Mitteilung Cappells, seine Mandanten ließen sich gerne auf eine gütliche Einigung ein, wollten aber trotzdem die Höhe eines Nachlasses erfahren; Bericht von einem Prozess.

FS IV 7

Gustav Cappell an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Hamm, 11.01.1830

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Cappells; Bericht vom Fortgang der Lohmannschen Erbschaftsangelegenheit; Glückliche Stimmung Lönings vor seinem Examen; Seelischer Zustand und Charakter Lönings.

FS IV 8

Gustav Cappell an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Hamm, 07.02.1830

Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Beschreibung des Freundschaftsverhältnisses zwischen Cappell und Lönig; Gedanken Cappells über religiöse Erkenntnisse; Gedanken über die Rechtfertigungslehre.

FS IV 9

Gustav Cappell an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Hamm, 14.04.1830

Bitte an Wilhelm Focke, es Cappell mitzuteilen, sollte sich in der Lohmannschen Erbschaftsangelegenheit etwas Neues tun; Bedauern Cappells über die Überflutung Bremens durch die Weser; Ausbleibende Nachrichten Jacobis bei Cappells; Mitteilung Cappells, das einzige Glück, was er gegenwärtig empfinde, liege in der Religion.

FS IV 10

Gustav Cappell an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ½ Seiten, Hamm, 28.11.1830

Freude Cappells über Wilhelm Fockes Bericht von seiner Reise; Nutzen einer Reise durch die Städte Europas; Aufenthalt Lönings in Hamm, Charakter Lönings; Vorhaben Cappells, im kommenden Sommer nach Bremen zu reisen.

FS IV 11

Gustav Cappell an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, ¾ Seite o.O., undatiert [vor dem 05.11.1828]

Charakter Lacroix'; Hoffnung Cappells, Lacroix' Besundheitszustand werde sich bessern, wenn er aus Göttingen wegkomme; Von Cappell belegte Kollegien; Vorhaben Cappells, vor Ostern nach Göttingen zu kommen.

FS IV 12

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 4 Seiten, Wittmoldt, 24.07.1823

Bedauern Hirschfelds, dass er Wilhelm Focke Unrecht getan habe; Erwartungen an Hirschfeld in Wittmoldt; Beschreibung des Alltags Hirschfelds in Wittmoldt.

FS IV 13

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 2 ¾ Seiten, Bremen, 05.08.1824

Veränderungen des Charakters Hirschfelds; Streitigkeiten zwischen Hirschfeld und Appellius; Vorwurf Appellius, Hirschfeld hätte seine Liebe zu ihm nicht erkannt; Gedanken Hirschfelds über seinen Wohnort Bremen; Lektüre Hirschfelds.

FS IV 14

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 04.11.1824

Mitteilung Hirschfelds, seine mangelnde Zeit erlaube nur einen flüchtigen Brief an Wilhelm Focke; Mitteilung Hirschfelds, seit Wilhelm Fockes Abreise aus Bremen habe sich dort nichts Neues getan; Mitteilung Hirschfelds, er möchte sehr gerne Frau Klugkist besuchen, könne es aber nichts übers Herz bringen; Bericht von einer Sitzung eines (Literatur?)Vereines Hirschfelds.

FS IV 15

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 02.12.1824

Mitteilung Hirschfelds, seitdem Wilhelm Focke fort sei, fühle er sich sehr verlassen; Mitteilung Hirschfelds, unschlüssig, wie er zu handeln habe, unterlasse er es oft ganz; Bericht von einem Besuch Hirschfelds bei Appellius; Besserung des Gesundheitszustandes Wilhelm Klugkists.

FS IV 16

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ½ Seiten, Bremen, 19.12.1824, 20. o.M. o.J. [20.12.1824]

Bedauern Hirschfelds, Wilhelm Focke in dieser Woche nicht wie geplant jeden Abend einige Zeilen aufgeschrieben zu haben; Bericht von einem Treffen Hirschfelds mit Appellius; Krankheit Hunneus'.

FS IV 17

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Bremen, 24.12.1824

Trauer Hirschfelds angesichts des Todes eines Freundes; Bericht von den letzten Stunden des gestorbenen Freundes.

FS IV 18

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Bremen, 28.12.1824

Sehnsucht Hirschfelds nach einem Brief Wilhelm Fockes; Bericht von der Beerdigung des gestorbenen gemeinsamen Freundes Wilhelm Fockes und Hirschfelds; Bericht von den letzten Stunden des gestorbenen Freundes.

FS IV 19

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¾ Seiten, Bremen, undatiert [nach dem 03.11.1824]

Übersendung von Stammblätern an Wilhelm Focke; Interesse Hirschfelds für die Vorlesungen Tscherners; Besuche verschiedener Personen bei Hirschfeld; Entschluss Hirschfelds, bis zum künftigen Freimarkt in Bremen zu bleiben.

FS IV 20

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 14.01.1825

Besserung des Verhältnisses zwischen Hirschfeld und Appellius; Charakter Appellius'; Verliebtheit Appellius' in Hirschfeld; Leere in Bremen; Mögliche neue Mitglieder des Vereins.

FS IV 21

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, o.O. [Bremen], 26.01.1825, 08.02. o.J. [08.02.1825]

Beschäftigung Hirschfelds mit einem Aufsatz, ob das Lesen oder das Hören zweckmäßiger zur Bildung in Universitäten sei; Bitte an Wilhelm Focke, alles, was er wolle, mit dem Zimmer in

Ordnung zu bringen; Mitteilung der Abiturienten, die nun zum Studium nach Göttingen kämen.

FS IV 22

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 13.02.1825, 15.02. o.J. [15.02.1825]

Mitteilung Hirschfelds, angesichts der neuen Periode seines Lebens sei er seit Tagen übergücklich; Beschreibung des Charakters Hirschfelds; Erschütterung Hirschfelds angesichts Wilhelm Fockes Briefes über Appellius; Befürchtung Hirschfelds, er könne durch seine Prüfungen durchfallen; Bitte an Wilhelm Focke, Hirschfeld mitzuteilen, wo er seine Ferien zubringe; Möglichkeit der Fortexistenz des Vereins.

FS IV 23

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 18.03.1825

Verhältnis zwischen Hirschfeld und Appellius; Gesundheitszustand Hirschfelds; Krankheit Appellius'; Bericht von Besuchen Hirschfelds bei Appellius; Mitteilung Hirschfelds, er werde nur wenige Sachen nach Göttingen mitnehmen.

FS IV 24

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Göttingen, 20.10.1825

Gesundheitszustand des Boten des übersandten Briefes; Bericht von einer Reise Hirschfelds; Mitteilung, Wilhelm Fockes Zimmer in Göttingen stünde nun wieder leer; Ankündigung der Übersendung von Wilhelm Focke bestellter Sachen mit der nächsten Post.

FS IV 25

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Göttingen, o.O. [Göttingen], 28.12. o.J. [28.12.1825], 29.12. o.J. [29.12.1825]

Auffassung Hirschfelds, wer wie er eine so schöne Zeit erfahren habe, solle über eine etwas unerfreulichere nicht klagen; Mitteilung Hirschfelds, er sehe gar kein Ende des schlechten Verhältnisses zwischen Appellius und ihm; Mitteilung der Kollegien in Göttingen.

FS IV 26

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 24.01.1826

Freude Hirschfelds über Wilhelm Fockes Brief; Mitteilung, Appellius sei anscheinend sehr unglücklich; Bericht von den Tätigkeiten der Bremer Studenten in Göttingen.

FS IV 27

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Göttingen, o.O. [Göttingen], 03.02.1826, 06.02. o.J. [06.02.1826]

Bericht von einem Besuch Appellius' bei Hirschfeld; Verhältnis zwischen Hirschfeld und Appellius.

FS IV 28

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Göttingen, o.O. [Göttingen], 12.02.1826, 13.02.1826

Sehnsucht Hirschfelds, Wilhelm Focke wiederzusehen; Freude Hirschfelds, dass bei der Beendigung seines Verhältnisses zu Appellius alles so gut gegangen sei; Verhältnis Hirschfelds zu Hermann (Post?); Freude Hirschfelds über Wilhelm Fockes Brief; Treffen Hirschfelds mit verschiedenen Personen in Göttingen.

FS IV 29

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 20.03.1826

Nahende Abreise Appellius' aus Göttingen; Erkältung Hermann Posts; Mitteilung Hirschfelds, die Kollegien in Göttingen seien bereits geschlossen; Intrigen Wilhelm Klugkists mit einer Sängerin in Göttingen; Vorhaben Kartens, nach Heidelberg zu gehen.

FS IV 30

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Göttingen, Ostersonntag 1826

Bitte an Wilhelm Focke, für Appellius in Heidelberg ein Zimmer zu suchen; Beschreibung des von Appellius in Heidelberg gesuchten Zimmers; Wunsch Karstens, in Heidelberg in der Nähe von Appellius zu wohnen; Bevorstehende Abreise Appellius' aus Göttingen.

FS IV 31

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, o.O. [Göttingen], 10.06.1826, 11.06. o.J. [11.06.1826]

Unsicherheit Hirschfelds, wie sich sein Charakter angesichts des gegenwärtigen Chaos' verändern werde; Auffassung Hirschfelds, der Mensch sei am glücklichsten, wenn er nichts denke; Erkundigung nach Wilhelm Fockes Plänen für seine Rückkehr nach Göttingen; Göttinger Studenten; Bitte an Wilhelm Focke, Hirschfeld Nachricht von den Meiers zu geben; Bericht von den von Hirschfeld besuchten Kollegien.

FS IV 32

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, o.O. [Göttingen], „Sonnabend“ [10.10.1826]

Mitteilung Hirschfelds, es sei ihm unbegreiflich, dass Wilhelm Focke nichts zu seinem Brief gesagt habe; Mitteilung Hirschfelds, er sei nun wieder im Einklang mit sich selbst; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Möglichkeit eines Treffens Hirschfelds, Hermann Posts und Wilhelm Fockes in Hannover; Freude Hirschfelds auf Wilhelm Fockes Rückkehr nach Göttingen.

FS IV 33

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Hannover, 15.10.1826

Vorfreude Hirschfelds, Wilhelm Focke von Hannover nach Göttingen zurück zu begleiten; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Termin der Ankunft Wilhelm Fockes in Göttingen.

FS IV 34

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 5 Seiten, o.O. [Heidelberg], 02.05.1827

Ankunft Hirschfelds in Heidelberg; Beschreibung der Tätigkeiten Hirschfelds in Heidelberg; Freude Hirschfelds über seinen Aufenthalt in Heidelberg.

FS IV 35

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 26.05.1827

Angabe von Gründen für die Verspätung des Briefes Hirschfelds; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Möglichkeit einer gemeinsamen Wanderung Hirschfelds und Wilhelm Fockes; Charakter Fritz Horns.

FS IV 36

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 27.06.1827

Aufsehen als eigentliches Ziel der sogenannten Burschenwelt; Beschreibung der Tätigkeiten Hirschfelds in Heidelberg.

FS IV 37

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 17.07.1827

Anerkennung mehrerer Corps in Heidelberg; Einrichtung eines Turnhofes in Heidelberg; Beschreibung der Lage des Turnhofes; Mitteilung, nur wenige Studenten blieben über Michaelis in Heidelberg.

FS IV 38

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 21.08.1827

Möglichkeit, dass dies bereits der vorletzte Brief Hirschfelds aus Heidelberg sei; Bevorstehende Abreise Hirschfelds aus Heidelberg; Abreise mehrerer Personen aus Heidelberg; Streitigkeiten über Ferien an der Universität in Heidelberg; Spaltungen unter Heidelberger Burschenschaften in Bremen.

FS IV 39

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 30.08.1827

Beschreibung der Reaktionen Hirschfelds auf Wilhelm Fockes Brief; Bedauern Hirschfelds, Wilhelm Focke nicht so bald wie erwartet wiedersehen zu können; Kollegien in Heidelberg; Mitteilung Hirschfelds, Elberfeld werde er in naher Zukunft wohl nicht sehen.

FS IV 40

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 13.09.1827

Mitteilung Hirschfelds, er werde weiterhin in Heidelberg bleiben; Angabe der Gründe für Hirschfelds Entscheidung, in Heidelberg zu bleiben; Vor- und Nachteile des Lebens in Heidelberg und in Göttingen.

FS IV 41

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Heidelberg, 26.10.1827

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Hirschfelds; Besuche verschiedener Personen bei Hirschfeld.

FS IV 42

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Heidelberg, o.O. [Heidelberg], 01.12.1827, 02.12. o.J. [02.12.1827]

Bedauern Hirschfelds, Wilhelm Focke nicht in aller Ausführlichkeit von seinen jetzigen Verhältnissen berichten zu können; Mitteilung Hirschfelds, er habe sich nun ganz vom

Studentenleben entfernt; Mitteilung der Namen der Personen, zu denen Hirschfeld in Heidelberg Kontakt habe; Mitteilung Hirschfelds, Wilhelm Focke habe Recht, sein jetziges Nichtstun zu tadeln.

FS IV 43

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Heidelberg, o.O. [Heidelberg], o.O. [Heidelberg], 22.12.1827, 26.12. o.J. [26.12.1827], 03.01.1828

Wunsch Hirschfelds, Wilhelm Focke könne bei der Bescherung am Heiligabend anwesend sein; Dank für Wilhelm Fockes Brief und übersandte Geschenke; Wunsch Hirschfelds, bei Wilhelm Focke sein zu können; Bericht vom Weihnachtsfest in Göttingen; Wunsch Hirschfelds, das neue Jahr möge ein Wiedersehen mit Wilhelm Focke bringen.

FS IV 44

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Heidelberg, 02.03.1828

Gratulation zu Wilhelm Fockes Promotion; Mitteilung Hirschfelds, er arbeite noch lange nicht an seiner Promotion; Bericht von den Tätigkeiten Hirschfelds im letzten Winter; Mitteilung der von Hirschfeld besuchten Repetitorien; Examen Noltenius'; Mitteilung, Hermann Post habe Recht, über Hirschfeld zu klagen.

FS IV 45

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 4 ½ Seiten, Heidelberg, o.O. [Heidelberg], o.O. [Heidelberg], 01.06.1828, 28.06. o.J. [28.06.1828], 24.07. o.J. [24.07.1828]

Vorhaben Hirschfelds, alle Zeit einige Zeilen an Wilhelm Focke zu schicken; Bericht vom alltäglichen Leben Hirschfelds in Heidelberg; Beschreibung des Ausblicks Hirschfelds aus dem Fenster seines Zimmers in Heidelberg.

FS IV 46

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 6 Seiten, Heidelberg, 18.09.1828

Erläuterung der Gründe, weshalb Hirschfeld alle Zeit an Wilhelm Focke schreiben wolle; Besuche vieler Personen bei Hirschfeld in der letzten Zeit; Bericht von einer vergangenen Reise Hirschfelds; Bericht vom Leben Hirschfelds in Heidelberg.

FS IV 47

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Berlin, 10.02.1829

Mitteilung Hirschfelds, es sei ihm immer noch ernst mit seinem Versprechen, Wilhelm Focke regelmäßig zu schreiben; Bericht von der Reise Hirschfelds über Hamburg nach Berlin.

FS IV 48

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Berlin, 25.03.1829

Freude Hirschfelds über Wilhelm Fockes Brief; Beschreibung eines Traumes, in dem Hirschfeld bei Wilhelm Focke war; Gedanken Hirschfelds über die Zukunft und das Schicksal; Wunsch Hirschfelds, Wilhelm Focke im Sommer 1830 in Paris zu sehen.

FS IV 49

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 3 Blatt, 9 Seiten, Berlin, o.O. [Berlin], 06.06.1829, 26.06. o.J. [26.06.1829]

Geburtstag Wilhelm Fockes; Bericht vom Besuch verschiedener Personen bei Hirschfeld in Berlin; Überzeugung Hirschfelds, alle Handlungen Wilhelm Fockes seien Ausdruck seiner Vernunft; Handlungsprinzipien Wilhelm Fockes; Unsicherheit Hirschfelds, wie er zuspreekende Worte Wilhelm Fockes verstehen solle; Bitte an Wilhelm Focke, Hermann Posts Bitte einer Reise nach Hamburg nachzukommen.

FS IV 50

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Hamburg, o.O. [Hamburg], 27.07.1829, 03.08.1829

Mögliche Stunde der Entbindung Augustes; Vorhaben Hirschfelds, Auguste aus Edinburgh zu schreiben; Bedauern Hirschfelds, dass Wilhelm Focke nicht nach Hamburg gekommen ist; Übersendung eines Briefes an Appelius mit der Bitte um Weiterleitung; Schuld Hirschfelds am Schicksal Appelius'.

FS IV 51

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, Loch Katrine [Dumbarton], 01.09.1829

Schönheit Edinburghs; Beschreibung des Aufenthalt Hirschfelds in Schottland.

FS IV 52

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Edinburgh, 23.11.1829

Beschäftigung Hirschfelds in Edinburgh; Auffassung Hirschfelds, in Bremen sei ein schöneres Leben zu leben als in Edinburgh.

FS IV 53

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 5 Seiten, London, o.O. [London], 20.04.1830, 22.04. o.J. [22.04.1830]

Freude Hirschfelds über Wilhelm Fockes Brief; Angenehme Atmosphäre Londons; Vortreffliche Pläne Wilhelm Fockes; Möglichkeit eines Treffens Wilhelm Fockes und Hirschfelds in Paris im Sommer; Bericht vom Aufenthalt Hirschfelds in London.

FS IV 54

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Paris, 20.05.1830

Übersendung eines Briefes an Auguste; Mitteilung Hirschfelds, er habe nun endlich in Paris ein Haus und ein Zimmer gefunden, das seinen Wünschen ebenso entspreche wie hoffentlich Wilhelm Fockes; Beschreibung der Lage des Zimmers Hirschfelds in Paris.

FS IV 55

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Paris, 12.06.1830

Eintreffen eines Briefes Wilhelm Fockes bei Hirschfeld; Reiseroute Wilhelm Fockes; Ausbleibende Nachrichten aus Bremen; Befürchtung Hirschfelds, auf Wilhelm Fockes Pläne nicht eingehen zu können; Bitte an Wilhelm Focke, genau zu überlegen, welche Ratschläge er Hirschfeld gebe, da dieser ihm nur allzu leicht folge.

FS IV 56

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 5 ¼ Seiten, Bordeaux, 12.10.1830

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Hirschfelds; Bedauern Hirschfelds, dass er in Heidelberg das Großartige in den Ereignissen nicht habe erfassen können; Bericht von der Reise Hirschfelds durch Frankreich.

FS IV 57

Stephan Eduard Hirschfeld an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bordeaux, Paris, 29.11.1830, 08.12.1830

Zweifel Hirschfelds, dass die Erfahrungen von 1789 der gegenwärtigen Generation noch zu Nutzen kämen; Beschreibung des angenehmen Aufenthaltes Hirschfelds in Bordeaux.

FS IV 58

Albert Hunneus an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 31.10.1824, 03.11. o.J. [03.11.1824]

Bericht vom Abschied Hunneus' von Appellius; Versprechen Hunneus', Appellius künftig häufiger zu besuchen; Nicht unerwartete Unzufriedenheit Wilhelm Fockes mit seinem Studium; Wunsch Hunneus', ebenfalls in Göttingen zu sein und dort zu studieren; Mitteilung Hunneus', er habe die Stammbuchblätter Wilhelm Fockes verteilt.

FS IV 59

Daniel Friedrich August Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, Colmar, 16.11.1822

Bericht von der Geburtstagsfeier Klugkists in Colmar; Besuch einer Theatervorführung durch Klugkist; Bevorstehende Abreise Klugkists aus Colmar.

FS IV 60

Daniel Friedrich August Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Nizza, 01.01.1823

Eintreffen von Briefen Wilhelm Fockes, Carl Oelrichs und Fritz Horns bei Klugkist; Bitte an Wilhelm Focke, Fritz Horn auszurichten, Klugkist habe zwei Briefe von ihm empfangen; Bericht von der Reise Klugkists nach Nizza und dem Aufenthalt dort; Wunsch Klugkists, nach Rom zu gehen.

FS IV 61

Daniel Friedrich August Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{1}{2}$ Seiten, Nizza, 01.03.1822 [01.03.1823]

Wunsch Klugkists angesichts Wilhelm Fockes Beschreibung des Lebens in Bremen, er wäre dort geblieben; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Freude Klugkists, dass Wilhelm Focke den Titan gelesen habe; Von Klugkist gelesene Bücher.

FS IV 62

Daniel Friedrich August Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{1}{4}$ Seiten, Genua, 10.05.1823

Bericht von der Reise Klugkists nach Genua; Merkwürdiger Teint der Frauen in Genua; Besichtigung Genuas durch Klugkist.

FS IV 63

Daniel Friedrich August Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Pisa, 22.05.1823

Eintreffen mehrerer Briefe bei Klugkist; Bevorstehende Reise Klugkists nach Florenz; Auffassung Klugkist, Italien würde Wilhelm Focke sehr gefallen; Bericht vom Aufenthalt Klugkists in Italien.

FS IV 64

Daniel Friedrich August Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 7 Seiten, Florenz, o.O. [Florenz], 20.07.1823, 24.07. o.J. [24.07.1823]

Vorhaben Klugkists, seine angefangenen Arbeiten wieder aufzunehmen; Beschäftigung Klugkists mit der Kunstgeschichte; Bericht vom Aufenthalt Klugkists in Florenz.

FS IV 65

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ¼ Seiten, Nizza, 07.12.1822

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Klugkists; Mitteilung der Namen von Gewächsen, die in Nizza vorzüglich gedeihen; Beeinflussung der Reisepläne der Klugkists durch das Wetter.

FS IV 66

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Nizza, 02.02.1823

Eintreffen von drei Briefen bei Klugkist; Angenehme Schlittenpartien in Bremen; Bericht von der Beobachtung einer großen Welle durch Klugkist in Nizza.

FS IV 67

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Florenz, 02.12.1823

Dank für Briefe Wilhelm Fockes; Trauer Klugkists angesichts des Todes des Bruders Klugkists; Trauer der Mutter Klugkists; Mitteilung Klugkists, er habe einen Brief Wilhelm Fockes an August Klugkist nach seinem Tode verbrannt.

FS IV 68

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, Florenz, 14.01.1824

Freude Klugkists über einen Brief Wilhelm Fockes; Krankheit Wilhelms; Glückliches Leben der Klugkists; Wunsch Klugkists, wieder in Bremen zu sein.

FS IV 69

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 4 Blatt, 7 Seiten, Florenz, 08.02.1824

Freude Klugkists über Wilhelm Fockes Brief; Mitteilung Klugkists, seit Augusts Tod habe er sich ganz verlassen gefühlt; Bestellen von Grüßen an Pavenstedt; Reisepläne Klugkists; Wunsch der Mutter Klugkists, das Gärtchen Augusts in Bremen unverändert zu lassen.

FS IV 70

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Florenz, 10.04.1824

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Klugkists; Traurige Tage in Florenz; Tod G. Pavenstedts; Gesundheitszustand der Mutter Klugkists; Trauer Klugkists über den Tod seines Bruders August Klugkist.

FS IV 71

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Florenz, 05.03.1824

Dank an Wilhelm Focke für die Ausführung eines Auftrages; Sehnsucht Klugkists, Wilhelm Focke wiederzusehen und ihm persönlich zu danken; Mitteilung Klugkists, seine Mutter könne Wilhelm Focke nicht persönlich schreiben, da es für sie zu erschütternd sei und sie sich vor der Reise schonen müsse; Reisepläne Klugkists.

FS IV 72

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Schlangenbad, 26.07.1824

Bitte um Verzeihung für die Verzögerung des Briefes Klugkists; Vielfältige, wenn auch traurige Erlebnisse Klugkists seit seinem letzten Brief an Wilhelm Focke; Auffassung Klugkists, es liege in der menschlichen Natur, immer unzufrieden mit der Gegenwart zu sein; Bericht von der Reise Klugkists von Florenz nach Schlangenbad.

FS IV 73

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Schlangenbad], 02.08.1824

Besuch Fritz Horns und seines Vaters in Schlangenbad; Mitteilung Klugkists, er habe seinen Vater nicht verändert gefunden; Bitte an Wilhelm Focke, Hirschfeld in Klugkists Namen für seinen Brief zu danken.

FS IV 74

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 31.10.1824

Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Mitteilung Klugkists, das schlechte Wetter habe seiner Gesundheit nicht geschadet; Eintreffen eines Briefes Watermeyers aus Heidelberg bei Klugkist; Aufnahme Klugkists in die Lesegesellschaft; Beschäftigung Klugkists mit vielen Tätigkeiten.

FS IV 75

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 19.12.1824

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Klugkists; Mühe Klugkists, seine vielen Geschäfte immer nur als Mittel zu seiner Vervollkommnung zu betrachten; Dank an Wilhelm Focke, dass er Klugkist als Mitglied der Lesegesellschaft vorgeschlagen habe, die seine einzige Erholung sei; Auffassung Klugkists, es sei gut, wenn Eduard von Bremen weg komme.

FS IV 76

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 25.12.1824

Bestätigung des Todes Alberts; Unerwartetheit des Todes Alberts; Beschreibung von Klugkists Erfahrung der letzten Stunden Alberts.

FS IV 77

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 7 Seiten, Bremen, 07.08.1825

Verzögerung des Briefes Klugkists; Beendigung des Unterrichts Pastor Menkens; Bericht vom Unterricht Menkens; Bericht, dass ein Mädchen aus Italien bei Klugkists angekommen sei, das einige Jahre in ihrem Hause bleiben werde; Tod Hanses; Bericht von einem Feuer in der Knochenhauer Straße; Gesundheitszustand der Eltern Klugkists.

FS IV 78

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 6 Seiten, Bremen, 25.01.1826

Mitteilung Klugkists, schon seit Monaten habe er Wilhelm Focke schreiben wollen; Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Klugkists; Mitteilung Klugkists, er finde es im Winter auf dem Land viel angenehmer als in der Stadt; Bericht von einem Reitunfall Klugkists.

FS IV 79

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 6 Seiten, Bremen, 01.03.1826

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Klugkists; Befürchtung Klugkists, Wilhelm Focke sei nicht recht froh in Heidelberg; Vielfältige Tätigkeiten Klugkists; Bericht von den Tätigkeiten Sengstacks.

FS IV 80

Diedrich Wilhelm Klugkist an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Lausanne, 27.05.1830

Freude Klugkists über Wilhelm Fockes Vorhaben, zusammen mit ihm und Eduard eine Reise in die Schweiz zu unternehmen; Mitteilung Klugkists, er fühle sich in Lausanne sehr glücklich; Bitte an Wilhelm Focke, Klugkist Nachricht von verschiedenen Personen zu geben.

FS IV 81

Karl Cothen an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, Heidelberg, 20.07.1827

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Cothens; Anerkennung von sechs Corps in Heidelberg.

FS IV 82

Georg Eduard Löning an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 03.01.1828

Wunsch Lönings, mit Wilhelm Focke befreundet zu sein; Vorhaben Lönings, bei der Jurisprudenz zu bleiben; Mitteilung Lönings, er habe mit Dräseke schon viel über eine Angelegenheit gesprochen.

FS IV 83

Johann Daniel Meyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 19.05.1826

Übersendung eines Geldbetrages an Wilhelm Focke mit der Bitte, Meyers Schulden in Göttingen zu begleichen; Beschreibung des Examens Meyers in Lübeck.

FS IV 84

Meyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Göttingen, 29.10.1828

Hoffnung Meyers, Wilhelm Focke werde die vierte Lieferung eines Atlas' zugesandt worden sein; Mitteilung Meyers, er werde sich eines Bekannten nur wenig annehmen können; Gut ausgefallenes Examen.

FS IV 85

Johann Daniel Noltenius an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 09.08. o.J. [09.08.1825/1826]

Unangenehmer Brief Wilhelm Fockes an Noltenius; Mitteilung der Stube, die Noltenius von den beiden von Wilhelm Focke vorgeschlagenen in Heidelberg am liebsten hätte.

FS IV 86

Johann Daniel Noltenius an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 08.09. o.J.

Bitte an Wilhelm Focke, sollte er einen Mantelsack noch nicht abgeschickt haben, ihn an einen Apotheker zu schicken; Zögern eines Bekannten.

FS IV 87

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Stuttgart, o.O. [Stuttgart], 20.09.1823, 24.09.1823

Mitteilung Oelrichs, er habe Wilhelm Focke schon lange schreiben wollen; Mitteilung Oelrichs, durch Wilhelm Focke sei er nun nicht mehr einsam; Beobachtung des Sternenhimmels durch Oelrichs; Mitteilung der von Oelrichs gelesenen Bücher.

FS IV 88

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{3}{4}$ Seiten, Stuttgart, 10.10.1823

Trauer Oelrichs angesichts des Todes Augusts; Beschreibung, wie Oelrichs vom Tode Augusts erfuhr.

FS IV 89

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Stuttgart, 11.10.1823

Trauer Oelrichs angesichts des Todes Augusts; Bericht von der Beerdigung Oelrichs.

FS IV 90

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 5 ½ Seiten, Stuttgart, o.O. [Stuttgart], 23.11.1823, 27.11.1823

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Oelrichs; Mitteilung Oelrichs, in seiner bisherigen Zeit am Gymnasium habe er nur zwei Briefe schreiben können; Gedanken Oelrichs über den Tod; Freundschaft zwischen Oelrichs und Wilhelm Focke; Mitteilung Oelrichs, der Tod August habe ihn sehr verändert; Ratschlag Wilhelm Fockes an Oelrichs, fröhlich zu sein.

FS IV 91

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¾ Seiten, Stuttgart, 29.12.1823

Mitteilung Oelrichs, er wolle heute nur einen kleinen Teil des Briefes Wilhelm Fockes beantworten; Äußerung Wilhelm Fockes, er hätte an seinem jetzigen Wohnort keinen Freund, aber viele Bekannte; Mitteilung Oelrichs, er sei keineswegs mit Wilhelm Focke beleidigt.

FS IV 92

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Stuttgart, o.O. [Stuttgart], o.O. [Stuttgart], 18.01.1824, 21.01. o.J. [21.01.1824], 22.01. o.J. [22.01.1824]

Mitteilung Oelrichs, er wisse nun endlich, was ihm gefehlt habe; Freude Oelrichs über Wilhelm Fockes zweiten Brief; Grundsätze der Freundschaft zwischen Oelrichs und Wilhelm Focke; Auffassung Oelrichs, seine Äußerung, Wilhelm Focke möge sein „Mädchen“ grüßen, sei keineswegs unklar.

FS IV 93

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Stuttgart, 10.04.1824

Langes Stillschweigen Oelrichs; Bitte an Wilhelm Focke, wünsche er, einen Brief von Oelrichs in lateinischer Sprache zu erhalten, solle er dieses in seinem nächsten Brief äußern; Mitteilung Oelrichs, alle seiner Bekannten glaubten, er würde Theologe; Vorhaben Oelrichs, Jura zu studieren; Auffassung Oelrichs, die Liebe lasse sich nicht unterdrücken; Mitteilung Oelrichs, er habe in Stuttgart Matthisson kennengelernt.

FS IV 94

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Stuttgart, o.O. [Stuttgart], 22.04.1824, 19.05. o.J. [19.05.1824]

Freude Oelrichs über Wilhelm Fockes Brief; Beschreibung der Umgebung des Zimmers Oelrichs; Krankheit Oelrichs; Bericht von einer Predigt über die Liebe, die Oelrichs am Ostersonntag in der Schlosskapelle hörte; Vorhaben Oelrichs, nach Heidelberg zu gehen.

FS IV 95

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Stuttgart, 28.06.1824

Ausbleibende Briefe Wilhelm Fockes; Aufenthalt der Klugkists in Stuttgart; Bericht vom Besuch der Klugkists in Stuttgart.

FS IV 96

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¾ Seiten, Stuttgart, 09.08.1824

Bevorstehende Abreise Oelrichs aus Stuttgart in Richtung Heidelberg; Dank für Briefe Wilhelm Fockes; Reise Klugkists; Mitteilung Oelrichs, die Zeit seiner Abwesenheit von Bremen komme ihm wie eine Ewigkeit vor; Mitteilung Oelrichs, er könne nicht wählen, was er von Wilhelm Fockes Reise hören wolle.

FS IV 97

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 5 Seiten, Heidelberg, 27.10.1824

Niederkunft der Schwester Oelrichs; Mitteilung Oelrichs, er denke an die lange Trennung von Wilhelm Focke, die ihm noch bevor stehe; Entschluss Wilhelm Fockes, Theologie zu studieren; Auffassung Oelrichs, ein gleichHenriette Gabainüftiges Wesen sei das beste gegen jede Versuchung; Erkundigung Oelrichs, wie er Wilhelm Fockes Ironie verstehen solle; Abschrift von Teilen eines Briefes Wilhelm Fockes an Oelrichs.

FS IV 98

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 20.03.1825

Eintreffen eines Briefes Wilhelm Fockes an Hermann Post; Auffassung Oelrichs, er, Wilhelm Focke und Hermann Post seien gegen einander sehr nachlässig gewesen; Dank für einen von Wilhelm Focke übersandten Schlafrock; Vorhaben Oelrichs, noch zwei Semester in Heidelberg zu bleiben; Mitteilung Oelrichs, über die Heidelberger Burschenschaft wolle er nichts schreiben.

FS IV 99

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Heidelberg, 13.04.1825

Geldforderungen verschiedener Personen untereinander; Mitteilung, kaum 40 Studenten seien gegenwärtig in Heidelberg.

FS IV 100

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 $\frac{3}{4}$ Seiten, Heidelberg, o.O. [Heidelberg], 18.07.1825, 20.07. o.J. [20.07.1825]

Freude Oelrichs über Wilhelm Fockes Brief; Bitte an Wilhelm Focke, Oelrichs Gewissheit zu geben, dass er nach Bremen komme; Freude Oelrichs auf das gemeinsame Leben mit Wilhelm Focke in Heidelberg; Beschreibung von zimmern in Heidelberg.

FS IV 101

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 4 $\frac{1}{2}$ Seiten, Göttingen, 25.04.1826

Bitte um Verzeihung für die Verzögerung des Briefes Oelrichs; Bericht von der Reise Oelrichs nach Göttingen; Treffen Oelrichs mit seiner Schwester Schünemann.

FS IV 102

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 12.07.1826

Ausbleibende Nachrichten Wilhelm Fockes; Aufnahme dreier junger Bremer in Burschenschaften in Göttingen; Bericht von den Studienfortschritten verschiedener Personen in Göttingen; Bitter ausgegangene Liebesgeschichte zwischen Oelrichs und Helena.

FS IV 103

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 21.08.1828

Hoffnung Oelrichs, Wilhelm Focke habe sein Diplom erhalten; Bestätigung Oelrichs, sein Examen sei wirklich so abgelaufen, wie er es am folgenden Tage geschrieben habe; Tätigkeiten verschiedener Personen in Göttingen.

FS IV 104

Karl Theodor Oelrichs an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite Hamburg, 30.09.1828

Abreise Oelrichs aus Göttingen; Mitteilung Oelrichs, in Hamburg fühle er sich sehr wohl.

FS IV 105

Christian Abraham von Post an Wilhelm Focke, Johann Daniel Noltenius an Wilhelm Focke

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{1}{2}$ Seiten, Heidelberg, o.O. [Heidelberg], 09.07. o.J. [09.07.1827], undatiert [nach dem 09.07.1827]

Bitte an Wilhelm Focke, für von Post einige Angelegenheiten in Göttingen zu besorgen; Bitte an Wilhelm Focke, von Post Nachricht über seine Göttinger Wohnung zu geben; Bitte an Wilhelm Focke, in zwei Kollegien in Göttingen einen Platz für Noltenius belegen zu lassen.

FS IV 106

Christian Abraham von Post an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 13.02. o.J.

Bitte an Wilhelm Focke, für Noltenius und von Post Plätze in Kollegien belegen zu lassen.

FS IV 107

Christian Abraham von Post an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite, Göttingen, [...] [31.05.1826]

Bitte an Wilhelm Focke, für von Post zwei Zimmer in Heidelberg zu belegen.

FS IV 108

Wilhelm Friedrich Ruperti an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, 07.08.1828

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Rupertis; Bedauern Rupertis, dass die fröhlichen Studienjahre nun vorüber seien; Mitteilung Rupertis, die Reise von Göttingen nach Bremen habe er im (Alkohol-)Rausch zugebracht; Hoffnung Rupertis, in Göttingen käme es zu ordentlichen Burschenschaftsverhältnissen.

FS IV 109

Heinrich Carl Sengstack an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite, Hamburg, 19.01.1824

Übersendung eines Stammblasses an Wilhelm Focke; Dank für Wilhelm Fockes Stammbblatt; Mitteilung Sengstacks, er habe auch einige Zeilen an Gustav Pavenstedt geschrieben; Mitteilung Sengstacks, seine Stelle in Hamburg habe er noch nicht angetreten.

FS IV 110

Heinrich Carl Sengstack an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Hamburg, 25.03.1824

Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Tod Gustavs; Bericht von den ersten Anzeichen der Krankheit Gustavs; Auffassung Sengstacks, der Pastor Führer in Hamburg sei ein herrlicher Prediger; Bitte an Wilhelm Focke, wolle er etwas aus Hamburg wissen, solle er Sengstack nur fragen; Arbeit an den Hamburger Wallanlagen; Wunsch Sengstacks, Wilhelm Focke möge ihn einmal in Hamburg besuchen.

FS IV 111

Heinrich Carl Sengstack an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ¼ Seiten, Hamburg, o.O. [Hamburg], 26.09.1824, 01.10.1824

Dank an Wilhelm Focke für die Übersendung mehrerer Briefe; Mitteilung Sengstacks, er verstehe Wilhelm Fockes letzten Brief nicht recht; Gesundheitszustand Sengstacks; Erkundigung nach Watermeyers Beweggründen, die Jurisprudenz aufzugeben; Erkundigung nach dem Wohlbefinden verschiedener Personen in Bremen; Versprechen Sengstacks, Lüders von Wilhelm Focke zu grüßen; Abreise Lüders in Richtung New York.

FS IV 112

Heinrich Carl Sengstack an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Hamburg, 09.04.1825

Verzögerung des Briefes Sengstacks an Wilhelm Focke; Gesundheitszustand Wilhelm Fockes; Bitte an Wilhelm Focke, Sengstack nicht zu vergessen; Bedauern Sengstacks, in Hamburg ganz alleine zu sein; Beschreibung von Sengstacks Feier des Osterfestes.

FS IV 113

Heinrich Carl Sengstack an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 5 ¼ Seiten, Hamburg, 19.02.1826

Betrübung Sengstacks angesichts der Melancholie Wilhelm Fockes; Mitteilung Sengstacks, ihn mache für gewöhnlich die Unzufriedenheit mit sich selbst traurig; Charakter verschiedener Personen.

FS IV 114

Heinrich Carl Sengstack an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Hamburg, o.O. [Hamburg], 23.07.1823, 24.07.1826

Verspätung des Briefes Sengstacks; Besserung der Stimmung Wilhelm Fockes; Auffassung Sengstacks, das Studium und das viele Auswendiglernen sei eines der langweiligsten Dinge des Lebens; Hoffnung Sengstacks, Wilhelm Focke bald wiederzusehen; Mitteilung Sengstacks, er sehe der Zukunft zufrieden entgegen; Bericht von einer Einladung Sengstacks bei Verwandten.

FS IV 115

Johann Heinrich Wilhelm Smidt an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Frankfurt am Main, 27.07.1826

Hoffnung Smidts, Wilhelm Focke möge wohlbehalten wieder in Heidelberg angekommen sein; Bitte an Wilhelm Focke, Frau Panzer die Ankunft Smidts anzuzeigen; Wunsch Janine Noltenius' und Christine Posts, ebenfalls bei Panzer aufgenommen zu werden; Bestellen von Grüßen an verschiedene Personen in Heidelberg; Treffen Smidts mit seinem Bruder.

FS IV 116

Johann Heinrich Wilhelm Smidt an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, 10.02.1827

Bitte an Wilhelm Focke, eine auf einem Dachboden in Göttingen stehende Kiste mit Papieren, Briefen etc. Smidts nach Bremen an seinen Vater zu schicken; Bevorstehende Abreise Smidts aus Bremen; Bericht von verschiedenen Personen in Bremen.

FS IV 117

Johann Heinrich Wilhelm Smidt an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{3}{4}$ Seiten, Frankfurt am Main, 16.07.1830

Bitte an Wilhelm Focke, sich bald bei Smidt zu melden; Befürchtung Smidts, aus seiner projektierten Reise in die Schweiz werde nichts; Reisepläne Fritz Horns; Beschreibung des Sommers in Frankfurt am Main und der Tätigkeiten Smidts dort; Enthält eine handschriftliche Anmerkung mit Bleistift über eine Camera obscura.

FS IV 118

Johann Heinrich Wilhelm Smidt an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Frankfurt am Main, 21.07.1830

Eintreffen eines Briefes Wilhelm Fockes bei Smidt; Freude Smidts über Wilhelm Fockes Wohlbefinden; Bericht von einem Kongress in Heidelberg; Auffassung Smidts, es sei richtig, dass Wilhelm Focke nach England gehe; Bitte an Wilhelm Focke, Smidt bei verschiedenen Bekannten in England in Erinnerung zu rufen; Mitteilung Smidts, in Bremen gäbe es wenig neues.

FS IV 119

Johann Heinrich Wilhelm Smidt an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 3 Blatt, 9 Seiten, Frankfurt am Main, 27.10.1830

Ausbleibende Briefe Wilhelm Fockes; Vielfältige Veränderungen in Bremen; Möglichkeit, dass der Schwung der Zeit auch viele junge Leute in Bremen ergriffen habe; Auffassung Smidts, Wilhelm Focke werde seine Erkenntnisse aus seinen Reisen nun nutzen können; Wiederaufnahme der Konstitutionsverhandlungen; Politische Verhältnisse in Bremen.

FS IV 120

Johann Heinrich Wilhelm Smidt an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Frankfurt am Main, 29.10.1830

Auffassung Smidts, die Kreuzung von Briefen zwischen ihm und Wilhelm Focke dürfe die Korrespondenz auf keinen Fall zum Stocken bringen; Mitteilung Smidts, gegenwärtig wolle er nicht in Bremen hervortreten; Mitteilung Smidts, wegen der für die Eisenbahnangelegenheit erforderlichen Materialien müsse Wilhelm Focke sich an Senator Fritze wenden; Möglichkeit der Einrichtung einer Eisenbahn in Bremen.

FS IV 121

Johann Heinrich Wilhelm Smidt an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Frankfurt am Main, Dezember 1830

Bevorstehende Abreise des Vaters Smidts nach Bremen; Wunsch Smidts, wieder einmal mit Wilhelm Focke in Bremen zusammensitzen; Pause der Politik in Frankfurt am Main; Bitte an Wilhelm Focke, sich mit dem Senator Fritze bezüglich der Einrichtung einer Eisenbahn in Bremen zusammensetzen.

FS IV 122

Johann Heinrich Wilhelm Smidt an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Frankfurt am Main, 13.12.1830

Mitteilung Smidts, alles von Wilhelm Focke Mitgeteilte unterstütze er; Geeignete Personen für ein Vorhaben Wilhelm Fockes; Erkundigung Smidts nach einem Buchhändler; Wunsch Smidts, zum Ende des Jahres nach Bremen zu reisen.

FS IV 123

Johann Heinrich Wilhelm Smidt an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite, Bremen, 28.07.1854

Mitteilung eines Artikels aus einem Vertrag zwischen Großbritannien und den Hansestädten, der möglicherweise gute Dienste leisten könne; Gesundheitszustand Smidts.

FS IV 124

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{1}{2}$ Seiten, Göttingen, „am 8. Tage meiner Autonomie 1823“ [24.10.1823]

Glückliche Ankunft Watermeyers in Göttingen; Ankündigung Watermeyers, Wilhelm Focke interessantere Briefe zu schicken, wenn die Kollegien im Göttingen anfangen; Unerwartetes Heimweh Watermeyers angesichts des Anblicks der Berge auf einer Reise; Mitteilung Lönings, er denke, Watermeyer habe einen LiebesBrief an Meta Oelrichs geschrieben.

FS IV 125

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 01.12.1823

Angabe von Gründen, dass Watermeyer einen Brief Wilhelm Fockes nicht beantwortet habe; Mitteilung Watermeyers, es sei schwer gewesen, Carl (Oelrichs?) nach dem Tode eines Freundes zum ersten Male wiederzusehen; Mitteilung Watermeyers, erst jetzt habe sich sein Gemüt wieder beruhigt; Wichtigkeit der Selbstachtung, um andere zu achten; Erkundigung nach einem Gespräch zwischen Eduard und Wilhelm Fockes.

FS IV 126

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite, Göttingen, 15.12.1823

Mitteilung Watermeyers, er habe Wilhelm Fockes Wunsch erfüllt; Bitte an Wilhelm Focke, Watermeyers Vater mitzuteilen, in Göttingen sei ein Pult abgebrannt.

FS IV 127

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{3}{4}$ Seiten, Göttingen, 12.01.1824

Mitteilung Watermeyers, Wilhelm Fockes Systembetrachtungen hätten ihm sehr gefallen; Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Watermeyers; Abschrift von Teilen eines Briefes Hirschfelds; Bericht von einem Brief Carl Oelrichs; Aufenthalt Watermeyers in Kassel.

FS IV 128

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{1}{4}$ Seiten, Göttingen, 02.04.1824

Mitteilung Watermeyers, er sei noch nicht imstande, Wilhelm Focke so, wie er es wünsche, etwas über das Universitätsstudium mitzuteilen; Bericht von Watermeyers Leben in Göttingen; Bestellung von Grüßen an D'Oleire.

FS IV 129

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 5 Seiten, Göttingen, 12.04.1824

Wunsch Watermeyers, ein Stück Shakespears in der Übersetzung Schlegels zu lesen; Bericht von einer Leserunde, in der ein Stück Shakespears gelesen werde; Bericht vom gelesenen Shakespear-Stück; Eintreffen eines Briefes Wilhelm Klugkists bei Watermeyer.

FS IV 130

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Göttingen, 13.05.1824.

Erkundigung nach den Tätigkeiten Hirschfelds; Mitteilung Watermeyers, zunächst sei ihm das Universitätsstudium nicht angenehm gewesen; Bericht von Watermeyers erstem Duell.

FS IV 131

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 20.06.1824.

Freude Watermeyers über einen Brief Wilhelm Fockes; Erkundigung Watermeyers, ob Wilhelm Focke zu Pfingsten eine Reise unternommen habe; Mitteilung Watermeyers, auch in hohem Alter sollten er und Wilhelm Focke noch zu Pfingsten Fahrten unternehmen; Seltsame Antwort Wilhelm Fockes auf Watermeyers Mitteilungen über sein Duell; Treffen Watermeyers mit Schulkameraden in Göttingen.

FS IV 132

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Hulsdorf, 01.09. o.J. [01.09.1824].

Bericht von der bisherigen Reise Watermeyers von Göttingen nach Marburg; Kapitelüberschriften für Watermeyers bisherige Reise.

FS IV 133

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Basel, 14.09.1824.

Treffen Watermeyers mit Bekannten in Basel; Schwierigkeiten Oelrichs, sich in Basel einzugewöhnen; Beschreibung des Straßburger Münsters.

FS IV 134

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 31.10.1824.

Mitteilung Watermeyers, Wilhelm Fockes Entschluss, Theologie zu studieren, habe ihn befremdet; Auffassung Watermeyers, Wilhelm Focke solle seinen Entschluss, Theologie zu

studieren, noch einmal überdenken; Mögliche zukünftige Wohnorte Wilhelm Fockes und Watermeyers; Bericht von der Reise Watermeyers.

FS IV 135

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 23.02.1825.

Langes Stillschweigen Wilhelm Fockes; Auftrag an Wilhelm Focke, für jemanden ein Zimmer in Göttingen zu mieten; Gerüchte über Wilhelm Fockes Studienfach; Vorhaben Watermeyers, nach Bremen zu gehen; Rat Watermeyers an Wilhelm Focke, eine Reise zu unternehmen.

FS IV 136

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Göttingen], 1825 [29.12.1825].

Bericht von einem Gespräch Watermeyers mit Christel Post; Erkundigung nach Wilhelm Fockes Meinung zu einem Gespräch zwischen Watermeyer und Post; Auffassung Watermeyers, nur er und Smidt verstünden die Ironie, mit der Wilhelm Focke von der Wissenschaft spreche; Freude Watermeyers, dass Wilhelm Focke ihn Ostern zu besuchen gedenke; Meldung Meiers für sein Examen.

FS IV 137

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 5 Seiten, Göttingen, 05.01.1826.

Bericht von den Vorfällen zwischen Appellius und Hirschfeld seit Wilhelm Fockes Abreise aus Göttingen.

FS IV 138

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 13.03.1826.

Erkrankung eines Bekannten in Göttingen; Bericht vom Erfolg der Behandlung der Verletzung eines Bekannten.

FS IV 139

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 22.04.1826.

Mitteilung Watermeyers, seine Briefe an Wilhelm Focke würden immer von einem seltsamen Orte aus geschrieben; Bericht von der abenteuerlichen Reise Carls von Göttingen nach Bremen.

FS IV 140

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Göttingen, 28.08.1826.

Bericht vom zweitägigen Aufenthalt Watermeyers in Bremen vor vier Wochen; Bitte an Wilhelm Focke, Watermeyer genaue Nachricht zu geben, wann er nach Göttingen komme.

FS IV 141

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite o.O. [Lübeck], undatiert [16.11.1826].

Glücklicher Ausgang von Watermeyers Examen in Lübeck.

FS IV 142

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 04.12.1826.

Rückkehr Watermeyers nach Bremen; Bericht vom Ausgang von Watermeyers Examen in Lübeck.

FS IV 143

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 29.12.1826.

Tätigkeiten Watermeyers in Bremen; Gedanken Watermeyers, wie es komme, dass er den Leuten in Bremen so gefalle.

FS IV 144

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], Februar 1827.

Übersendung von Zigarren an Wilhelm Focke; Bitte an Wilhelm Focke, Watermeyer Carolis Silhouette mit einer Narbe zuzusenden; Mitteilung Watermeyers, seine Praxis in Bremen liege gegenwärtig darnieder; Vorschlag Watermeyers, Wilhelm Focke möge zum Freimarkt nach Bremen kommen.

FS IV 145

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 18.05.1827.

Sieg Castendyks bei der Wahl zum Amtmann; Mitteilung Watermeyers, er treffen Minna Mienken nun oft auf der Obernstraße; Mitteilung Watermeyers, mit der Praxis gehe es immer noch nicht so gut wie gewünscht; Vorhaben eines Bekannten, nach Lübeck zu gehen.

FS IV 146

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], 13.06.1827.

Vorfreude Watermeyers auf die Ferien; Konzerte und Opern in Bremen; Gedanken Watermeyers über das Heiraten; Bericht von den letzten Lebenstagen des Bauern Friedrich.

FS IV 147

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], 17.07.1827, 19.07. o.J. [19.07.1827]

Bericht von einigen Unruhen in Bremen, ausgelöst durch mit Steinen werfende Schusterjungen; Examen verschiedener Personen; Mitteilung Watermeyers, er habe schon soviel in Bremen erlebt, dass es ihm vorkomme, als sei er schon drei Jahre dort.

FS IV 148

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], 1827 [22.08.1827].

Bericht von einem Unglück, das einem Weinhändler in Bremen passierte.

FS IV 149

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 08.09.1827.

Bericht von einem schönen Abend Watermeyers mit einer Frau, die jedoch Braut eines anderen sei; Bericht von der täglichen Lektüre englischer Zeitungen durch Watermeyer.

FS IV 150

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], 28.10.1827.

Bericht von der Lektüre verschiedener englischer Zeitungen durch Watermeyer in letzter Zeit; Mitteilung Watermeyers, er sei nun Gefreiter geworden; Tätigkeiten Watermeyers als Advokat; Mitteilung Watermeyers, er habe mit Freude Frankleins Autobiographie gelesen.

FS IV 151

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], 03.12.1827.

Übersendung des Monthly Review an Wilhelm Focke; Mitteilung eines Urteils über Watermeyer; Erkrankung eines Bekannten an kaltem Fieber; Vorhaben Watermeyers, etwas über das bremische Erbrecht zu schreiben; Erkundigung nach Wilhelm Fockes Wohlbefinden; Tätigkeiten Castendyks.

FS IV 152

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], 30.12.1827.

Wenig ersprießlicher Monat für die Wissenschaft; Beschäftigung Watermeyers mit vielfältigen Tätigkeiten; Unfall Lönings; Bericht von einer „wunderlichen Mädchenschar“ in Bremen; Examen eines Bekannten.

FS IV 153

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], 09.01.1828.

Freude Watermeyers über Wilhelm Fockes Brief; Auffassung Watermeyers, Wilhelm Fockes Furcht vor seinem Examen in Lübeck sei objektiv sehr begründet; Verlobung Hans Meiers und Herrn Hanses; Mitteilung Watermeyers, wenn Wilhelm Focke erst in Bremen sei, werde er sich sehr über sein Zimmer freuen.

FS IV 154

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], Januar 1828.

Vorhaben Wilhelm Fockes, bereits Ostern nach Bremen zurückzukehren; Mitteilung, die Vorbereitung auf das Examen sei in Bremen ganz unmöglich; Mitteilung Watermeyers, wenn Wilhelm Focke erst in Bremen sei, wollten sie gemeinsam die englische und französische Sprache üben.

FS IV 155

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], 16.02.1828.

Gratulation zu Wilhelm Fockes bestandenen Doktorexamen; Mitteilung wichtiger Dinge, auf die Wilhelm Focke nun seine Gedanken richten könne; Bitte an Wilhelm Focke, achtsam mit dem übersandten Heft einer Zeitschrift umzugehen; Baldige Rückkehr Wilhelm Fockes nach Bremen; Verlobung eines Bekannten; Übersendung eines Gedichtes.

FS IV 156

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, o.O. [Bremen], 27.02.1828.

Bericht vom heutigen Convent; Gedanken Watermeyers über das Heiraten; Einladung Watermeyers zum Kranzbinden einer Braut; Verlobung verschiedener Personen in Bremen.

FS IV 157

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], 02.03.1828.

Beschäftigung Watermeyers mit dem Privatrecht.

FS IV 158

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], 25.03.1828.

Wunsch Christian Fockes, eine Wilhelm Focke betreffende Angelegenheit von Bremen aus zu besorgen; Bitte an Wilhelm Focke, Watermeyer seine Reisepläne und Aufenthaltsorte während seiner Reise mitzuteilen.

FS IV 159

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, o.O. [Bremen], 26.04.1828.

Wunsch Watermeyers, er und Wilhelm Focke möchten sich in Zukunft mündlich so unterhalten, wie sie es schriftlich taten; Besprechung einer Hach, Müller und Cropsch betreffenden Angelegenheit.

FS IV 160

Hermann Daniel Watermeyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O., 28. o.M. o.J.

Zusammenfassung eines Briefes eines Bekannten; Bevorstehende Reise Watermeyers.

Briefe von Verwandten und Bekannten

FS IV 161

Johannes Achelis an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Gröpelingen, 20.12.1855.

Dank für einen übersandten Brief; Bau eines Hauses in Oslebshausen; Armenwesen in Gröpelingen.

FS IV 162

Diedrich Albers an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [England], 15.10. o.J.

Entschluss Albers', statt mit dem Dampfer ber Frankreich nach Bremen zurückzureisen, wo er Wilhelm Focke treffen könne.

FS IV 163 a

Ann Bennett an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Chester, 29.04.1855.

Mitteilung Ann Bennetts, sie habe einen Geldbetrag über Boulton erhalten; Dank für Wilhelm Fockes Freundlichkeit.

FS IV 163 b

Ann Bennett an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Chester, 25.05.1855.

Bestätigung des Erhalts eines Geldbetrages über Boulton.

FS IV 164

Heinrich Ludwig von Boguslawski an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift; Zeitungsausschnitt, Druck (Astronomie); 2 Blatt, 5 Seiten, Breslau, o.O., 26.07.1842, undatiert [vor August 1842].

Mitteilung, im August 1842 ließen sich besonders viele Sternschnuppen beobachten, ein Ereignis, das nicht verpasst werden dürfe; Tod des Sohnes Boguslawskis; Tod Prof. Dr. Scholz'; Vorhaben Boguslawskis, im August mit dem Anlegen eines Kartenvorrats anzufangen.

FS IV 165

Johann Heinrich Bernhard Dräseke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Bremen, 13.01.1825.

Mitteilung Dräsekens, als er zu Weihnachten vom Tod eines dritten Freundes Wilhelm Fockes innerhalb kurzer Zeit hörte, habe er gedacht, dieser müsse sich nun der Theologie zuwenden; Befremdung Dräsekens angesichts eines Briefes Wilhelm Fockes; Studienfachwechsel Wilhelm Fockes; Gerechtes Misstrauen Wilhelm Fockes in sich selbst.

FS IV 166

Michael Duntze an Wilhelm Focke, D. Olbers geb. Schulenburg an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 3 Seiten, Zwei Schriftstücke; [unleserlich], [unleserlich], 30.10.1829, 31.12.1827.

Besprechung von Statuten; Besprechung einer Vermögensangelegenheit; Übersendung eines Andenkens an Wilhelm Focke.

FS IV 167

Anna Charlotte Dorothea Focke an Wilhelm Focke, Maria Amalia Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 07.05.1827, undatiert [07.05.1827].

Ankunft Dorothea Fockes im Garten; Freude Dorothea Fockes auf ihren Geburtstag; Berichtigung der Auffassung Wilhelm Fockes, bei bestimmten Pistolen handelte es sich um kleine Pistolen; Freude Maria Fockes über Wilhelm Fockes Brief.

FS IV 168

Anna Charlotte Dorothea Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, ¾ Seite, Bremen, 01.06.1827.

Freude Dorothea Fockes über Wilhelm Fockes Brief; Auffassung Christian Fockes, Wilhelm Focke habe in seinem Brief an Dorothea Focke sehr schlecht geschrieben; Mitteilung Dorothea Fockes, welche Geschenke sie zu ihrem Geburtstag erhalten habe.

FS IV 169

Anna Charlotte Dorothea Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ½ Seiten, Bremen, Bremen, 14.08.1827, 23.08.1827.

Aufenthalt Dorothea Fockes bei Tante Jette in der Vahr während der Ferien; Bevorstehender Besuch Frau Meiers bei Fockes in Bremen; Bericht von zwei Eseln Frau Pavenstedts, auf denen Dorothea Focke auch geritten sei; Geburt eines Sohnes Tante Jettes.

FS IV 170

Anna Charlotte Dorothea Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], undatiert.

Bericht von den Weihnachtsgeschenken Dorothea Fockes; Weihnachtsfest im Hause Fockes.

FS IV 171

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, Dorothea Focke an Wilhelm Focke, Maria Amalia Focke an Wilhelm Focke, Jette Gabain an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, ¾ Seite, Bremen, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], 23.10. o.J. [23.10.1824], undatiert [23.10.1824], undatiert [23.10.1824], undatiert [23.10.1824].

Bitte an Wilhelm Focke, Malvina Focke bald zu schreiben, wie es ihm gehe; Dank Dorotheas für die von Wilhelm Focke erzählte schöne Geschichte; Erkundigung Maria Fockes, ob Wilhelm Focke sie nicht bald besuchen wolle; Mitteilung Jette Gabains, sie vermissten Wilhelm Focke alle.

FS IV 172

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¾ Seiten, Bremen, 19.12.1824.

Mitteilung der Weihnachtsgeschenke der Schwestern Wilhelm Fockes für Georg Heinrich Olbers; Bitte an Wilhelm Focke, wenn er Weihnachten nach Einbeck reise, Onkel und Tante

Meier Grüße auszurichten; Mitteilung der Geschenke, die Malvina Focke zu ihrem Geburtstag bekam.

FS IV 173

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{3}{4}$ Seiten, Bremen, 05.05.1825.

Beschreibung der Tätigkeiten der Familie Focke an Pfingsten; Wunsch Malvina Fockes, mit Wilhelm Focke zusammen ein Bergwerk zu besichtigen; Bevorstehender Geburtstag Wilhelm Fockes; Beschreibung des Aufenthaltes Malvina Fockes im Garten.

FS IV 174

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 05.11.1826.

Freude Malvina Fockes über Wilhelm Fockes Brief; Bericht vom Geburtstag Malvina Fockes und ihren Geburtstagsgeschenken; Bericht von der Besichtigung wilder Tiere durch Malvina Focke.

FS IV 175

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Bremen, 09.02.1827.

Bericht vom Weihnachtsfest im Hause Focke; Bericht von den Weihnachtsgeschenken Malvina Fockes; Freude Malvina Fockes über die Besserung des Gesundheitszustandes Wilhelm Fockes.

FS IV 176

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 7 Seiten, Bremen, 07.05.1827.

Hoffnung Malvina Fockes, Wilhelm Focke komme Weihnachten nach Bremen; Wunsch Malvina Fockes, Wilhelm Focke wiederzusehen; Mitteilung Malvina Fockes, im Winter seien sie viel auf dem Eis gewesen; Bericht vom Einbrechen einer Schulfreundin Malvina Fockes in das Eis beim Herdentor; Wetter in Bremen; Beschreibung der Aussicht Malvina Fockes beim

Blick aus dem Fenster; Beschreibung der Veränderungen in der Schule Malvina Fockes nach dem Tod ihrer Lehrerin Betty Gleim; Bevorstehende Reise Wilhelm Fockes nach Italien.

FS IV 177

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 06.09.1827.

Bevorstehende Reise Wilhelm Fockes; Ausrichten von Grüßen Malvina Fockes an Lotte Heilmanns und weitere Personen; Bericht von den Ferien Malvina Fockes.

FS IV 178

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 18.11.1827.

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Malvina Fockes; Beschreibung des Geburtstages Malvina Fockes und ihrer Geburtstagsgeschenke.

FS IV 179

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Bremen, 20.01.1828.

Übersendung von Glückwünschen zum neuen Jahr; Freude Malvina Fockes, dass Wilhelm Focke schon im Juli nach Bremen zu kommen gedenke; Bericht vom einem Vorfall im Hause Fockes; Die Glocke für das Hausmädchen habe geklingelt, ohne dass der Grund ausfindig gemacht werden konnte; Schönes Weihnachtsfest im Hause Focke; Tauwetter in Bremen.

FS IV 180

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], undatiert [vor dem 04.06.1828].

Bevorstehende Reise Malvina Fockes nach Hannover; Bedauern Malvina Fockes, dass sie nun aus Bremen weg müsse, wo Wilhelm Focke wiederkomme; Mitteilung, die gesamte Stadt Bremen spreche nun von der Giftmörderin Gesche Gottfried; Beweggründe Gesche Gottfrieds; Beschreibung der Pension Pastor Dethmers in Hannover.

FS IV 181

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, Hannover, 04.06.1828.

Gratulation Malvina Fockes zu Wilhelm Fockes Geburtstag; Examen Wilhelm Fockes; Hoffnung Malvina Fockes, Wilhelm Focke bringe seinen nach vielen Jahren ersten Geburtstag in seiner Heimatstadt Bremen angenehm zu; Bericht vom Besuch Karl Gabains bei Malvina Focke in Hannover; Mitteilung Malvina Fockes, sie könne nun schon besser Französisch sprechen; Bericht von den Personen im Hause Dethmers.

FS IV 182

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Hannover, 03.08.1828.

Auffassung Malvina Fockes, Wilhelm Focke habe nun zuviel zu tun, um Briefe zu schreiben; Besuch Tante Marianne Olbers' bei Malvina Focke in Hannover; Bitte an Wilhelm Focke, Christian Focke mitzuteilen, dass Malvina Focke mit ihrem Geld nicht auskomme, da die Handarbeiten zuviel Geld wegnähmen; Bestellen von Grüßen an verschiedene Personen.

FS IV 183

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Hannover, 13.08.1828.

Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Reise Christian Fockes nach Aachen; Freude Malvina Fockes über Marianne Olbers' Aufenthalt in Hannover; Aufenthalt der Herzogin Caroline von Gothas in Hannover; Seiltänzer in Hannover; Wohlbefinden Elise von Engelbrechts und ihrer Zwillinge.

FS IV 184

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Hannover, 14.08.1828.

Freude Malvina Fockes über Wilhelm Fockes Brief; Mitteilung Malvina Fockes, von den anderen bekomme sie keine Briefe; Dank an Wilhelm Focke, dass er an Christian Focke wegen der Finanzen Malvina Fockes geschrieben habe; Mitteilung Malvina Fockes, die Verwandten in Hannover habe sie lange nicht gesehen; Mittagessen Malvina Fockes bei Tante Meier.

Brief war einmal mit anderen Briefen zusammen in einen Band eingeklebt, Reste des Klebers sind noch vorhanden.

FS IV 185

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Hannover, 29.08.1828.

Bitte an Maria und Dorothea Focke (Schwestern Wilhelm Fockes), ihnen mitzuteilen, dass Malvina Focke sich über ihre Briefe gefreut habe; Bitte an Wilhelm Focke, einen einliegenden Brief an Christian Focke zu schicken; Bedauern Malvina Fockes, dass Georg Heinrich Olbers nicht nach Hannover komme; Kopfweh Malvina Fockes.

FS IV 186

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Hannover, 23.09.1828.

Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Bericht von einer Reise Malvina Fockes; Streit zweier Mitschülerinnen Malvina Fockes; Bitte an Wilhelm Focke, Julius und Gustav (Brüder Wilhelm Fockes) für ihren Brief zu danken.

FS IV 187

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Hannover, 15.10.1828.

Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Aufforderung Wilhelm Fockes an Malvina Focke, ihm längere Briefe zu schreiben; Bericht von einer Reise Malvina Fockes; Krankheit Tante Meiers; Hoffnung Malvina Fockes, Christian Focke möge über Hannover reisen; Erkundigung Malvina Fockes nach Gesche Gottfried.

FS IV 188

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Hannover, 23.12.1828.

Bitte an Wilhelm Focke, einliegende Briefe am Weihnachtsabend zu übergeben; Mitteilung Malvina Fockes, es habe ihr an Zeit gefehlt, um Wilhelm Focke ein Weihnachtsgeschenk zu

machen; Bitte an Wilhelm Focke, Malvina Focke einmal in Hannover zu besuchen; Übersendung von Glückwünschen zum neuen Jahr.

FS IV 189

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Hannover, 06.01.1829.

Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Freude Malvina Fockes, dass Christian Focke ein neues Haus gekauft habe; Erkundigung, welche seiner drei Bräute Wilhelm Focke zu wählen gedenke; Häufige Einladungen Malvina Fockes bei Tante Meier und Tante Hartmann; Mitteilung Malvina Fockes, Pastor Dethmer werde über die häufigen Einladungen Malvina Fockes böse; Umzug der Schule Malvina Fockes; Versicherung Malvina Fockes, Wilhelm Focke ein schönes Weihnachtsgeschenk machen zu wollen, wenn sie wieder in Bremen sei.

FS IV 190

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Hannover, o.O. [Hannover], 21.02.1829, 22.02. o.J. [22.02.1829].

Vorhaben Malvina Fockes, Wilhelm Focke in Bremen häufig zu besuchen; Bitte an Wilhelm Focke, Malvina Focke von einigen seiner Tätigkeiten zu erzählen, von denen sie hörte; Bericht vom Eintreffen des Briefes Wilhelm Fockes bei Malvina Focke.

FS IV 191

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Hannover, 05.06.1829.

Gratulation zu Wilhelm Fockes Geburtstag; Bericht von einem Besuch Wehners im Hause Dethmer; Bitte an Wilhelm Focke, Malvina Focke mitzuteilen, wo er in Bremen wohnen werde; Mitteilung Malvina Fockes, sie habe zwar beim Weggang aus Bremen einige Freundinnen verloren, aber auch in Hannover neue getroffen; Erkundigung Malvina Fockes, ob Christian Focke sie nicht selbst zurück aus Hannover holen wolle.

FS IV 192

Malvina Henriette Focke an Wilhelm Focke, Maria Amalia Focke an Wilhelm Focke, Dorothea Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ¼ Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], undatiert [Januar 1826], undatiert [Januar 1826], undatiert [Januar 1826].

Dank für Wilhelm Fockes Geburtstagsgeschenk an Malvina Focke; Bericht von den Geschenken, die Malvina Focke zu ihrem Geburtstag geschenkt bekam; Schönes Weihnachtsfest im Hause Focke; Wunsch Malvina Fockes, einmal in Heidelberg zu sein; Bericht vom Weihnachtsfest im Hause Focke; Wunsch Dorotheas, einmal ein Bergwerk zu sehen.

Ohne Signatur [ad FS IV 192]

Chr. Eyling [?] (Cousine Malvina Fockes) an Malvina Henriette Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, Oldenburg, 25.05.1852.

Mitteilung der Verfasserin, auch sie trauere angesichts des Todes Christian Fockes; Aus der Erbschaft Gudewills.

Ohne Signatur [ad FS IV 192]

o.V. an Friedrich Gerhard Migault (Schwager Wilhelm Fockes) , dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, Verden, 16.04.1819.

Mitteilung des Verfassers, eine Angelegenheit im Amte Ottersberg habe sich erledigt; Aus der Erbschaft Gudewills.

FS IV 193

Maria Amalia Focke an Wilhelm Focke, Dorothea Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 2 Seiten, Bremen, Bremen, 01.12.1824, 01.12.1824.

Ausrichten von Grüßen Tante Dinas [?]; Vorhaben Maria Fockes, Wilhelm Focke nach Weihnachten einen Brief mit dem Bericht von ihren Weihnachtsgeschenken zu schicken; Bitte an Wilhelm Focke, Dorothea Focke Neuigkeiten aus Göttingen mitzuteilen.

FS IV 194

Maria Amalia Focke an Wilhelm Focke, Dorothea Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, Bremen, 31.05.1825, 01.06.1825; 31.05.1825.

Gratulation zu Wilhelm Fockes Geburtstag; Stecken eines Mooskranzes durch Maria und Dorothea Focke; Bericht vom Aussehen des Gartens im Frühjahr; Erkundigung Maria Fockes, ob Wilhelm Focke nun einen Bart trage; Freude Dorothea Fockes über Wilhelm Fockes Brief; Bericht von Geschenken an Dorothea Focke.

FS IV 195

Maria Amalia Focke an Wilhelm Focke, Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], undatiert, 16.09. o.J.

Mitteilung Maria Fockes, sie könne noch keine Großbuchstaben schreiben, Wilhelm Focke müsse daher mit den Kleinbuchstaben vorlieb nehmen; Auffassung Gustav Woldemar Fockes, der Brief Maria Fockes werde Wilhelm Focke gewiss amüsieren; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, Wilhelm Focke müsse den Brief Maria Fockes als das Werk von drei ganzen Tagen würdigen; Vorfriede Malvina Fockes auf ein Wiedersehen mit Wilhelm Focke.

FS IV 196

Maria Amalia Focke an Wilhelm Focke, Dorothea Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], undatiert, undatiert.

Bericht von den Geschenken, die Maria Focke zu Weihnachten bekam; Erkundigung Dorothea Fockes, an welchem Tage Wilhelm Focke Weihnachten gefeiert habe; Bericht von den Weihnachtsgeschenken Dorothea und Malvina Fockes.

FS IV 197

Maria Amalia Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, ¾ Seite, o.O. [Bremen], undatiert.

Gratulation zu Wilhelm Fockes Geburtstag.

FS IV 198

Maria Amalia Focke an Wilhelm Focke, Malvina, Dorothea und Maria Focke (Schwestern Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ¼ Seiten, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], undatiert, undatiert.

Bevorstehender Geburtstag Wilhelm Fockes; Bitte an Wilhelm Focke, bald wieder nach Bremen zu kommen; Bericht von Weihnachtsgeschenken Maria und Dorothea Fockes; Übersendung von Pfeifen an Wilhelm Focke.

Ohne Signatur

Dorothea Focke an Wilhelm Focke, Maria Amalia Focke an Wilhelm Focke, Malvina Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], Bremen, undatiert [01.06.1826], undatiert [01.06.1826], 01.06.1826.

Gratulation zu Wilhelm Fockes Geburtstag; Erkundigung nach Wilhelm Fockes Geburtstagsgeschenken; Wunsch Maria Fockes, Wilhelm Focke wiederzusehen; Herrlicher Morgen in Bremen; Aus der Erbschaft Gudewills.

FS IV 199

Carl August Gabain an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Hannover, 08.07.1854.

Anteilnahme Gabains am Tod Julius Fockes; Tod mehrerer Personen seit dem letzten Zusammensein Gabains und Wilhelm Focke bei einem Familienfeste 1852.

FS IV 200

Ernst Ferdinand Gabain an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, Wildbad/Gastein, 08.97.1854.

Anteilnahme Gabains am Tod Julius Fockes; Ergriffenheit Gabains bei der Nachricht vom Tode Julius Fockes; Bevorstehende Rückkehr Julius Fockes nach Bremen, die durch seinen Tod verhindert wurde; Durch Julius Focke entstehende Lücke.

FS IV 201

George Gabain an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, London, 13.07.1854.

Bericht, wie Gabain vom Tode Julius Fockes erfuhr; Mitteilung Gabains, Julius Focke sei ihm und seiner Frau stets willkommen gewesen; Mitteilung Gabains, er habe gehofft, der

Gesundheitszustand Julius Fockes bessere sich wieder; Wohlbefinden der Ehefrau und der Kinder Gabains.

FS IV 202

Simon Heinrich Gondela an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite Heidelberg, 07.09.1824.

Übersendung von Briefen an Wilhelm Focke mit der Bitte um Weiterleitung; Übersendung von Glückwünschen für die bevorstehende Reise Wilhelm Fockes.

FS IV 203

Simon Heinrich Gondela an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{1}{4}$ Seiten, Heidelberg, 20.12.1826.

Dank für einen Brief Wilhelm Fockes und übersandte Blumensamen und –zwiebeln; Mitteilung Gondelas, die übersandten Blumenzwiebeln habe er sogleich in die Erde gelegt; Bitte an Wilhelm Focke, alle Bekannten in Bremen zu grüßen; Mitteilung Gondelas, in Heidelberg sei alles beim alten; Bevorstehende Abreise Smidts aus Heidelberg.

FS IV 204

Hermann Gütschow an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{1}{2}$ Seiten, Lübeck, 30.09. o.J.

Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Gütschows; Mitteilung Gütschows, er nehme Wilhelm Fockes Einladung gerne an; Mitteilung Gütschows, sobald er fortkommen könne, werde er nach Göttingen zu Wilhelm Focke eilen.

FS IV 205

Lotte Heilmann geb. Döhler an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{1}{2}$ Seite o.O. [Elberfeld], 06.10.1824.

Bitte an Wilhelm Focke, auch wenn er weggehe, Lotte Heilmann als der guten Freundin einer Kindheit zu gedenken.

FS IV 206

Lotte Heilmann geb. Döhler an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Elberfeld, 04.09.1827.

Mitteilung Lotte Heilmanns, sie empfingen Wilhelm Focke mit Freuden bei einem Besuch in Elberfeld; Glückliche Rückkehr Lotte Heilmanns von einer zweimonatigen Reise; Ausrichten von Grüßen der Kinder Lotte Heilmanns an Wilhelm Focke; Besuch Lottchens bei Lotte Heilmanns.

FS IV 207

Lotte Heilmann geb. Döhler an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Elberfeld, 18.12.1827.

Mitteilung Lotte Heilmanns, beim Lesen des Briefes Wilhelm Fockes sei ihr wieder eingefallen, dass sie früher ebenfalls sehr phantasievolle Briefe geschrieben habe; Gesundheitszustand Lotte Heilmanns; Beschäftigung Lotte Heilmanns mit Weihnachtsarbeiten; Vorhaben Schleidens, vor Neujahr nach Bremen zurückzukehren; Wohlbefinden der Mitglieder der Familie Heilmann; Ausrichten von Grüßen der Familie Wilhelm Fockes; Enthält eine Zeile Otto Heilmanns (Ehemann Lotte Heilmanns).

FS IV 208

Lotte Heilmann geb. Döhler an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Elberfeld, 28.06.1828.

Freude Lotte Heilmanns über Wilhelm Fockes Nachrichten; Brief Malvina Fockes an Lotte Heilmann; Erwartung eines Besuches Christian Fockes bei Lotte Heilmann in Elberfeld in diesem Jahr; Mitteilung, Otto Heilmann (Ehemann Lotte Heilmanns) habe viel zu tun.

FS IV 209

Lotte Heilmann geb. Döhler an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, o.O. [Elberfeld], o.O. [Elberfeld], undatiert [Mai 1829], 29.05.1829.

Ausbleibende Nachrichten Wilhelm Fockes; Mitteilung Lotte Heilmanns, es sei ihr unmöglich, sich Julius Focke ganz erwachsen vorzustellen; Erkundigung Lotte Heilmanns, wo sich der Garten befinde, in dem Wilhelm Focke ihr und ihrer Familie eine Wohnung anbiete; Krankheit Christian Fockes; Freude Lotte Heilmanns über Wilhelm Fockes Nachrichten von

Heinrich Wilhelm Matthias Olbers'; Bitte an Wilhelm Focke, Heinrich Wilhelm Matthias Olbers mitzuteilen, dass sich Benzenbergs Gesundheitszustand wesentlich gebessert habe; Abreise Wilhelm Heilmanns aus Elberfeld; Besuch verschiedener Personen bei Heilmanns in Elberfeld; Brief ist unvollständig.

FS IV 210

Sophie Hepke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], 02.06.1861.

Freude Sophie Hepkes über das Vorhaben Wilhelm Fockes, sie zu besuchen; Bitte an Wilhelm Focke, Sophie Hepke einen Geldbetrag zukommen zu lassen.

Ohne Signatur [ad FS IV 210]

W.F. Johnson an Wilhelm Focke, engl.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, Woolwich, 04.09.1830

Mitteilung, Wilhelm Focke sei die Erlaubnis erteilt worden, das Royal Arsenal zu besichtigen; Aus der Erbschaft Gudewills.

FS IV 211

Charlotte Amalie Kulenkamp geb. Platzhoff an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, o.O., undatiert

Übersendung von Briefen an Ebel; Wunsch Charlotte Kulenkamps, Wilhelm Focke möge auf seiner Reise beide ihrer Freunde antreffen.

FS IV 212

Ferdinand Emil Kulenkamp an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 3 ½ Seiten, o.O., undatiert

Übersendung einer versprochenen Auseinandersetzung für die Mutter Kulenkamps; Vorhaben Kulenkamps, Wilhelm Focke am Abend zu besuchen.

FS IV 213

I.W. Meier an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ½ Seiten, o.O., 07.01.1854

Dank an Wilhelm Focke und seinen Bruder für die Unterstützung in einer geschäftlichen Angelegenheit; Bitte an Wilhelm Focke, einen erhaltenen Geldbetrag weiterzugeben.

FS IV 214

I.W. Meier an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, o.O., 03.04.1854

Rücksendung des Briefes eines Bruders Wilhelm Fockes; Mitteilung Meiers, sobald er etwas bestimmtes über die Ankunft von Personen zur Stadt höre, werde er sich melden.

FS IV 215

Carl Meyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Einbeck, 15.12.1824

Wiederholung der Bitte Fanny Meyers (der Ehefrau Carl Meyers) an Wilhelm Focke, die Weihnachtsferien bei ihnen in Einbeck zuzubringen; Bitte an Wilhelm Focke, mit der nächsten Post an Meyer zu schreiben; Auffassung Meyers, Christian Focke werde nichts gegen den Besuch Wilhelm Fockes in Einbeck einzuwenden haben.

FS IV 216

Fanny Meyer geb. Kulenkamp (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Einbeck, 05.12.1824

Bedauern Fanny Meyers, Wilhelm Focke auf seiner Durchreise durch Einbeck nicht gesehen zu haben; Bitte an Wilhelm Focke, Weihnachten in Einbeck bei Meyers zuzubringen; Vergangene lebensgefährliche Krankheit der Kinder Fanny und Carl Meyers.

FS IV 217

Fanny Meyer geb. Kulenkamp (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, ¾ Seite Einbeck, 16.12.1926

Erinnerung an Wilhelm Fockes Versprechen, Meyers dieses Weihnachten zu besuchen; Bitte an Wilhelm Focke, seine erwartete Ankunft in Einbeck in acht Tagen zu bestätigen.

FS IV 218

Fanny Meyer geb. Kulenkamp (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Einbeck, 14.06.1862

Dank für ein Paket Wilhelm Fockes mit französischen Büchern aus dem Nachlass Georg Heinrich Olbers'; Betrübung Fanny Meyer; Gesundheitszustand der Mitglieder der Familie Fanny Meyers.

FS IV 219

Friedrich Adolph Meyer an Wilhelm Focke, frz.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 13.07.1830

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Meyers; Angabe von Gründen, weshalb Meyer auf Französisch an Wilhelm Focke schreibe; Familienangelegenheiten.

FS IV 220

Rosalie Meyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Einbeck, 29.12.1827

Tod einer Bekannten; Bitte an Wilhelm Focke, seinen Bekannten vom Tod der Bekannten Nachricht zu geben.

FS IV 221

Rosalie Meyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, Einbeck, 27.05.1830

Gesundheitszustand Rosalie Meyers; Dank für Briefe Wilhelm Fockes; Freude Rosalie Meyers über die glücklichen Aussichten, die vor Wilhelm Focke und Julius Focke lägen.

FS IV 222a

C.G. Oppermann (Firma Oppermann, Mandrot & Cie) an Wilhelm Focke, frz.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Paris, 17.06.1852

Mitteilung der Höhe der für Wilhelm Focke in Paris erworbenen Renten.

FS IV 222b

C.G. Oppermann (Firma Oppermann, Mandrot & Cie) an Wilhelm Focke, frz.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite, Paris, 28.06.1852

Mitteilung der Höhe der für Wilhelm Focke in Paris erworbenen Renten.

FS IV 223

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{1}{2}$ Seiten, Baden-Baden, 23.08.1822

Erläuterung, weshalb Wilhelm Focke den übersandten brief durch den Überbringer erhalte, der ihn überbringe; Bevorstehende Abreise Henriette Gabains aus Baden-Baden; Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Reisepläne Henriette Gabains.

FS IV 224

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{3}{4}$ Seiten, Bremen, 23.03.1823

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Henriette Gabains; Einverständnis des Vaters Henriette Gabains, dass Julius Kaufmann werde; Freude Julius' über die Möglichkeit, Kaufmann zu werden; Bericht von einer Freitagsgesellschaft.

FS IV 225

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 31.10.1824

Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Beschreibung der Tätigkeiten der Geschwisters Wilhelm Fockes; Ausrichten von Grüßen Rosalie Meyers an Wilhelm Focke; Erkundigung Christian Fockes, ob alle Sachen Wilhelm Fockes wohlbehalten angekommen seien.

FS IV 226

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 18.11.1824

Übersendung einiger Würste, falls das Abendessen bei Wilhelm Focke einmal schlecht ausfallen sollte; Mitteilung, wie Wilhelm Focke die übersandten Fleischwürste zubereiten solle; Mitteilung, in Bremen sei alles beim alten; Rat an Wilhelm Focke, über das Studieren nicht das Spaziergehen zu vergessen.

FS IV 227

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 18.12.1824

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Henriette Gabains; Mitteilung Henriette Gabains, Wilhelm Focke fehle ihr bei den Weihnachtsbesorgungen für seine Geschwister; Freude Henriette Gabains, dass Wilhelm Focke zu Weihnachten nach Einbeck reise; Mitteilung Henriette Gabains, sie könne sich gut vorstellen, dass das Studentenleben Wilhelm Focke beglücke; Mitte an Wilhelm Focke, Henriette Gabain gelegentlich mehr von einem Pastor mitzuteilen; Krankheit Hinneus'; Erkundigung Maria Fockes, ob bei Wilhelm Focke auch Weihnachten sei.

FS IV 228

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 19.12.1824, „Montag morgen“ [20.12.1824]

Übersendung eines Weihnachtsgeschenkes an Wilhelm Focke; Besserung des Gesundheitszustandes Hinneus'; Krankheit Eberhard Fockes; Bitte Eduard Hirschfelds an Henriette Gabain, ihm bei der Besorgung von Weihnachtsgeschenken für die Geschwister Wilhelm Fockes behilflich zu sein.

FS IV 229

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 28.12.1824

Mitteilung Henriette Gabains, sie denke immerzu an Wilhelm Focke; Bedauern Henriette Gabains, dass Wilhelm Focke so früh den Ernst des Lebens kennenlernen müsse; Mitteilung,

in Bremen trauerten alle angesichts des Todes Hermann Fockes; Dank für Briefe Wilhelm Fockes; Bericht vom Weihnachtsfest im Hause Focke.

FS IV 230

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 26.01.1825

Mögliche Gründe für Wilhelm Fockes langes Stillschweigen; Betrübung Henriette Gabains angesichts des Todes Hinneus'; Wunsch Julius Fockes, Kaufmann zu werden; Ausrichten von Grüßen einer Schwester Wilhelm Fockes; Bevorstehende Teegesellschaft im Hause Fockes am Sonnabend; Predigten Dräsekes; Bitte an Wilhelm Focke, er möge das, was Henriette Gabain ihm mit Liebe sagte, auch mit Liebe aufnehmen.

FS IV 231

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, Maria Amalia Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], 04.03.1825, 05.03. o.J. [05.03.1825], undatiert [05.03.1825]

Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Mitteilung Henriette Gabains, es habe sie nicht befremdet, dass der Tod Anna Adelheid Olbers' (Wilhelm Fockes Großmutter) so an ihm vorüber gegangen sei; Auffassung Henriette Gabains, beim Tod ihrer Eltern sollten Kinder allerdings Schmerzen empfinden; Mitteilung Henriette Gabains, Wilhelm Fockes Entschluss, sein Theologiestudium aufzugeben, habe sie nicht überrascht; Bitte um Erläuterung einer Stelle in Wilhelm Fockes Brief; Freude Henriette Gabains, dass Wilhelm Focke mit Hirschfeld und Watermeier vereinigt sei; Erkundigung Maria Fockes, ob bei Wilhelm Focke auch eine Überschwemmung sei.

FS IV 232

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 04.05.1825, 06.05. o.J. [06.05.1825]

Aufenthalt Henriette Gabains im Garten; Mitteilung Henriette Gabains, Wilhelm Focke müsse ihr nicht auf jeden ihrer Briefe antworten; Freude Henriette Gabains über Wilhelm Fockes Mitteilung, bei der Wahl seines jetzigen Studiums habe sein Herz entschieden; Feier des Geburtstages Doris Fockes (Wilhelm Fockes Mutter), deren Andenken es zu bewahren gelte; Ankündigung der Übersendung der von Wilhelm Focke gewünschten Vorräte.

FS IV 233

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 01.06.1825

Mitteilung Henriette Gabains, alle in Bremen freuten sich angesichts des Geburtstages Wilhelm Fockes; Übersendung von Glückwünschen für das neue Lebensjahr Wilhelm Fockes; Mitteilung Henriette Gabains, sie schicke einen Geburtstagskuchen an Wilhelm Focke, der sich durch das Alter verbessere; Gesundheitszustand Eberhard Fockes; Erkundigung Henriette Gabains, ob Wilhelm Focke Rosalie schon gesehen habe; Gerücht vom Tod des Verlobten Lotte Meyers; Bitte um Nachricht von Hirschfelds Gesundheitszustand.

FS IV 234

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ½ Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 28.07.1825, 29. o.M. o.J. [29.07.1825]

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Henriette Gabains; Bericht von einer Fußreise Henriette Gabains; Gutes Zeugnis Julius Fockes; Aufenthalt Gustav Woldemar Fockes in Vegesack; Familienangelegenheiten; Wohlbefinden Heinrich Wilhelm Matthias Olbers'; Verschlechterung des Gesundheitszustandes eines Onkels; Bevorstehende Reise Fanny Meyers.

FS IV 235

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 14.08.1825, „Dienstag morgen“ [16.ß8.1825]

Wetter in Bremen; Mitteilung Henriette Gabains, von den Reisenden der Familie sei nur bekannt, dass es ihnen gut gehe; Bevorstehender Geburtstag Christian Fockes; Treffen Henriette Gabains mit verschiedenen Personen in Bremen; Tod Lampes in Wiesbaden; Bericht von einem Ausflug Henriette Gabains nach Oberneuland; Freude Henriette Gabains über ein von Wilhelm Focke übersandtes Werk; Freude Henriette Gabains über Gustav Woldemar Focke.

FS IV 236

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ½ Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 12.10.1825, 16.10. o.J. [16.10.1825]

Mitteilung Henriette Gabains, ihre Gedanken hätten Wilhelm Focke auf seiner Reise stets begleitet; Abreise von Verwandten aus Bremen; Bericht vom Besuch von Verwandten im Hause Focke; Mitteilung Henriette Gabains, sie lebe nun mit den Kindern sehr häuslich; Besuch eines nicht namentlich genannten Arztes und Naturforschers bei Christian Focke; Tod der Cousine Seekamps infolge eines Schlaganfalls; Gutes Zeugnis Julius Fockes.

FS IV 237

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 20.12.1825

Mitteilung Henriette Gabains, sie denke in diesen Tagen oft an Wilhelm Focke; Bitte an Wilhelm Focke, sich eine Predigt des Kirchenrates Abegg anzuhören; Beschreibung der Freude eines Bekannten über seine Studien; Wohlbefinden der Geschwister Wilhelm Fockes; Aufenthalt Rosalie Meyers in Hannover im Winter; Wohlbefinden der Mitglieder der Familie Focke.

FS IV 238

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 20.01.1826

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Henriette Gabains; Mitteilung Henriette Gabains, ihr liege der Gedanke an einen theologischen Disput mit Wilhelm Focke fern; Besprechung einer Stelle in Wilhelm Fockes Brief; Auffassung Henriette Gabains, Gott sei der Weg der Wahrheit und des Lebens; Beschreibung der Weihnachtstage im Hause Focke; Krankheit Eberhard Fockes ; Mitteilung, Julius Focke erwarte einen Brief Wilhelm Fockes; Wohlbefinden Georg Heinrich Olbers' und Heinrich Wilhelm Matthias Olbers'; Bericht Maria Fockes von ihren Weihnachtsgeschenken.

FS IV 239

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 18.02.1826, 22. o.M. o.J. [22.02.1825]

Bericht von zwei Freitagsgesellschaften; Eintreffen eines Briefes Wilhelm Fockes bei Christian Focke; Zutreffende Bemerkung Wilhelm Fockes über den jetzigen Zustand des Schauspiels; Empfehlung von Tiecks dramaturgischen Blättern an Wilhelm Focke.

FS IV 240

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Bremen, 18.04.1826

Bericht von der Konfirmation Julius Fockes; Wohlbefinden aller Mitglieder der Familien Olbers und Focke; Ausrichten von Grüßen Frau Klugkists; Unverständnis Henriette Gabains, dass Wilhelm Focke Misstrauen gegen seinen Glauben bei ihr vermutete; Schlechte schulische Leistungen Gustav Woldemar Fockes.

FS IV 241

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 01.06.1826

Dank Henriette Gabains für einen Brief Wilhelm Fockes; Charakter der Schwestern Wilhelm Fockes; Auffassung Heinrich Wilhelm Matthias Olbers', der letzte Brief Wilhelm Fockes sei ausgesprochen rund gewesen; Besuch Fanny Meyers in Bremen; Rückkehr Rosalie Meyers nach Bremen.

FS IV 242

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Bremen, 05.07.1826

Verlobung Henriette Gabains mit Johann Eberhard Pavenstedt; Mitteilung Henriette Gabains, Wilhelm Focke und seine Geschwister lägen ihr sehr am Herzen, daher falle ihr die Trennung schwer; Mitteilung Henriette Gabains, nur der Familie sei ihre Verlobung mit Pavenstedt bislang angezeigt worden; Dank für Wilhelm Fockes Glückwünsche zu Henriette Gabains Geburtstag; Besuch Fritzs bei Wilhelm Focke; Beschluss des Konvents, den Zwinger aufzubrechen.

FS IV 243

Henriette Gabain verh. Pavenstedt (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¾ Seiten, o.O. [Bremen], undatiert [vor dem 29.08.1826]

Mitteilung Henriette Gabains, sie nehme ihre Liebe zu Wilhelm Focke in ihr neues Verhältnis, ihre Ehe, mit hinüber; Bevorstehende Hochzeit Henriette Gabains; Termin der Hochzeit

Henriette Gabains und Pavenstedts; Mitteilung, Christian Focke werde die Hochzeit Henriette Gabains ausrichten; Reisepläne Henriette Gabains und ihres Bräutigams nach der Hochzeit.

FS IV 244

Henriette Pavenstedt geb. Gabain (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], 04.01.1827, „Freitag“ [05.01.1827], „Sonnabend“ [06.01.1827]

Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Henriette Pavenstedts; Bericht von der Hochzeitsfeier Henriette Pavenstedts; Bericht von einem Besuch Henriette Pavenstedts und ihres Ehemanns bei Christian Focke; Unterschiedliche Ansichten Christian Fockes und Henriette Pavenstedts über das Glück Heinrich Smidts; Mitteilung Henriette Pavenstedts, sie bewege sich jetzt viel in einem ihr früher beinahe fremden Kreise; Etablierung des Bruders Henriette Pavenstedts, George Gabain, in London.

FS IV 245

Henriette Pavenstedt geb. Gabain (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 20.03.1827, 23.03. o.J. [23.03.1827]

Mitteilung Henriette Pavenstedts, alles, was Wilhelm Focke ihr schreibe, interessiere sie lebhaft; Mitteilung Henriette Pavenstedts, in der ersten Zeit, die sie bei Fockes im Hause war, habe Wilhelm Focke ihr mit seiner zarten Seele wohler getan, als er sich vorstellen könne; Häusliches Leben Henriette Pavenstedts; Beschäftigung Henriette Pavenstedts mit Kindern; Examen Herman Smidts in Lübeck; Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Bekanntgabe von Verlobungen in Bremen; Vorhaben Henriette Pavenstedts, einen Teil des Sommers in der Vahr zuzubringen; Bekanntgabe der Anlage eines Hafens bei Geestendorf (Bremerhavens).

FS IV 246

Henriette Pavenstedt geb. Gabain (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Zur Vahr [Bremen], 06.06.1827

Mitteilung Henriette Pavenstedts, heute sei sie Wilhelm Focke in Gedanken besonders nahe; Bitte an Wilhelm Focke, auf seiner Reise vorsichtig zu sein; Mitteilung Henriette Pavenstedts, sie habe vor Wilhelm Fockes Fußreisen ordentlich Angst; Beschreibung des Pfingstfestes der Pavenstedts; Vorhaben Fanny Meyers, den ganzen Sommer in St. Magnus zuzubringen;

Mitteilung Henriette Pavenstedts, der junge Lürman mache seinem Stande keine Ehre; Mitteilung von Neuigkeiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend.

FS IV 247

Henriette Pavenstedt geb. Gabain (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 12.06.1827

Bericht von der Feier des Geburtstages Henriette Pavenstedts; Besuch Christian Fockes bei Pavenstedts.

FS IV 248

Henriette Pavenstedt geb. Gabain (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 05.03.1828, „Mittwoch den 6ten“ [06.03.1828]

Bitte um Entschuldigung für die Verzögerung des Briefes Henriette Pavenstedts; Gratulation zu Wilhelm Fockes Erlangung der Doktorwürde; Mitteilung Henriette Pavenstedts, von den jungen Doktoren in Bremen gefielen ihr Meier und Smidt sehr gut; Bericht von einer Freitagsgesellschaft; Mitteilung von Neuigkeiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend; Freude Henriette Pavenstedts über ihr Kind; Unglücklicher Wahn Gustav Woldemar Fockes, er könne in der Gelehrtenschule nicht weiterkommen.

FS IV 249

Henriette Pavenstedt geb. Gabain (Cousine Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Mechelstorf, 06.09.1827

Dank für einen Brief Wilhelm Fockes; Freude Henriette Pavenstedts über ihren Aufenthalt in Mechelstorf; Bevorstehende Abreise Henriette Pavenstedts aus Mechelstorf; Bitte an Wilhelm Focke, die Bremer Zeitungen, die Pavenstedts nach Mechelstorf geschickt würden, doch nicht weiter dorthin zu schicken; Mitteilung, Pavenstedt bitt Edmund zu sagen, dass er einen kleinen Schimmel als Reitpferd gekauft habe.

FS IV 250

Hermann Liborius von Post an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, ¾ Seite, B[remen], 19.10.1827

Tod der Schwester von Posts; Bitte an Wilhelm Focke, Christel Post baldmöglichst zu besuchen, da seine Eltern fürchteten, er könne die Nachricht vom Tode seiner Schwester nur schwer verkraften.

FS IV 251

Hermann Liborius von Post an Wilhelm Focke

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, ½ Seite, o.O. [Lübeck], undatiert [06.05. o.J.]

Bedauern Posts, dass er die Einladung Behns zur Verlobung seiner Schwester nicht habe annehmen können; Wohlbefinden Behns; Examen Kuhnhardts.

FS IV 252

Hermann Otto von Post an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, ½ Seite, o.O. [London], 10.09.1830

Übersendung einer Empfehlung für Wilhelm Focke in Manchester; Hoffnung von Posts, der übersandte Brief möge seinen Zweck erfüllen.

FS IV 253

Lambert Adolphe Jacques Quetelet an Wilhelm Focke, frz.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Paris, 01.07.1830

Bericht von einem Abendessen Quetelets bei Bouvard.

Ohne Signatur [ad FS IV 253]

S. Samenthon an Wilhelm Focke [?], engl.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ½ Seite o.O., undatiert

Mitteilung, ein Bekannter lasse Herrn Focke (Wilhelm Focke?) seine Komplimente mitteilen; Aus der Erbschaft Gudewills.

FS IV 254

M. Spiess an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O., undatiert

Ankündigung Spiess', er wolle Wilhelm Focke nach Tisch abholen, um mit ihm gemeinsam zu Herrn Sharf [?] zu gehen.

FS IV 255

Simon Heinrich Tidemann an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, [Bremen], 23.01.1862

Dank für die Übersendung eines Sitzrockes; Vorhaben Tidemanns, am von Wilhelm Focke übersandten Sitzrock noch einige Veränderungen vorzunehmen.

FS IV 256

Simon Heinrich Tidemann an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, [Bremen], 30.01.1862

Dank für die Übersendung eines Paketes mit einem Sitzrock.

FS IV 257

Simon Heinrich Tidemann an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, [Bremen], 02.02.1862

Mitteilung an einem Sitzrock vorgenommener Änderungen.

FS IV 258

W. Tuntemann an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 17.02.1862

Freude der Polizeidiener Bremens über die Übersendung eines Geldbetrages durch Wilhelm Focke aus dem Nachlass Georg Heinrich Olbers'.

FS IV 259

W. Zollikofer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Sinsheim, 28.08.1826

Mitteilung Zollkofers, da er verhindert sei, heute selbst in Heidelberg bei Wilhelm Focke seine Angelegenheit richtig zu stellen, habe er einen Bekannten gebeten, dies für ihn zu übernehmen; Dank für Wilhelm Fockes Güte; Bitte an Wilhelm Focke, Zollikofer sogleich zu schreiben, sollte er das Geld noch nicht erhalten haben.

FS IV 260

o.V. an Wilhelm Focke, dt.

Privat; Abschrift (Handschrift), 1 Blatt, 2 Seiten, o.O., undatiert [nach dem Dezember 1830]

Abschrift eines Briefes Louis Phillippes.

FS IV 261

? an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O., 25.07.1854

Bitte an Wilhelm Focke, eine geschäftliche Angelegenheit für den Verfasser zu übernehmen.

FS IV 262

o.V. an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Liverpool, undatiert [1854?]

Aufenthalt eines Bekannten in Manchester.

Beileidsbriefe

FS IV 263

Theodor Claepius an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Berlin, 31.05.1861

Tod Georg Heinrich Olbers'; Teilnahme Claepius' an der Trauer der Familie angesichts des Todes Georg Heinrich Olbers'; Charakter Georg Heinrich Olbers'.

FS IV 264

H. Dammes [?] an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Hannover, 28.05.1852

Anteilnahme Dammes' und seiner Ehefrau angesichts des Todes Christian Fockes.

FS IV 265

J.A. Dreier an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, ¾ Seite, Mittelsb[üren], 24.05.1852

Anteilnahme Dreiers angesichts des Todes Christian Fockes; Mitteilung Dreiers, vor einigen Jahren habe er beim Tode seiner Mutter erfahren, wie schmerzlich solch ein Todesfall sei.

FS IV 266

Elise Engelbrecht geb. Meyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Hannover, 29.03. o.J. [1861]

Verspätung des Briefes Elise Engelbrechts; Erinnerungen Elise Engelbrechts an schöne Stunden im Hause Fockes; Gesundheitszustand der Mitglieder der Familie Elise Engelbrechts; Krankheit Georg Heinrich Olbers'.

FS IV 267

E. Focke geb. Breuls an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Hellberg, 31.05. o.J. [31.05.1861]

Auffassung E. Fockes, je mehr Familienmitglieder stürben, desto mehr ziehe es sie zu den Zeitgenossen; Beileid E. Fockes zum Tod Georg Heinrich Olbers'.

FS IV 268

Carl August Gabain an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Hannover, 22.05.1852

Beileid Gabains zum Tode Christian Fockes.

FS IV 269

Marianne Hartmann an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ½ Seiten, Hannover, 31.05.1861

Betrübung Marianne Hartmanns angesichts des Todes Georg Heinrich Olbers'; Bericht vom letzten Treffen Marianne Hartmanns mit Georg Heinrich Olbers; Wunsch Marianne Hartmanns, Wilhelm Focke in einigen Jahren noch einmal zu sehen.

FS IV 270

Carl Horn an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Berlin, 23.05.1852

Tiefe Bewegung Horns angesichts des Todes Christian Fockes; Mitteilung Horns, er und seine Familie wisse die Tiefe des durch den Tod Christian Fockes entstandenen Verlustes Wilhelm Fockes zu würdigen.

FS IV 271

Carl Horn und seine Ehefrau an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Berlin, 30.05.1861

Anteilnahme Horns und seiner Ehefrau angesichts des Todes Georg Heinrich Olbers'.

FS IV 272

Kilinger [?] an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Berlin, 30.05.1861

Dank für die Mitteilung vom Tode Georg Heinrich Olbers'; Charakter Georg Heinrich Olbers'; Wunsch Kilingers, näheres über die letzte Zeit des Lebens Georg Heinrich Olbers' zu erfahren.

FS IV 273

Martens [?] an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Magdeburg, 27.05.1852

Dank für die Nachricht vom Tod Christian Fockes; Versicherung der Anteilnahme Martens am Tode Christian Fockes.

FS IV 274

Martens [?] an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Marienwerder, 30.05.1861

Anteilnahme Martens am Tode Georg Heinrich Olbers'.

FS IV 275

C.W. Meyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 3 ½ Seiten, Stade, 06.06.1852

Anteilnahme Meyers am Tod Christian Fockes; Großer durch Christian Fockes Tod entstandener Verlust; Angabe von Gründen für die Verzögerung des Briefes Meyers.

FS IV 276

Caroline Meyer geb. Bruckner (Cousin Wilhelm Fockes) an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Gotha, 04.06.1861

Ergriffenheit Caroline Meyers angesichts des Todes Georg Heinrich Olbers'; Bitte an Wilhelm Focke, sollten sich im Nachlass Georg Heinrich Olbers' Porträts desselben finden, ihr eines zuzuschicken.

FS IV 277

Fanny Meyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 4 Seiten, Einbeck, 30.05.1861

Betrübung Fanny Meyers angesichts des Todes Georg Heinrich Olbers'; Erkundigung nach der Krankheit Georg Heinrich Olbers', von der in seiner Todesanzeige die Rede ist; Gesundheitszustandes des Ehemannes Fanny Meyers.

Ohne Signatur [ad FS IV 277]

Fanny Meyer an Pauline Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, o.O., undatiert

Bitte an Pauline, ihrem Ehemann zu sagen, Fanny Meyer habe sich die Sachen notiert, die bestimmt für sie seien; Aus der Erbschaft Gudewills.

FS IV 278

Rosalie Meyer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 Seiten, Weende, 01.06.1852

Angabe von Gründen für die Verspätung des Briefes Rosalie Meyers; Mitteilung Rosalie Meyers, sie daure der Tod Christian Fockes; Tod Christian Fockes im Kreise seiner Familie.

FS IV 279

Ernst G. Olbers an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, Lund, 24.06.1861

Dank an Wilhelm Focke für die Nachricht vom Tode Georg Heinrich Olbers'; Bitte an Wilhelm Focke, einen von Olbers vor einigen Tagen in Unwissenheit des Todes des Adressaten geschriebenen Brief an Georg Heinrich Olbers dem Feuer zu übergeben; Traurigkeit Olbers' angesichts des Todes Georg Heinrich Olbers'.

FS IV 280

Marianne Olbers an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Oldenburg, 24.05.1852

Betrübung Marianne Olbers' angesichts des Todes Christian Fockes; Beschreibung der langjährigen Freundschaft der Familie Marianne Olbers' mit derjenigen Christian Fockes.

FS IV 281

Marianne Olbers an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Oldenburg, 31.05.1861

Schmerzsfreier Tod Georg Heinrich Olbers'; Dank an Wilhelm Focke für die Übersendung der Nachricht vom Tode Georg Heinrich Olbers'.

FS IV 282

C.A. Pape an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, Altona, 30.05.1861

Tod Georg Heinrich Olbers'; Überraschung Papes vom Tode Georg Heinrich Olbers'; Mitgefühl Papes angesichts des Todes Georg Heinrich Olbers'.

FS IV 283

Johann Rischmüller an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 Seite, Kassel, 22.05.1852

Bewegung Rischmüllers angesichts des Todes Christian Fockes; Mitteilung Rischmüllers, er werde bis zu seinem Tode das Andenken Christian Fockes bewahren.

FS IV 284

Konrad Diedrich Rohdenburg an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Blumenthal, 24.05.1852

Tod Christian Fockes; Mitteilung Rohdenburgs, da er die Trauer, einen Vater zu verlieren, bereits erlebt habe, wisse er, wie dies sei.

FS IV 285

H.W. Schäfer an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Insterburg, 02.06.1861

Betrübung Schäfers angesichts des Todes Georg Heinrich Olbers'; Trauer Schäfers über den Verlust Georg Heinrich Olbers'.

FS IV 286

R. Voigt geb. Stelenberg [Kulenkamp?] an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, 2 $\frac{3}{4}$ Seiten, Jena, 10.06.1861

Erschütterung R. Voigts angesichts des Todes Georg Heinrich Olbers'; Bitte an Wilhelm Focke, R. Voigt ein Andenken an Georg Heinrich Olbers zuzusenden.

FS IV 287

Sophie von Windheim an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 2 Blatt, 8 Seiten, Hannover, Hannover, 01.06.1861, 06.06.1861

Schmerzliche Nachricht vom Tode Georg Heinrich Olbers'; Kränklicher Gesundheitszustand Georg Heinrich Olbers' in seinen letzten Lebensjahren; Bitte an Wilhelm Focke, Sophie von Windheim auch nach dem Tode Georg Heinrich Olbers' eine Unterstützung zu zahlen; Dank an Wilhelm Focke für die Zusage, Sophie von Windheim weiterhin finanziell zu unterstützen.

FS IV 288

? an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat); 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite Detmold, 23.05.1852

Anteilnahme des Verfassers angesichts des Todes Christian Fockes, eines ehemaligen Kommilitonen.

Die Erbschaft Christian Fockes

FS V 1

Ernst Ferdinand Gabain an Friedrich Gerhard Migault, Friedrich Gerhard Migault an Ernst Ferdinand Gabain, Ernst Ferdinand Gabain an Wilhelm Focke, dt.

[ohne Titel]; [ohne Titel]; [ohne Titel], Briefe, Handschrift, 1 Blatt, 2 Seiten; 1 Blatt, ½ Seite, 3 Schriftstücke, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], 24.12.1852, 24.12.1852, undatiert.

Ankündigung Gabains, Migault einen Geldbetrag zukommen zu lassen; Bestätigung des Erhalts des Geldbetrages durch Migault; Mitteilung Gabains an Wilhelm Focke, mit den Dokumenten habe es noch seine Zeit.

FS V 2

Wilhelm Focke, Julius Focke, Friedrich Gerhard Migault, dt.

[ohne Titel], Berechnung, Handschrift, 2 Blatt, 3 ½ Seiten, o.O. [Bremen], 25.05.1825.

Vorläufiger Überschlag der aktiven Finanzen Christian Fockes.

FS V 3

Wilhelm Focke, Johann Ludwig Tölken, Gustav Woldemar Focke, Julius Focke, Friedrich Gerhard Migault, Johann Friedrich Smidt (Brüder und Schwäger Wilhelm Fockes), dt.

„Protocoll über die Vertheilung des Nachlasses des. Sel. Dr. Christian Focke“, Protokoll; Handschrift, 2 Blatt, 7 Seiten, o.O. [Bremen], 28.06.1852.

Protokoll über die Verteilung des Nachlasses Christian Fockes.

FS V 4

Wilhelm Focke an Gustav Woldemar Focke, Friedrich Gerhard Migault, Julius Focke, Johann Ludwig Tölken und Johann Friedrich Smidt (Brüder und Schwäger Wilhelm Fockes), Friedrich Gerhard Migault an Wilhelm Focke, dt.

[ohne Titel], Briefe, Handschrift, 1 Blatt, 2 ½ Seiten, 2 Schriftstücke, B[remen], o.O. [Bremen], 07.07.1852, 14.07.1852.

Übersendung von Verzeichnissen des Mobiliars, der Gemälde, „Kunstsachen usw.“, eines Klaviers, einer Grasschneidermaschine, eines Fraunhoferschen Fernrohres, einer goldenen Uhr, der Bücher Christian Fockes und eines Bettgestell aus dem Nachlass Christian Fockes

mit der Bitte an die Brüder und Schwäger, dass jeder sich die Gegenstände bezeichne, die er zu haben wünsche; Einverständnis Migaults und Malvinas mit dem Vorschlag Wilhelm Fockes.

FS V 5

Wilhelm Focke, dt.

„Verzeichniß der in der ersten Versammlung der Erben des sel. Christian Focke zu besprechenden Gegenstände“, Verzeichnis; Handschrift, 3 Blatt, 11 Seiten, o.O. [Bremen], undatiert [nach Mai 1852].

Verzeichnis über die im Nachlass Christian Fockes enthaltenen, unter seinen Erben aufzuteilenden Gegenstände und Finanzen; enthält Angaben zu Finanzen, nicht aber zu konkreten Gegenständen aus der Erbschaft Christian Fockes.

FS V 6

Wilhelm Focke an Gustav Woldemar Focke, Friedrich Gerhard Migault, Julius Focke, Johann Friedrich Smidt und Johann Ludwig Tölken (Brüder und Schwäger Wilhelm Fockes), Friedrich Gerhard Migault an Wilhelm Focke, Julius Focke an Wilhelm Focke, Johann Ludwig Tölken an Wilhelm Focke, dt.

[ohne Titel], Briefe; Handschrift, 1 Blatt, 3 Seiten, Das in Wilhelm Fockes Brief angesprochene Verzeichnis der im Nachlass Christian Fockes enthaltenen Gemälde ist nicht vorhanden,. Bremen, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], 12.12.1852, 12.12.1852, undatiert [Dezember 1852], undatiert [Dezember 1852], undatiert [Dezember 1852].

Auffassung Wilhelm Fockes, es sei wieder Zeit, dass die Erben sich trafen, um die Erbschaft Christian Fockes aufzuteilen; Übersendung eines Verzeichnisses der im Nachlass Christian Fockes enthaltenen Gemälde; Vorhaben Wilhelm Fockes, einige Gemälde sowie ein im Nachlass enthaltenes Fernrohr übernehmen zu wollen; Einverständnis der Erben mit der von Wilhelm Focke vorgeschlagenen Regelung.

FS V 7

Wilhelm Focke an Gustav Woldemar Focke, Friedrich Gerhard Migault, Julius Focke, Johann Friedrich Smidt und Johann Ludwig Tölken (Brüder und Schwäger Wilhelm Fockes), Wilhelm Focke, Gustav Woldemar Focke, Friedrich Gerhard Migault, Julius Fockes, Johann Ludwig Tölken; Wilhelm Focke im Auftrag Julius Fockes an Johann Ludwig Tölken, dt.

[ohne Titel], „Abrechnung über Bremer St. Papiere“, Brief; Handschrift, 2 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, Bremen, Bremen, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], Bremen; Bremen, Datum: 21.12.1852, 21.12.1852, undatiert [Dezember 1852], undatiert [Dezember 1852] undatiert [Dezember 1852], Dezember 1852; 01.12.1852.

Bestätigung des Eintreffens eines Geldbetrages aus der Erbschaft Christian Fockes.

FS V 8

H.C. Motz an Wilhelm Focke, dt.

[ohne Titel], Brief; Handschrift, 1 Blatt, 1 Seite, o.O. , 13.07.1853.

Berechnung des Geldbetrages, der den Erben Christian Fockes zukäme.

FS V 9

Wilhelm Focke an Gustav Woldemar Focke, Friedrich Gerhard Migault, Julius Focke, Johann Friedrich Smidt und Johann Ludwig Tölken (Brüder und Schwäger Wilhelm Fockes), dt.

[ohne Titel], Brief; Handschrift, 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Bremen, 18.08.1853.

Zusendung der bislang über den nachlass Christian Fockes aufgenommenen Erbschaftsprotokolle zur Prüfung durch die anderen Erben.

FS V 10

Wilhelm Focke, Gustav Woldemar Focke, Friedrich Gerhard Migault, Wilhelm Focke im Auftrag Julius Fockes, Johann Ludwig Tölken, Johann Friedrich Smidt (Brüder und Schwäger Wilhelm Fockes), dt.

„Fortgesetzt den 18ten September 1852“, Verzeichnis; Handschrift, 4 Blatt, 15 Seiten, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], Bremen, 18.09.1852, 20.12.1852, 23.05.1852, Oktober 1853.

Fortsetzung der Verteilung der im Nachlass Christian Fockes enthaltenen Gegenstände und Gelder.

FS V 11

A. G. Hauschild, L. Hemmelmann, Karl Theodor Oelrichs, Karl Theodor Oelrichs, Carl Focke, Johann Friedrich Smidt, Hermann Gröning, Karl Theodor Oelrichs, Karl Theodor Oelrichs, P. Wolff, dt.

[ohne Titel], Rechnungen; Handschrift, 11 Blatt, 11 Seiten, 10 Schriftstücke, Bremen, Bremen, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], Bremen, Bremen, o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], o.O. [Bremen], 14.07.1852, 01.10.1852, 20.10.1852, 20.10.1852, 18.11.1852, 20.07.1853, 21.07.1853, 08.11.1853, 08.03.1843, undatiert [nach Mai 1852].

Rechnungen über verschiedene, im Zusammenhang mit dem Nachlass Christian Fockes stehende Angelegenheiten.

FS V 12

Gustav Woldemar Focke (Bruder Wilhelm Fockes), Friedrich Gerhard Migault, Johann Friedrich Smidt, Johann Ludwig Tölken (Schwäger Wilhelm Fockes), Wilhelm Focke, dt.

[ohne Titel], Verzeichnis; Handschrift, 5 Blatt, 6 Seiten, o.O. [Bremen], 17.05.1852 – 31.12.1852.

Verzeichnis über die im Nachlass Christian Fockes vorgefundenen Gelder und Ausgaben aus dem Nachlass.

Ohne Signatur

Wilhelm Focke [?], dt.

[ohne Titel], Liste; Handschrift, 2 Blatt, 2 Seiten, Aus der Erbschaft Gudewills, o.O. , undatiert.

Liste von verschiedenen Bekannten und Verwandten Wilhelm Fockes, die Jahreszahlen zugeordnet wurden.

Verschiedenes

FS VI 1

o.V., dt.

„Zur Erinnerung an Richter Dr. Wilhelm Focke und Pauline Focke, geb. Pavenstedt. Als Manuskript für die Familie gedruckt“, Gedenkschrift, Druck, 8 Blatt, 25 Seiten, In der Gedenkschrift ist ein zusammen gefalteter Zettel mit einer gerockneten Blume enthalten, auf dem notiert ist: „Von Sophie LaRoche den 23ten July mit tausend Wünschen für Bremen“, Bremen, 1891.

Enthält eine Biographie Wilhelm und Pauline Fockes sowie Abdrucke von Artikeln verschiedener Zeitungen anlässlich des Todes Wilhelm Fockes im Jahr 1865.

FS VI 3

Wilhelm Focke, dt.

„Notizen über gedruckte Notizen oder Aufsätze von Heinrich Wilh. Matth. Olbers“, Notizen, Handschrift, 6 Blatt, 23 ¼ Seiten, o.O. , undatiert

Auflistung in verschiedenen Zeitschriften gedruckter Notizen und Aufsätze Heinrich Wilhelm Matthias Olbers’.

FS VI 4

Pt. Kimmel [?], Hotel Disch, ? [Schneider in Liverpool], ?, dt.

[ohne Titel], Rechnungen, Zeichnung, Handschrift, 4 Blatt, 5 Seiten, Köln, Köln, Liverpool, o.O., 19.01.1845, undatiert, 01.01.1855, undatiert

Vier Rechnungen an Wilhelm Focke: Zeichnung von Straßen.

FS VI 5

Deutsch-amerikanischer Bergwerks-Verein zu Elberfeld, dt.

„Deutsch-amerikanischer Bergwerks-Verein zu Elberfeld“, Aktien; Handschrift, 4 Blatt, 4 Seiten, Es handelt sich um Drucke mit handschriftlichen Eintragungen, Elberfeld, 01.01.1826

Vier Aktien des Deutsch-amerikanischen Bergwerks-Vereins zu Elberfeld.

FS VI 6

Francis Boulton (Geschäftspartner Julius Fockes, Wilhelm Fockes Bruders), engl.

„At the Annual General Meeting of the Shareholders of the Liverpool Union Mill and Bread Company, held the 31st day of July, 1849, at the Clarendon Rooms, South John-street, Liverpool, pursuant to notice to that effect, inserted in the ‘Liverpool Mercury’, and by letters addressed to each Shareholder, - Mr. Francis Boulton in the Chair, - the following Report of the Board of Directors was read by the Chairmen“, Bericht; Druck, 1 Blatt, 4 Seiten, o.O. [Liverpool], undatiert [nach dem 31.07.1849]

Bericht über die Jahresversammlung der Aktieninhaber der „Liverpool Union Mill and Bread Company“ am 31.07.1849.

FS VI 7

Wilhelm Focke, Pauline Focke geb. Pavenstedt, Julius Focke, Gustav Woldemar Focke, Henriette Focke geb. Gloystein, Gerhard Friedrich Migault, Malvina Migault geb. Focke, Gustav Smidt, Dorothee Smidt geb. Focke, Johann Ludwig Tölken, Maria Tölken geb. Focke (Ehefrau, Geschwister, Schwägerin und Schwäger Wilhelm Fockes), dt.

[ohne Titel], Todesanzeige; Druck, 5 Blatt, 5 Seiten, fünf Exemplare, Bremen, 21.05.1852

Todesanzeige Christian Fockes.

FS VI 8

J.C. Hailes (Drucker), dt.

„Extracts from the South Australian News“, Zeitungsausschnitt; Druck, 1 Blatt, 2 Seiten, o.O. [London], undatiert [15.07. o.J.]

Ausschnitte aus einer australischen Zeitschrift, überwiegend finanzielle Angelegenheiten betreffend

FS VI 9

John Gadsby (Drucker), dt.

„The Anti-Corn-Law Almanack, for the year of our Lord 1842“, Almanach; Druck, 1 Blatt, 1 Seite, Manchester, undatiert [1842].

Almanach für das genannte Gesetz.

FS VI 10

o.V., dt.

„Haupt-Situations-Karte und Profil“; „Plany Perfiles de las minas Purisima y Valenciana con el Socabon de la mina de Catingen“, Landkarten; Druck, 2 Blatt, 2 Seiten, o.O., undatiert

Zwei Situationskarten zu Bergwerken in Mexiko.

FS VI 11

Die „Principal Acting Engineers“ der britischen Eisenbahn, dt.

„Sections of the Railways of Great Britain“, Zeichnung; Druck, 1 Blatt, 1 Seiten, o.O. [England], undatiert [nach 1830]

Profilzeichnungen der Eisenbahnstrecken in England; Durch die Eisenbahn in England zu überwindende Höhenunterschiede.

Anmerkungen zur Erschließung des Nachlasses Wilhelm Fockes in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

- Die Seitenangaben der Briefe beziehen sich prinzipiell auf den eigentlichen Brief, die Adressangabe ist nicht enthalten. Wenn bspw. ein Brief von Wilhelm Focke mit 1 Blatt, 2 Seiten verzeichnet ist, dann würde die Adressangabe eine 3. Seite darstellen, wollte man sie aufnehmen. Bei Schriftstücken zur Erbschaft Christian Fockes wurde die Titelseite eines Schriftstückes bei der Seitenzählung mit berücksichtigt.
- Seitenzahlen wurden bis auf Viertelseiten genau angegeben. Dadurch unterscheiden sich die Seitenangaben dieser Bearbeitung (2010) von den im Verzeichnis Stierlings angegebenen Seitenzahlen, wo lediglich ganze Seiten gezählt sind.
- Wenn es sich bei den im Verzeichnis Stierlings als Brief verzeichneten Schriftstücken um eine Notiz handelt, wurde dies erwähnt. Dass es sich um einen Brief handelt, wurde hingegen nicht gesondert erwähnt.
- Briefe ohne Signatur wurden einsortiert: Falls der Verfasser/Empfänger des Briefes ein Briefpartner Wilhelm Fockes war, wurden sie der entsprechenden Signatur zugeordnet („ad xy“). War der Verfasser oder Empfänger des Briefes kein Briefpartner Wilhelm Fockes, so wurde der Brief alphabetisch eingeordnet. War der Verfasser/Empfänger des Briefes kein Briefpartner Wilhelm Fockes, stand jedoch im Zusammenhang mit einem der Briefpartner, so wurde der Brief diesem Briefpartner zugeordnet. So wurden Briefe an Friedrich Gerhard Migault, für den kein eigener Nachlass in der SuUB existiert, Briefen Malvina Fockes, seiner späteren Ehefrau, zugeordnet.
- War ein Schriftstück in der Erbschaft Gudewills enthalten, wurde dies notiert.
- Unter „Familienangelegenheiten“ (beim Inhalt der Briefe) ist Klatsch und Tratsch zu verstehen, der nicht näher ausgeführt ist (d.h. wer wen heiratete und wer gerade woran erkrankt war), aber auch Angaben kürzeren Umfangs (d.i. ca. ein Satz) über Besuche Bekannter bei Wilhelm Focke.